**Jetzt 108 Seiten Umfang!**

# Modell Eisen Bahner

**Magazin für Vorbild und Modell**

Nr. 8
August 2016
65. Jahrgang

Deutschland 4,90 €
Österreich 5,70 €
Schweiz 9,80 sFr
B/Lux 5,80 €
NL 6,30 €
Dänemark 56,00 DKK
Frankreich/Italien/
Spanien/Portugal (cont.) 6,60 €




B13411

**MEB-Testreport:**
- *95 von Märklin*
- *V 90 von Brawa*
- *Vectron von Piko*

**Werkstatt:**
- *Auhagen-Fabrikgebäude Teil II*
- *Kartoffelacker von Busch*
- *Sturmschäden im Wald*

**Abschied in der Prignitz**

*Schienenbusse stehen still*

**Mit Dampf durchs Altmühltal**

*Epoche III pur*

## Herrliche Zschopautalbahn

# Hinauf ins Erzgebirge

# Sichern Sie sich jetzt Ihre exklusiven Modelle bei Ihrem MC-Fachhändler




## SPUR H0




### Flachwagen Sgns mit 40" Container Max Bögl

Der Container stammt von ACME und ist aufwendig bedruckt und gestaltet. Die Firma Max Bögl setzt diese Container im Werksverkehr zwischen den Werken in Sengenthal, bei Neumarkt (Oberpfalz), und dem neuen Werk in Norddeutschland für den Transport von Versorgungsgüter ein.

47094 / 115 18 931 | H0 | VI NEM | ~ | 227 | MAX BÖGL Fortschritt baut man aus Ideen. | märklin H0 | **€ 64,95**

NUR BEI UNS*



### 2 Schwerstlastwagen Samms 709 mit Ladegut Zahnbalken - Max Bögl Serie

Das Modell besteht aus 2 Wagen Samms und einer entsprechend langen Beladung. Diese Modelle sind geeignet für Gleisradien ab R1 und Gegenkurven bei freiem Lichtraumprofil.

48744 / 114 66 214 | H0 | VI NEM | ~ | 304 | Auflage 1.000 | MAX BÖGL Fortschritt baut man aus Ideen. | märklin H0 | **€ 99,95**





Ihr schneller Klick zu uns!
gleich reinklicken
Einfach QR-Code mit Ihrem Handy einscannen.

## IHR MC-FACHGESCHÄFT

**Theile & Wagner GmbH & Co. KG**
Reichenberger Straße 11, 02763 Zittau,
Tel.: 03583-50 09 70

**Spiel + Sport Grob** (Spiel u. Sport Hella u. Günter Grob, Inhaber Rainer Bliefernicht)
Bahnhofstraße 54-56, 21614 Buxtehude,
Tel.: 04161-28 60

**Dluzak** (Dluzak GmbH)
Rodigallee 303, 22043 Hamburg,
Tel.: 040-6 53 22 44

**Hobby & Co** (Hobby & Co. Freizeit-, Spiel- & Bastelwelt, Inhaber Peter Schwich e.K.)
Großflecken 34, 24534 Neumünster,
Tel.: 04321-41 87 16

**Meiners Hobby & Spiel GmbH**
Große Kremperstraße 13, 25348 Glückstadt,
Tel.: 04124-93 70 33

**Modellbahnshop Lippe**
(CASISOFT MindWare GmbH)
Thalenhorststraße 15, 28307 Bremen,
Tel.: 05231-9 80 71 23

**Spielzeug HAAR** (Anke Haar)
Hauptstraße 96, 28865 Lilienthal,
Tel.: 04298-9 16 50

**Modellbahnshop Lippe**
(CASISOFT MindWare GmbH)
Gildestraße, Ecke Marie-Curie-Straße, 32760 Detmold,
Tel.: 05231-9 80 71 23

**Modellbahnladen Fortenbacher**
(Modellbahnladen und Spielparadies Stephan Fortenbacher e.K)
Kampstraße 23, 33332 Gütersloh,
Tel.: 05241-2 63 30

**Spielwaren Pelz,** Ernst Pelz
(Inhaber Ernst Pötter)
Mittelstraße 10+13, 34466 Wolfhagen,
Tel.: 05692-23 61

**Modellbahn Apitz**
(Modellbahn Apitz GmbH)
Heckinghauser Straße 218, 42289 Wuppertal,
Tel.: 0202-62 64 57

**WIEMO Modellbahntreff Münster**
(WIEMO Modellbahntreff Münster, Inhaber Evely Wienker)
Warendorfer Straße 21, 48145 Münster,
Tel.: 0251-13 57 67

**Spiel und Freizeit Wasser** (Spiel und Hobby Wasser, Inhaber Herrmann Josef Wasser)
Markt 6, 53721 Siegburg,
Tel.: 02241-6 66 53

**Spielzeugparadies**
(Spielzeugparadies Gerd Klein GmbH)
Nagelstraße 28-29, 54290 Trier,
Tel.: 0651-4 88 11

**Henke Spielzeugland**
(Wilhelm Henke Fachmarkt für Hausgeräte, Hausrat und Spielwaren)
Bundesstr. 132-133, 59909 Bestwig,
Tel.: 02904-12 92

**Meder Spielwaren** (Meder OHG)
Berger Straße 198, 60385 Frankfurt/Main,
Tel.: 069-45 98 32

**Spielwaren-Souvenir-Eisenbahnhaus Feigenspan** (Spielwaren und Geschenke, Inh. Manfred Feigenspan e.K.)
Parkstraße 14, 61231 Bad Nauheim,
Tel.: 06032-28 74

**Spiel + Freizeit Brachmann**
(Heinrich Brachmann GmbH)
Rosenstraße 9-11, 63450 Hanau,
Tel.: 06181-92 35 20

**Spielwaren Hegmann**
(Berta Hegmann e.Kfr.)
Industriestraße 1, 63920 Großheubach,
Tel.: 09371-6 50 80 13

**moba-tech** (it-works Systemtechnik GmbH)
Bahnhofstraße 3, 67146 Deidesheim,
Tel.: 06326-7 01 31 71

**Eisenbahn & Modellbau Köngeter**
(Köngeter Bruno Eisenbahn u. Modellbau)
Poststraße 44, 71032 Böblingen,
Tel.: 07031-22 56 77

**Spiel + Freizeit Zinthäfner**
Solitudestraße 40, 71638 Ludwigsburg,
Tel.: 07141-92 56 11

**Spiel + Freizeit Wagner** (Spielwaren - Wagner, Inhaber Klaus J. Bühler e.K.),
Martin-Luther-Str. 7, 72250 Freudenstadt,
Tel.: 07441-76 09

**Spiel + Freizeit Korb-Rau**
Poststraße 50, 73033 Göppingen,
Tel.: 07161-7 25 77

**Das Lokmuseum**
(Das Lokmuseum, Inhaber Michael Merz)
Hauptstraße 23, 73108 Gammelshausen,
Tel.: 07164-91 93 64

**HEIGES Spielwaren**
(Wilh. Heiges Nachf. GmbH & Co. KG)
Fischbrunnenstraße 3, 73728 Esslingen,
Tel.: 0711-3 96 94 60

**Spielwaren Bauer**
(Karl Bauer, Inhaber Karlheinz Bauer e.K)
Marktstraße 7, 74613 Öhringen,
Tel.: 07941-9 49 50

**Schreib- und Spielwaren Dunz**
(Dunz GmbH & Co. KG)
Kesslergasse 5, 74821 Mosbach,
Tel.: 06261-9 21 20

**Spielkiste** (Spielkiste Brenner, Inhaber Matthias Brenner)
Kirchenplatz 2, 76275 Ettlingen,
Tel.: 07243-1 67 06

**Spielwaren Reimann**
(Spielwaren Reimann GmbH)
Untere Gießwiesen 15, 78247 Hilzingen,
Tel.: 07731-9 89 90

**Die Spielzeugkiste**
(Inhaber Michael Golombeck)
Rosenkavaliersplatz, 81925 München,
Tel.: 089-9 10 12 43

**Spiel + Freizeit Seigert**
(Seigert Spiel + Freizeit Handels GmbH)
Sägewerkstr. 18, 83395 Freilassing,
Tel.: 08654-47 90 91

**Spielwaren Schmidt**
(Spielwaren Schmidt Inhaber Karin Märkl e.K.)
Münchner Straße 33, 85221 Dachau,
Tel.: 08131-8 29 87

**Augsburger Lokschuppen**
(Augsburger Lokschuppen GmbH)
Gögginger Straße 110, 86199 Augsburg,
Tel.: 0821-57 10 30

**Spiel+Freizeit Gersthofen**
(Spiel+Freizeit Handels-GmbH & Co. KG)
Hery-Park 2000, 86368 Gersthofen,
Tel.: 0821-249 21-20 00

**Spielwaren Habermeyer** (Habermeyer Maria)
Färberstraße 90-92, 86633 Neuburg/Donau,
Tel.: 08431-86 43

**Spielwaren Möhnle**
Schrannenstraße 7, 86720 Nördlingen,
Tel.: 09081-42 28

**Spielwaren Härtle**
(Inhaber Matthias Franz e. Kfm.)
Kaufbeurener Str. 1, 87616 Marktoberdorf,
Tel.: 08342-42 09 90

**Leo's Modellbahn-Stube**
Fürther Straße 27a, 90587 Siegelsdorf,
Tel.: 0911-75 31 75

**Spiel + Freizeit Fechter**
(Spiel + Freizeit Fechter GmbH),
Joh.-Seb.-Bach-Platz 8, 91522 Ansbach,
Tel.: 0981-96 96 90

**Spiel + Freizeit Nußstein**
Regensburger Straße 4, 93133 Burglengenfeld,
Tel.: 09471-70 12 11

**Carl Hilpert KG**
Schulerstraße 1-3, AT-1010 Wien,
Tel.: 0043-1-51 2 33 69

**Spielwaren Heiss** (Manfred Gress e.U.)
Museumsstraße 6, AT-6020 Innsbruck,
Tel.: 0043-512-58 50 56

**Mikado Hobby, Spiel + Freizeit**
(Mikado AG) Städtle 19, FL-9490 Vaduz,
Tel.: 00423-2 32 79 94

**Harlaar Modeltreinen V.O.F.**
Badhoevelaan 53, NL-1171 DB Badhoevedorp
Tel.: 0031-20 6 59 94 94

**Zevenspoor** (Peter Schoonhoven)
Noordelijke Dwarsweg 94 a, NL-2761 GD Zevenhuizen,
Tel.: 0031-65 4 26 69 93

**Trein en Zo**
(CRD Het Speelhuys Kampen)
Geerstraat 23-25, NL-8261 HL Kampen,
Tel.: 0031-38 3 33 82 84

**Het Spoor** (Kerselaers Henri)
Parkstraat 90, BE-3053 Oud-Heverlee,
Tel.: 0032-16 40 70 42




www.vedes.com




www.spielzeug-ring.com



14 **Durch das grüne Tal der Zschopau**

Bereits seit 150 Jahren besteht die bekannte Verbindung von Chemnitz zur Bergstadt Annaberg-Buchholz.




Modell: Rivarossi
Foto und Arrangement: Markus Tiedtke





44 **Unter weiß-blauem Himmel**

Durch das Altmühltal bis München führte die Reise von Dr. Rolf Brüning vor fast 60 Jahren.



66 **Eleganter Rangierdiesel**

Die schicke V 90 aus dem Hause Brawa überrascht mit vielen netten Details.



82 **Damals im Bergischen Land**

Eine nach konkretem Vorbild gestaltete Anlage entführt ihre Betracher nach Wipperfürth.

GOTTHARD-BASISTUNNEL

# Er ist eröffnet!


Mit einer imposanten und lautstarken Show unter Beteiligung von 600 Akteuren wurde die Gotthard-Eröffnung vor 1100 geladenen Gästen gefeiert.

☐ „Heute ist ein historischer Tag für unser Land. Wir vollenden mit dem Gotthard-Basistunnel ein Jahrhundertwerk, an dem von der ersten Skizze bis zur Planung und dem Bau des Tunnels mehrere Generationen mitgewirkt haben. Das erfüllt mich mit Stolz, aber auch mit Demut", rief der Schweizerische Bundespräsident Johann Schneider-Ammann in seiner Begrüßungsansprache der am 1. Juni 2016 versammelten Festgemeinde zu. Und „wir bringen mit dem Gotthard-Basistunnel Völker und Volkswirtschaften zusammen, wir knüpfen mit dem Jahrhundertbauwerk an die Pionierleistungen unserer Vorfahren an!"

Mit dabei waren der Gesamt-Bundesrat der Eidgenossenschaft, Mitglieder des Bundesparlaments, die Regierungschefs aus Deutschland, Frankreich, Italien, Österreich und Liechtenstein sowie weitere hochrangige ausländische Gäste, Vertreterinnen und Vertreter der Kantone, der Güterverkehrs- und Bahnbranche, der Tunnelbaufirma, der Wirtschaft und von Verbänden, insgesamt um die 1100 Gäste, begleitet von einer 300-köpfigen Medienschar aus 20 Ländern.

Ein Teil der Gäste begann die Feier in Rynächt beim Nordportal des Alpendurchstichs, der andere in Pollegio vor dem Südportal. An beiden Orten fand unter der Leitung des deutschen Regisseurs Volker Hesse eine spektakuläre Inszenierung mit rund 600 Schauspielern und Artisten statt, mit dem Thema „Das Alte im Mythos Gotthard mit Überlieferungen aus Jahrhunderten und das Neue des hochtechnologischen Rekord-Tunnels". Statt auf gesprochene Sprache setzte Hesse auf kräftige Bilder, Körper, Musik und Tanztheater.

Gleichzeitig starteten zwei ICN (InterCity-Neigezüge) mit 1000 Passagieren, die aus 160000 Bewerbern für die allererste Tunneldurchfahrt ausgelost worden waren. Der eine Zug fuhr ab Arth-Goldau in Richtung Süden, der andere ab Bellinzona nordwärts.

Unter dem Motto „Der Norden trifft den Süden" reisten anschließend die Promis aus Rynächt im Doppelstockzug, gezogen von der Re 460 098 „Gottardo 2016" in einer knapp halbstündigen Tunnelfahrt nach Pollegio.

Vereint im großen Festzelt von Pollegio war jetzt die Bühne frei für die Staatschefs, die bisher gut bewacht und abgeschirmt wurden. Viel Lob und Freundlichkeiten für das Jahrhundertbauwerk durften die Schweizer entgegennehmen, aber auch Versprechungen. Die charmanteste Rede hielt wohl Österreichs neuer Bundeskanzler Christian Kern, bis vor kurzem selbst Bahnchef der ÖBB. Angela Merkel punktete vor allem mit dem Versprechen, den Ausbau der Zufahrtsstrecken rasch vorantreiben zu wollen. Das wurde gern gehört und sie erntete dafür auch anhaltenden Applaus. François Hollande hielt wohl die längste Rede, geprägt vom europäischen Gedanken. Denn der Bahntunnel, ein Produkt der Schweizer Innovation, Präzision und Zuverlässigkeit und mit 12,15 Milliarden ohne ausländische Beiträge durch die Schweiz finanziert, bildet das Herzstück des europäischen Nord-Süd-Schienenkorridors Rotterdam/Antwerpen – Genua. Bis zur vollen Funktionalität dauert es aber noch. Bis 2020 werden der Ceneri-Basistunnel sowie die schweizerischen Zulaufstrecken ausgebaut sein. Anders sieht es in den Nachbarländern aus, wo noch Handlungsbedarf besteht.


Zu den zahlreichen anwesenden Regierungschefs bei der Eröffnung zählte auch die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel.


Auch dem einfachen Volk wurde am Festwochenende ein großes Showprogramm geboten.



Bei solch einem Anlass darf die „Patrouille de Suisse“, die Kunstflugstaffel der Schweizer Luftwaffe, nicht fehlen.

Bereits am 31. Mai 2016 gedachten Angehörige und Bauleitung der neun Menschen, die beim Bau des Gotthard-Basistunnels ihr Leben verloren. Eine bronzene Gedenktafel beim Nordportal trägt die Namen der Verstorbenen. Am 2. Juni 2016 folgte das Fest der Projektbeteiligten, organisiert von der AlpTransit Gotthard AG. Der erste Güterzug durch die neue Röhre wurde in Flüelen am 3. Juni 2016 mediengerecht durch Andreas Meyer, CEO der SBB, abgefertigt.

Am 4. und 5. Juni reisten über 80000 Besucher zum großen Publikumsfest auf die vier Festplätze Rynächt und Erstfeld im Norden sowie Pollegio und Biasca im Süden. Weitere 25000 Personen besuchten Bahnhofsfeste in Aarau, Biel, Bern, Genf, Zürich und Winterthur. Insgesamt verkehrten 240 Extrazüge, davon rund 100 Doppelstock-„Gotthard-Shuttle" durch den Basistunnel. 35000 Reisende nutzten die Gelegenheit für eine erste Tunneldurchfahrt. Auf den vier Festplätzen wurde ein reichhaltiges Programm mit Informationen, Kultur, Kulinarik und Kinderprogramm geboten. Die Eidgenössischen Technischen Hochschulen von Zürich und Lausanne, die Universität St. Gallen und weitere Partner zeigten, wie man morgen unterwegs sein könnte. Bei Stadler Rail konnte im Fahrsimulator die Bedienung des neuen Hochgeschwindigkeitszuges „Giruno" geübt oder bei Postauto Schweiz eine kurze Fahrt im selbstfahrenden Postauto erlebt werden, um nur ein paar Highlights zu nennen. Nicht vergessen sei natürlich die große Fahrzeugschau von SBB Historic im Depot Erstfeld.

Nun bleibt noch die intensive Schulung von 3900 Mitarbeitenden der SBB und Drittfirmen, bis am 11. Dezember 2016 der Fahrplanbetrieb im längsten Eisenbahntunnel der Welt beginnen und auf der Gotthard-Strecke alles anders werden wird.



FOTOS: ARMIN SCHMUTZ

Eine Fahrzeugschau in Erstfeld, organisiert von SBB Historic, mit aktuellen und historischen Vertreterinnen des Gotthard-Verkehrs war Teil des Programms.



# GLÜCK MUSS MAN HABEN



Stefan Alkofer

Kurz vor der Verleihung des Goldenen Gleises erwischte es bei einem kleinen Fahrrad-Unfall meinen rechten Arm. Eine Woche Gips und die Preisverleihung machte ich dann im wahrsten Sinne mit Links, wie mein Kollege Olaf Haensch so passend schrieb.

Glück gehabt, es hätte schlimmer ausgehen können. Glück hatte auch mein Arbeitgeber: ich bin Linkshänder.

Wiederum großes Glück hatte die Verlagsgruppe Bahn mit dem diesjährigen Austragungsort des Goldenen Gleises in Hans-Peter Porsches einzigartigem Traumwerk. Obwohl das erste Mal seit sieben Jahren das Wetter nicht mitspielte und es keine Sonderfahrt gab, fand 2016 dennoch die emotionalste Preisverleihung statt, deren Höhepunkt der Ehrenpreis für die Brüder Frederik und Gerrit Braun war – für ihr Lebenswerk, das Miniatur-Wunderland in Hamburg. Unserem Gastgeber und Hausherrn des Traumwerks, Hans-Peter Porsche, stockte bei seinen Schlussworten beinahe die Stimme.

Glück haben auch diejenigen, die in ihrem Leben ein passendes Hobby finden, das ihnen den nötigen Ausgleich zum hektischen Alltag ermöglicht. Viele Modellbahner gehören zu diesen privilegierten Menschen. Sie schöpfen Kraft aus einer der abwechslungsreichsten Freizeitbeschäftigungen.

Das Glück kann man bekanntlich nicht erzwingen, außer man ist Teil der isländischen Fußball-Nationalmannschaft. Man kann es jedoch sehr leicht verpassen. Bleiben Sie aufmerksam!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen: Toi, toi, toi.




FOTOS: ČD

Vorbildlich restauriert, erinnert der Silberpfeil an das historische Erbe der ČD.

ČZECH RAILDAYS

## Silberpfeil saniert

☐ „Die Tschechischen Bahnen sind traditionell Aussteller bei den Čzech Raildays (...). Die Hauptattraktion der Čzech Raildays sind selbstverständlich die Fahrzeuge, und eine ganze Reihe trägt stolz die Farben der ČD oder der Tochter ČD Cargo. Neben ganz erheblichen Investitionen in die Modernisierung unseres Fuhrparks denken wir auch an den Erhalt unseres kulturellen und technischen Erbes (...). Ergebnis unserer Anstrengungen ist die Sanierung des Silberpfeils (...). Das Interesse der Fach- und Laienöffentlichkeit bestätigt uns darin, dass die in die Erhaltung einmaliger technischer Denkmäler investierten Mittel eine immense Bedeutung haben," erläuterte Pavel Krtek, der Vorsitzende des Vorstandes und Generaldirektor der Gesellschaft České drahy, a. s. Der Triebwagen M 260.001, auch als Silberpfeil (Stříbrný šíp) bekannt, wurde nach seiner Sanierung am 14. Juni 2016 feierlich im Rahmen der Čzech Raildays in Ostrava vorgestellt. Der legendäre Silberpfeil wurde vom Prager Lokomotivbauer ČKD auf Grundlage einer Nachfrage der Tschechoslowakischen Staatsbahnen ČSD von 1936 nach einem schnellen und wirtschaftlichen Fahrzeug für einen Einsatz als Schnell- und Eilzug für den Inlandverkehr konstruiert. In Zusammenarbeit mit dem Prager Automobilbauer PRAGA entstand ein einzigartiges Fahrzeug, das seiner Zeit in vielerlei Hinsicht voraus war.






FOTO: STEFAN KARKOWSKI

■ *Am 27. Mai 2016 verkehrte ein interessanter Lokzug als DbZ 89001 von München nach Kassel Rbf. Hinter der Zuglok 103 222 von Rail Adventure lief der erste Siemens-Vectron für ČD Cargo (383 001), gefolgt von den beiden Lokomotiven 223 012 und 187 002. Während die beiden letztgenannten Maschinen in Kassel abgesetzt wurden, fuhr 103 222 mit der ČD-Cargo-383 001 am nächsten Tag in Richtung Bad Schandau. ČD Cargo bestellte bei Siemens im April 2016 insgesamt fünf Vectron MS (mit einer Option auf drei weitere Loks). Die erste Maschine wurde nun ausgeliefert und auf den „Čzech Raildays" in Ostrava präsentiert.*

## ZWISCHENHALT

■ **Die alte Westbahnstrecke** zwischen Wien und St. Pölten in Österreich wird diesen Sommer auf dem Abschnitt Rekawinkel – Neulengbach-Stadt für rund 40 Millionen Euro saniert. Dazu ist eine Totalsperrung erforderlich. Erneuert werden unter anderem die beiden Tunnel Rekawinkl und Dürreberg von 1858 sowie die Oberleitung.

■ **Die DB AG plant in China** zwei neue Projekte: die Instandhaltung von Hochgeschwindigkeitszügen und Nahverkehrsleistungen in der mandschurischen Hafenstadt Dalian. Laut DB AG-Chef Rüdiger Grube wäre die DB Engineering & Consulting das erste ausländische Unternehmen, das in China an einem Nahverkehrsauftrag mitarbeitet.

■ **PKP IC in Polen** möchte in diesem Jahr mehr als 570 Waggons und rund 100 Lokomotiven instand setzen und modernisieren lassen. Wie das Unternehmen bekannt gab, sind bis Ende Dezember insgesamt rund 70 Millionen Euro dafür vorgesehen. Weitere Investitionen befinden sich in Vorbereitung. Insgesamt wolle PKP IC in den nächsten fünf Jahren gut 400 Millionen Euro in den Fuhrpark investieren.

■ **Die Stuttgarter S-Bahn** erhält ab Juli zehn weitere Triebzüge der Baureihe 430. Mit den neuen Zügen soll die Verkehrssituation entspannt werden.



FOTO: RAINER ALBRECHT

**Für einen ungetrübten Ausblick sorgt der Verzicht auf seitliche Fensterscheiben.**

THÜRINGEN

## Olitäten und andere Kuriositäten

☐ Die Thüringer Oberweißbacher Berg- und Schwarzatalbahn (OBS) ist eine wahrliche Besonderheit im Netz der DB AG. Nicht nur die Standseilbahn zwischen Obstfelderschmiede und Lichtenhain zieht zahlreiche Eisenbahnfreunde sowie Besucher des Thüringer Waldes an, auch die elektrifizierte Bergstrecke ist eine Einzigartigkeit. Zur Steigerung der Attraktivität setzt die OBS nun seit kurzem den 479 205 als so genannten Olitätenwagen ein. Kräuter und Olitäten (Naturheilmittel) haben in dieser Region eine große Tradition. An dieses Erbe erinnert künftig der umgebaute Panoramawagen für zirka 50 Fahrgäste, der mit Kräutermotiven bemalt und mit Aktivelementen, um Olitäten mit allen Sinnen bestaunen zu können, ausgestattet ist.



FOTO: HELMUT SANGMEISTER

■ *Ein großer Erfolg war die Museumsnacht inklusive Nachtfotoparade im historischen Bw Arnstadt am 11. Juni 2016. Nach der Vorführung verschiedener Lokomotiven auf der Drehscheibe, vielen erklärenden Worten zu den Maschinen, wurde es dann am Abend ernst für alle Fotografen: Die Nachtparade begann und sollte sich bis nach ein Uhr ausdehnen.*

## FRAGEZEICHEN

*Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner? Wer das Fragezeichen dieses Monats beantwortet, kann eine von 20 DVDs gewinnen.*



FOTO: BERND KELLER

**☐ Seit geraumer Zeit verkehrt auf der Sauschwänzlebahn eine ausgesprochen interessante Dampflok. Die 1954 bei Henschel gebaute Maschine wird immer mal wieder als geplante, aber nie realisierte Bundesbahnbaureihe 83 tituliert. Stattdessen gelangte das Unikat zu einer hessischen Privatbahn, wo sie 15 Jahre im Einsatz stand. Wir wollen von Ihnen wissen, wie die Bahngesellschaft hieß, welche die Lok als 262 Mitte der 50er-Jahre in Betrieb nahm?**

**Schicken Sie die richtige Lösung** bitte bis zum 15. August 2016 auf einer Postkarte an den MODELLEISENBAHNER, Stichwort Fragezeichen, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck oder per E-Mail an fragezeichen@modelleisenbahner.de. Unter allen richtigen Einsendungen werden 20 DVDs aus der Rio-Grande-Videothek verlost. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die richtige Antwort im Juniheft lautete: „Wachschutzwagen/Militärbegleitwagen". Gewonnen haben: Letschert, Hans-Dieter, 44143 Dortmund; Kuhn, Susanne, 70437 Stuttgart; Weidner, R., 04347 Leipzig; Hammes, Jörg, 70052 Villingen-Schwenningen; Schreiber, D., 36452 Kaltennordheim; Kaphengst, P., 28237 Bremen; Wanke, Axel, 40764 Langenfeld; Ruhnau, Ralf, 54528 Salmtal; Angermann, P., 78224 Singen; Kayser, Lutz, 06618 Naumburg a.d. Saale; Frey, G., 81377 München; Rasner, H., 36163 Poppenhausen; Illemann, Karl-Heinz, 38640 Goslar; Koch, Kurt, 14167 Berlin; Neisius, Bernhard, 65599 Dornburg-Frickhofen; Becker, Hans-Peter, 51379 Leverkusen; Niebergall, Sven, 36433 Moorgrund; Dr. Schack, Dieter, 10315 Berlin; Cludius, Heiko, 37412 Herzberg am Harz; Ritterbusch, Jürgen, 50354 Hürth.

DB AG

# Volker Kefer tritt ab

☐ Er wurde vor kurzem noch als möglicher Nachfolger des derzeitigen Bahnchefs Rüdiger Grube gehandelt, doch nun kommt alles anders: Der Vertrag von Volker Kefer, aktuell noch stellvertretender Vorstandsvorsitzender der DB AG und früherer Leiter der Ressorts Infrastruktur, Dienstleistungen und Technik, wird nicht verlängert. Dies geschehe gemäß den Aussagen von Sprechern der Bahn AG auf eigenen Wunsch. Laut Medienberichten habe er den Rückhalt im Aufsichtsrat verloren, nachdem er zuvor dem Gremium vorgeworfen habe, einen Bericht zu Problemen bei Stuttgart 21 durchgestochen zu haben. Kefer wechselte 2006 von Siemens in den Vorstand der Deutschen Bahn und betreute seitdem den Bereich der Bahntechnik und Infrastruktur. Ab 2010 war Kefer einer der Hauptverantwortlichen für die Umsetzung des umstrittenen Verkehrsprojektes „Stuttgart 21", dessen Nutzen er im Namen der DB AG stets verteidigte. Da an seiner Position schon vor einigen Jahren Kritik geäußert wurde, übertrug die DB AG den Aufgabenbereich des Technikchefs bereits 2013 an Heike Hanagarth. Volker Kefer soll aber bis zu seinem Ausscheiden im September 2017 weiterhin stellvertretender Vorstandsvorsitzender und Leiter der Bahn-Infrastruktur bleiben.



FOTO: GABRIEL HABERMANN

**Seit 2010 war Volker Kefer einer der Hauptverantwortlichen für die Umsetzung des Projekts „Stuttgart 21". Ob ihm dieses auch bei der DB AG unbeliebte Mammut-Vorhaben am Ende das Genick brach, werden nur Eingeweihte wissen.**



FOTO: AXEL WITZKE

*V65 001 feierte am 23. Mai 2016 ihren 60. Geburtstag: Die in Osnabrück stationierte betriebsfähige Museumslok wird von den Osnabrücker Dampflokfreunden betrieben. Anlässlich ihres Geburtstages wurden einige Produkte zum Kauf angeboten, was der Lokomotive dann auch zugute kommen soll.*



FOTO: BODO SCHULZ

*NEB-(Niederbarnimer Eisenbahn AG)-Haie hatten Auslauf an der Spree: Am 16. Juni 2016 fand eine Sonderfahrt anlässlich der vom Eisenbahnbundesamt (EBA) am 3. Juni 2016 für den Dieseltriebwagen Link II erteilten Inbetriebnahmegenehmigung statt.*

## TOP UND FLOP

### TOP: ÖBB erneut im Aufschwung

Die Österreichischen Bundesbahnen und ihre privaten Mitbewerber verzeichnen mit einem Plus von vier Millionen Fahrgästen wieder einen deutlichen Zuwachs im Schienenpersonenverkehr. Insgesamt 282 Millionen Fahrgäste wurden von allen österreichischen Bahnen im Jahr 2015 befördert, eine Steigerung um 1,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Die gefahrenen Personenkilometer sind im Vergleich zum Jahr 2014 um 100 Millionen angestiegen, ein Plus von rund 0,9 Prozent. Auch im Güterverkehr nahmen die Nettotonnenkilometer 2015 um immerhin 0,4 Prozent weiter zu.

### FLOP: Deutschlandpass passé?

Quo vadis Deutschlandpass? Glaubt man gut unterrichteten Kreisen, so wird es das beliebte Fernverkehrsangebot 2016 nicht mehr geben. Die in den letzten Jahren stets während der Sommersaison preiswert angebotene Abofahrkarte stellte bislang praktisch den Gegenwert einer Bahncard 100 für einen Monat dar. Dieses Jahr jedoch soll es nur noch ein deutlich abgespecktes „Sommer-Ticket“ geben, welches ausschließlich in Fernverkehrszügen der DB AG gültig ist. So macht man den Fernbussen oder längeren Ausflugstouren im Privatautomobil keine Konkurrenz.




FOTO: BERND PIPLACK

Die Deutsche Bahn präsentierte am 2. Juni 2016 mit einer Jubiläums-Aufschrift versehene Vertreter aller vier ICE-Generationen gemeinsam in Berlin-Grunewald.

25 JAHRE INTERCITY-EXPRESS

## Jubiläum für weiße Renner

☐ Die ICE-Familie feierte jüngst den 25. Geburtstag. Am 29. Mai 1991 wurde der Betrieb mit den weißen Rennern im Rahmen einer Sternfahrt zum damals neuen ICE-Bahnhof Kassel-Wilhelmshöhe aufgenommen. Nachdem andere Industriestaaten wie Japan oder Frankreich längst modernen Hochgeschwindigkeitsverkehr auf der Schiene etabliert hatten, startete die Bundesbahn mit einiger Verspätung ins neue Zeitalter. Entsprechend groß waren daher die Erwartungen sowohl seitens der DB als auch der Fahrgäste. Einen schmerzlichen Tiefpunkt erlebte die ICE-Geschichte mit der Katastrophe von Eschede 1998. Letztendlich hat sich das ICE-System im Rahmen seiner Möglichkeiten aber dennoch bewährt. Inzwischen ist mit dem ICE 4 die vierte Fahrzeuggeneration am Start. Keine Frage, der ICE ist national und international zum Inbegriff der modernen DB AG geworden. Grund genug, diese nun ein Vierteljahrhundert währende Erfolgsgeschichte zu feiern.

HESSEN

## Triebwagenausfälle bei der Kurhessenbahn



FOTO: AXEL WITZKE

Auf dem Bild steht 646 208 neben 628 228 im Bahnhof Frankenberg (KBS 622), just am Tag der feierlichen Eröffnung des umgestalteten Bahnhofs und dessen Umfelds am 11. Juni 2015.

☐ Die Kurhessenbahn (KHB) wird wie berichtet nach der gewonnenen Ausschreibung noch in diesem Jahr Züge der BR 642 (Siemens Desiro) erhalten. Diese sollen dann mit den neun Triebwagen der BR 646 (Stadler-GTW) bis auf zwei Triebwagen die BR 628 bei der KHB entbehrlich machen. Aktuell sind nach Brandschäden und weiteren technischen Ausfällen derzeit nur vier von neun Triebwagen der BR 646 einsetzbar. Aufgefangen wird dieser Triebfahrzeugmangel vorrangig durch den Einsatz von den „im Auslaufen" befindlichen Triebwagen der BR 628. Dies sind bis auf wenige Ausnahmen auch noch die älteren 628.2 wie 628 228, der als Fahrradwagen bereits zweimal redesignt wurde.




FOTO: JOCHEN SCHMIDT

■ ***Sensation im Thüringer Oberland am Freitag, 4. Juni 2016, unweit von Heinersdorf: 233 493 war mit einem Umbauzug von einer Baustelle bei Unterlemnitz Richtung Saalfeld unterwegs. Der Einsatz der Sechsachser auf der Strecke ist nicht unumstritten, nach der Sanierung der Brücken im Sormitztal waren die Bedingungen der Streckenklasse für die BR 232/233 zunächst bis Blankenstein gegeben, jedoch wurde nach einem Jahr wegen Problemen in den engen Gleisbögen ein Verbot für Großrussen verhängt.***

BAYERN

# Als die Eisenbahn elektrisch wurde



FOTO: SCHÜLEIN

Die E 69 gehört seit vielen Jahren zum gewohnten Bild des Murnauer Bahnhofs.

☐ Was bisher nur zu speziellen Anlässen möglich war, soll nun Besuchern während der Sommersaison jeden Sonntag angeboten werden: eine Besichtigung des historischen Lokdenkmals am Bahnhof in Murnau. Bereits 1879 erhielt der Markt Murnau seinen Bahnanschluss, als die Bahnlinie von München über Weilheim zunächst nach Murnau und dann, zehn Jahre später, nach Garmisch-Partenkirchen verlängert wurde. Die in Murnau abzweigende Lokalbahn nach Oberammergau, eröffnet 1900, wird hingegen als erste elektrische Vollbahn bereits seit 1905 mit Einphasen-Wechselstrom betrieben. Seit September 1997 vor dem Bahnhof in Murnau aufgestellt, bildet die grüne E-Lok E 69 04, genannt „Johanna", die von 1922 bis 1977 auf der Bahn nach Oberammergau eingesetzt war, einen Blickfang für Besucher und Einwohner der Marktgemeinde. Auf dem historischen Führerstand können die Besucher dessen Einrichtungen und Funktionsweise kennen lernen und sich von Mitgliedern des Kuratoriums zum Erhalt des historischen Denkmalensembles erläutern lassen, wie zuerst die Bahn, danach der Strom über die Bahn in die umliegenden Ortschaften und schließlich diese einzigartige Lok nach Murnau kam. Termine 2016: sonntags vom 19. Juni bis zum 4. September jeweils um 14.30 Uhr; Teilnahmegebühr: fünf Euro pro Person, Kinder bis 15 Jahre frei. Eine Anmeldung ist erforderlich: Telefon 08841/61410.

*■ Schon Tradition hat die Teilnahme des privaten Bahnunternehmens Railsystems RP an den Schwarzenberger Eisenbahntagen. Das Unternehmen aus Gotha stellte in diesem Jahr neben 107 018 und 218 480 die neulackierte 291 034 aus. Nach 295 076 gibt es nun eine zweite markant bemalte ehemalige Bundesbahn-V 90. Sie hört jetzt auf den Namen „Amazing Amelie".*



FOTO: DANIEL WOLF

MUSEUMSBAHN

## 99 651 ist wieder zurück

☐ Die ehemalige Öchsle-Dampflok 99 651, einziges noch vorhandenes Exemplar der ersten Bauserie der sächsischen VIK von 1918, ist wieder in Ochsenhausen. Um die Mittagszeit des 11. Juni schwebte die fast 100 Jahre alte Lok am Haken eines Autokrans und wurde nach rund einem halben Jahrhundert wieder auf Öchsle-Schienen abgesetzt. Dampfen wird die Lok allerdings nicht so bald, da sie jahrzehntelang als Denkmal in Steinheim an der Murr im Freien stand und sich in einem schlechten Zustand befindet. Dennoch freute sich Andreas Albinger, Geschäftsführer der Öchsle-Bahn-Betriebsgesellschaft: „Es ist museal eine tolle Sache, dass wir die Lok wieder hier präsentieren können." Dafür soll sie rollfähig gemacht und lackiert werden. 99 651 verbrachte die längste Zeit ihres aktiven Dienstes beim Öchsle. Vielen Einheimischen unvergessen ist der letzte Öchsle-Personenzug, der am 31. Mai 1964 von dieser Lok gezogen wurde. 99 651 war 1969 die letzte Schmalspur-Dampflok der DB, die ausgemustert wurde.




FOTO: ÖCHSLE

Lok am Haken: Nach vielen Jahren als Denkmal in Steinheim kehrte 99 651 nach Ochsenhausen zurück.

ZEITREISE

## Ein neues Gesicht auf der Sachsenmagistrale



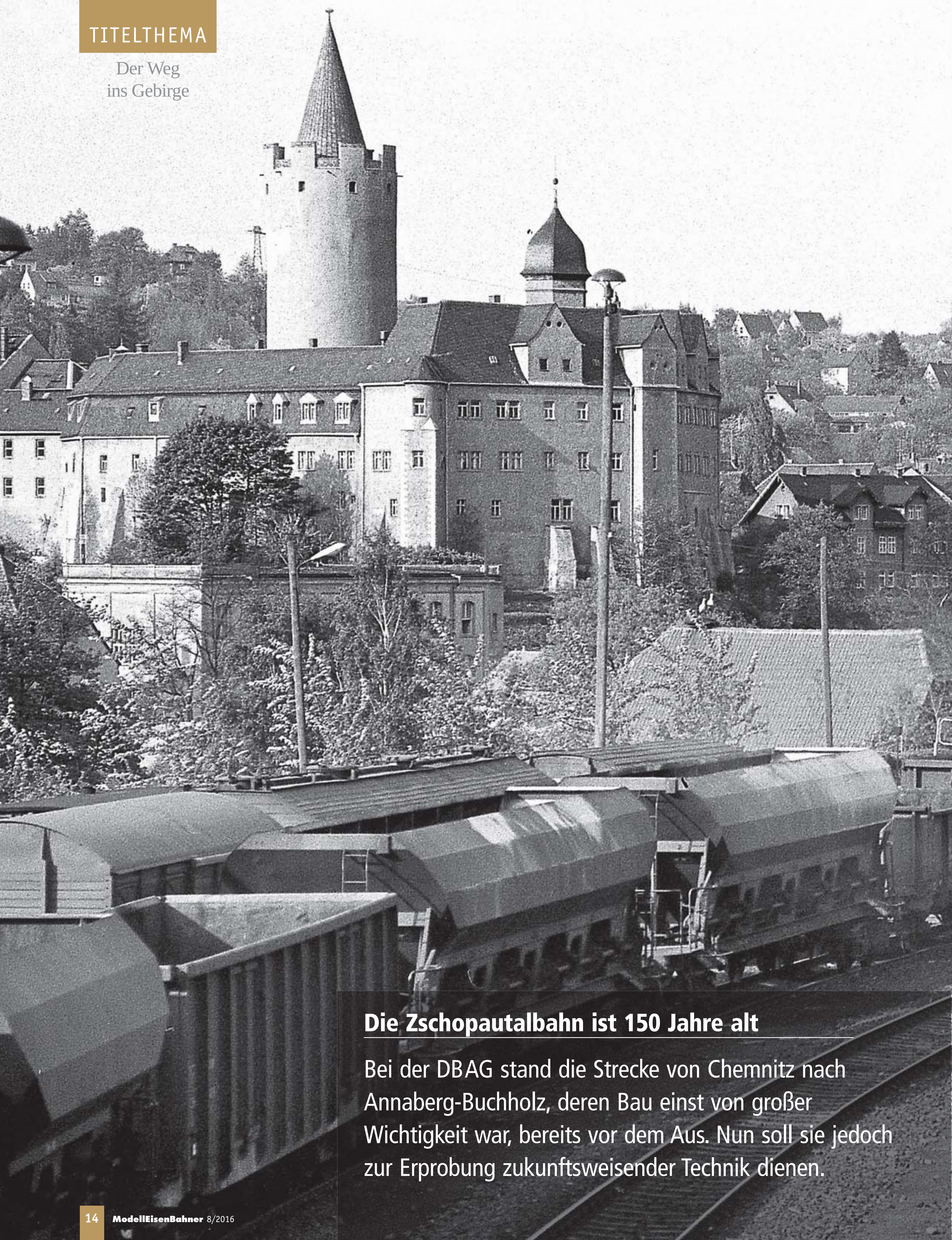

Wieder eine Strecke, auf der DB Regio nicht zum Zuge kam. Die roten Züge gehören auf der Sachsenmagistrale der Vergangenheit an.




FOTOS: JÜRGEN METZELER

Ein Busbahnhof und ein Parkplatz sind in den letzten Jahren in Klingenberg entstanden, das leere Empfangsgebäude steht abseits.

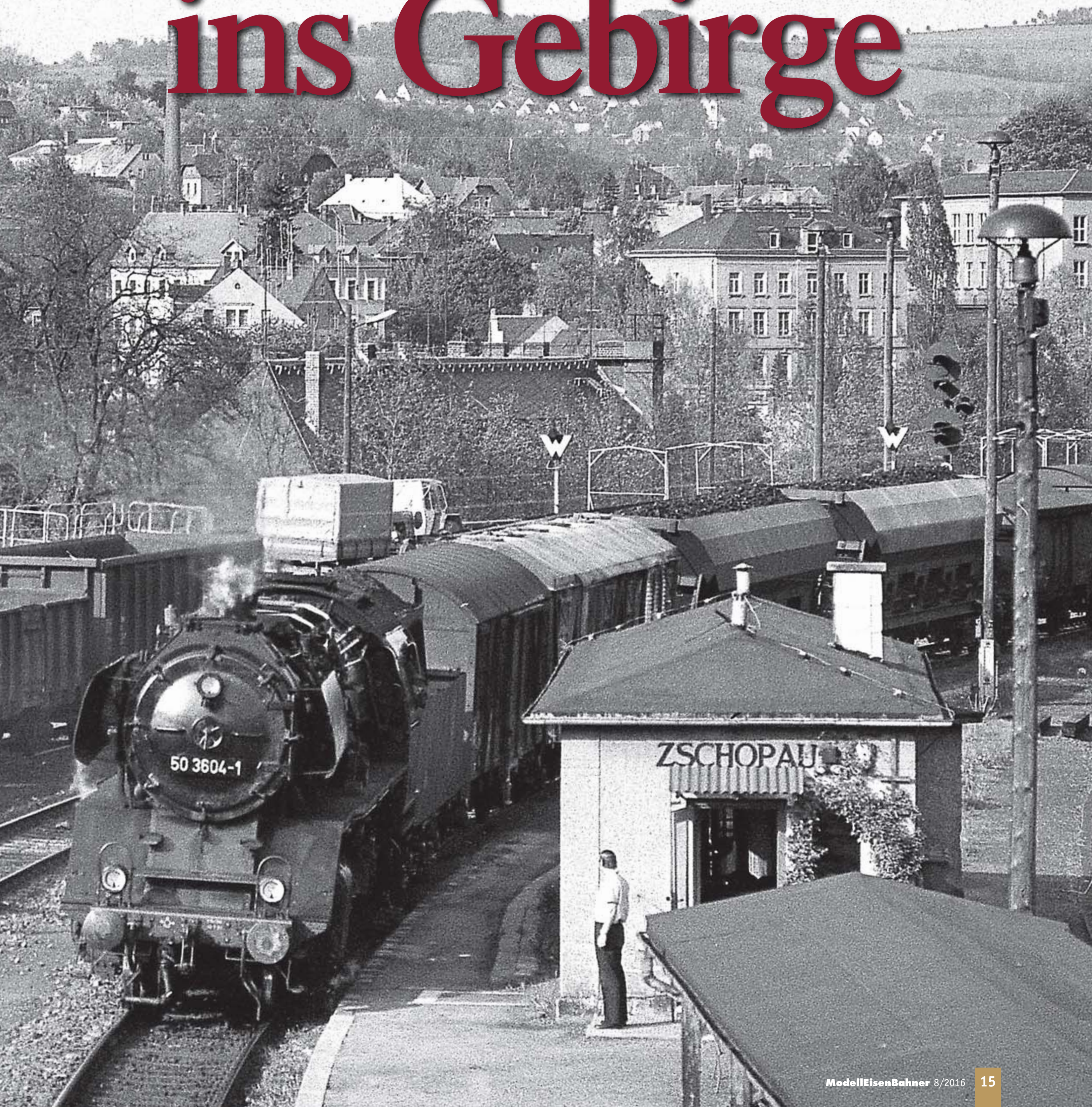
■ Für 14,5 Jahre rollen seit dem 12. Juni 2016 auf der Sachsenmagistrale und auf der Strecke Chemnitz – Riesa – Elsterwerda nun Züge der Mitteldeutschen Regiobahn (MRB), die zur Transdev Regio Ost GmbH gehört. Die bisherigen RE und RB von DB Regio, gebildet aus Doppelstockwagen und Loks der Baureihe 143, gehören der Vergangenheit an. Die MRB setzt für den Betrieb 29 neue elektrische Fahrzeuge des Typs Coradia Continental von Alstom ein (ET 1440). Ein Novum in Sachsens Eisenbahnverkehr ist die Beschaffung der ET durch den Verkehrsverbund Mittelsachsen (MVS) selbst und deren Wartung durch Alstom. Die MRB stellt als Betreiber für die jährlich rund 5,8 Millionen Fahrplankilometer nur die Lokführer und Zugbegleiter. Die DB AG hatte sich wegen nicht einschätzbarer Risiken an der Ausschreibung nicht beteiligt, meldete die „Freie Presse" am 8. Juni 2015. Mit dem Wechsel des Betreibers zeigt sich in Klingenberg-Colmnitz nun statt roter Farbe das bereits vom S-Bahn-Netz Mittelsachsen bekannte Silber als neuer Standard. Der Bahnhof ist die Bergstation der einst gefürchteten „Tharandter Steige". Auf rund zwölf Kilometern Streckenlänge werden beachtliche 230 Höhenmeter überwunden.



# Die Zschopautalbahn ist 150 Jahre alt

Bei der DBAG stand die Strecke von Chemnitz nach Annaberg-Buchholz, deren Bau einst von großer Wichtigkeit war, bereits vor dem Aus. Nun soll sie jedoch zur Erprobung zukunftsweisender Technik dienen.

# Der Weg ins Gebirge



Das Eisenbahnzeitalter in Sachsen war gerade 15 Jahre jung, als sich 1854 das „Annaberger Eisenbahn-Comité" gründete. Das Ziel war klar: eine Schienenverbindung nach Chemnitz, jenem aufstrebenden Industriestandort, in welchen seit 1852 eine Eisenbahn führte. Die Zahl der Fabriken nahm nicht nur in Chemnitz selbst zu, sondern auch in der Umgebung, bis hinauf ins Erzgebirge. Kein Wunder also, dass man auch in Annaberg in einer Eisenbahn das Tor in das neue Industriezeitalter sah.

1861 war der Bahnbau beschlossen, und zwar über Flöha und Zschopau, wo an den Ufern des gleichnamigen Flusses bereits einige Betriebe ansässig waren. Bereits Anfang November 1864 erreichte die Lokomotive „Annaberg" vom Chemnitzer Hartmann-Werk per Pferdefuhrwerk den künftigen Bahnhof Annaberg. Doch es sollte noch ein Jahr vergehen, bis ab dem 1. Dezember 1865 erste Güterzüge fuhren. Die offizielle Eröffnung bis Flöha erfolgte am 1. Februar 1866, jene des Reststücks bis Chemnitz am 14. Mai desselben Jahres.

Mit der Einführung von Streckenkürzeln in Sachsen wurde die „Chemnitz-Annaberger Bahn" zur „AF-Linie": A für Annaberg und F für Flöha, denn der nördliche Abschnitt war fortan Teil der DW-Linie Dresden – Werdau. Zunächst war Annaberg die Endstation für alle Züge von Chemnitz, bevor 1906 der betriebliche Mittelpunkt aufgrund des nur dort zur Verfügung stehenden Platzes nach Buchholz (heute Annaberg-Buchholz Süd) verlagert wurde – nicht ohne heftige Proteste der Annaberger. Die Konkurrenz zwischen beiden Orten schwand auch nach dem Zusammenschluss 1948 nur langsam.

## Annaberg und Buchholz im Konkurrenzkampf

In die Nachkriegszeit fiel der Zenit der AF-Linie, gemessen am Verkehrsaufkommen: Die SDAG „Wismut" fuhr bis in die späten 50er-Jahre Uranerz aus dem Raum Annaberg ab. Um der großen Zahl pendelnder Bergleute Herr zu werden, setzte die DR sogar neue Doppelstockzüge ein, wie Chronist Siegfried Bergelt in seinem Buch über die Zschopautalbahn schildert.

Bergelt wohnte damals in Crottendorf und erinnert sich noch an seine Fahrten zum Motorradwerk in Zschopau, wo er 1964 eine Lehre begann: „Ich fuhr mit der Bahn, und zwar nur am Wochenende,

79 Chemnitz-Weipert (Vom 1 Mai 1897)

Chemnitz – Hilbersdorf – Niederwiesa – Flöha – Erdmannsdorf – Hennersdorf – Witzschdorf – Waldkirchen – Zschopau – Wilischthal – Weissbach – Griesbach – Gelenau – Venusberg – Unterherold – Mittelherold – Oberherold – Thum – Ehrenfriedersdorf – Scharfenstein – Flossplatz – Wolkenstein – Wiesenbad – Schönfeld – Annaberg – Buchholz – Sehma – Cranzahl – Königswalde – Bärenstein – Weipert

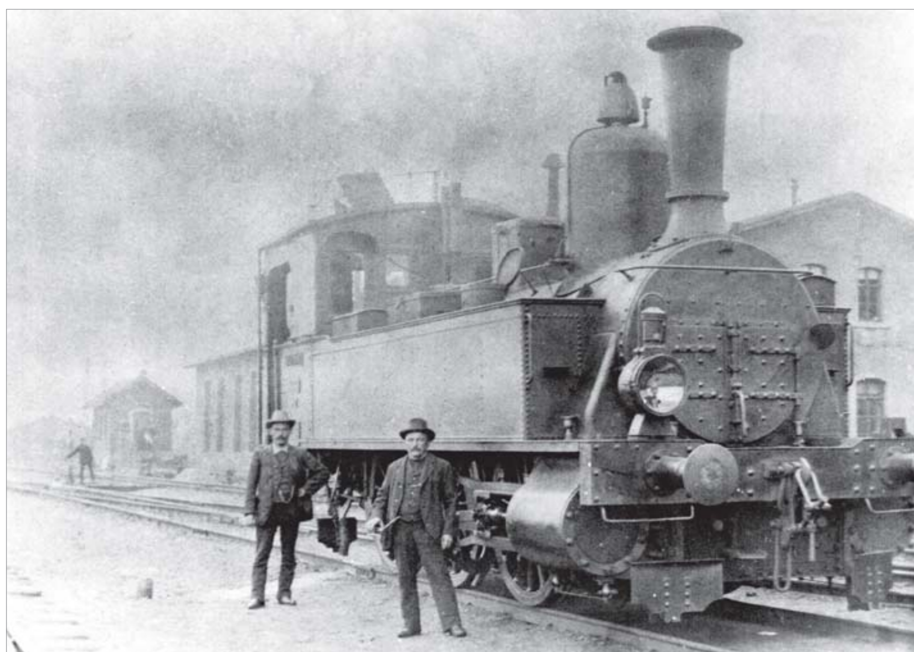
Der Fahrplan von 1897 zeigt vier durchgehende Zugpaare zwischen Chemnitz und Weipert. Fahrzeit damals: etwa 3,5 Stunden.



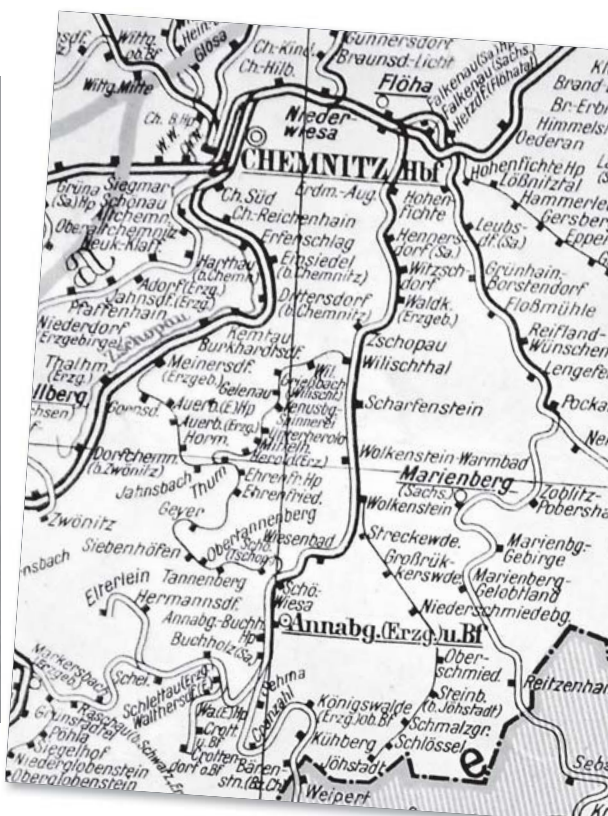
Bahnsteigschaffner der Königlich Sächsischen Staatseisenbahnen in Annaberg um 1910 mit persönlichen Nummern an den Mützen.

Der Bahnhof Scharfenstein Ende des 19. Jahrhunderts: Eine Güterzuglokomotive der sächsischen Gattung V mit Kobelschornstein wartet mit ihrem Güterzug auf die Weiterfahrt in Richtung Wolkenstein oder Annaberg.

FOTOS (4): SLG. MEYER; KARTE: MEB-ARCHIV



Dreifach gekuppelte Lokomotiven wie diese VT im Bahnhof Annaberg bestimmten im späten 19. Jahrhundert das Bild vieler sächsischer Strecken. Das galt auch für die Zschopautalbahn.




Die AF-Linie war bis 1967 Hauptbahn. Sie endete in Annaberg unt. Bf., von wo aus seit 1872 die Bahn nach Weipert weiterführt.

denn eine Bahnfahrt dauerte bei 40 Kilometern Entfernung drei Stunden. Die Arbeitswoche begann für mich mit der Abfahrt des Zuges in Crottendorf sonntags um 17.36 Uhr. Er bestand aus einer 86, einem Pwgs88 und vier MCi-Behelfspersonenwagen. Die Fahrt war nicht langweilig, denn zwei ehemalige Schulkameraden begleiteten mich bis Schlettau, um dort in den Zug nach Zwickau umzusteigen, wo sie ihre Ausbildung zum Lokführer absolvierten. Also gab es immer etwas Interessantes zu besprechen. Nach einer halben Stunde Aufenthalt stieg ich in den Zug nach Annaberg, gebildet aus sieben damals hochmodernen Rekowagen und ebenfalls einer 86. Der Zug fuhr bis Annaberg (-Buchholz unt. Bf., aber das sagte keiner), ich stieg aber bereits in Buchholz aus und wartete auf meinen Anschluss. Ein Zug aus Flöha fuhr ein: eine 58, ein Expressgut- und reguläre Gepäckwagen sowie sieben vierachsige B4-/B4p-Abteilwagen. Er fuhr weiter nach Cranzahl. Auf dem Gleis hinter ihm wartete schon ein Güterzug auf Ausfahrt: etwa zehn bis 15 diverse Güterwagen, vorn und hinten eine 86. Dieser Zug fuhr in Richtung Schwarzenberg, dessen Streckengleis eine größere Steigung auf-

## … UND WEITER MIT DER SCHMALSPURBAHN!

Eine Besonderheit der Zschopautalbahn, im Marketingdeutsch spräche man heute wohl von einem „Alleinstellungsmerkmal“, war die Häufigkeit der Spurwechselbahnhöfe. Auf dem Abschnitt Annaberg – Zschopau bestand gleich dreimal Anschluss an eine Schmalspurbahn, durchschnittlich also alle 6,6 Kilometer. In Schönfeld-Wiesa (bei km 3,9) konnte man bis 1967 nach Geyer, Thum oder Meinersdorf umsteigen, ein weiterer Anschluss an das Thumer Schmalspurnetz bestand bis 1972 in Wilischthal (km 24,2). Die Schmalspuranlagen beider Bahnhöfe wurden noch bis 1985 respektive 1992 benötigt, um zwei nahe gelegene Papierfabriken zu bedienen.

Mittig zwischen Annaberg und Zschopau gelegen, begann in Wolkenstein die als Preßnitztalbahn weithin bekannte Schmalspurbahn nach Jöhstadt, deren Reiseverkehr bis 1984 überdauerte. Ein Kühlschrankwerk in Niederschmiedeberg wurde noch bis zum Herbst 1986 mit Rollwagenzügen angefahren. Der Rest ist Geschichte: letzte Stilllegung einer DDR-Schmalspurbahn, hastiger Abriss und, begünstigt durch die politische Wende, ein teilweiser Wiederaufbau als Museumsbahn wenige Jahre später.




FOTO: GÜNTER MEYER

Auf dem Wolkensteiner Dreischienengleis war auch schon mal eine IV K vor einer 118 zu beobachten, so auch am 24. Oktober 1979.

58 1094 ist am 25. Februar 1967 in Wolkenstein auf ihrem Weg in Richtung Flöha. Links vorne: der Zugschluss des P 3116 nach Jöhstadt.

weist als das Cranzahler. Die Geräuschkulisse habe ich noch heute im Ohr, einfach herrlich! Dann kam mein Zug von Cranzahl heruntergerollt, mit einem ‚Rollwagen', fünf Abteilwagen, wie meistens, und den beiden Packwagen. Einer war sächsischer Bauart, aber der Expressgutwagen war ein Kriegsüberbleibsel aus Frank-

## Abwechslungsreiche Züge in den 60er-Jahren

reich. In Zschopau war meine Fahrt zu Ende. Dort war sogar noch eine Bahnsteigsperre in Betrieb! Eine ältere Dame kontrollierte besonders penibel die Fahrkarten von uns Lehrlingen. Gegen 21 Uhr traf ich schließlich in meinem Internat der ‚Betriebsschule des VEB Motorradwerkes Zschopau' ein."

Die Dampflokherrlichkeit im Zschopautal fand mit einer DMV-Sonderfahrt von Annaberg-Buchholz nach Dresden am 20. August 1978 ihr planmäßiges Ende. Vor den letzten Maschinen der Baureihe 50 waren ein Jahr zuvor bereits die letzten 86 von Diesellokomotiven abgelöst worden. Jedoch schloss ihre vorübergehende Renaissance in den 80er-Jahren auch die Jubiläumsstrecke ein: Die Zschopautalbahn wurde erneut von Hilbersdorfer 50 befahren.

Inzwischen ist Bergelt Rentner. Seine täglichen Spaziergänge führen ihn oft zu den noch verbliebenen Bahnanlagen: „Vieles ist verschwunden: Ladegleise, Anschlüsse, regionale Containerumschlagplätze, Empfangsgebäude, Güter- und Lokschuppen, Weichenlaternen, Kleinloks ... Eisenbahner wurden durch Automaten ersetzt, Buntmetalldiebe und Graffiti-



FOTOS (2): GÜNTER MEYER

1975 gehörte die Dieseltraktion auch im Zschopautal zum Alltag. Aus Richtung Flöha kommend, blickte Günter Meyer aus einer V 100 kurz vor Annaberg auf die St.-Annen-Kirche.


FOTO: BURKHARD WOLLNY

Wenige Jahre nach dem Dampfabschied auf der Zschopautalbahn 1978 kehrten die Dampflokomotiven noch einmal zurück. 50 3690 hielt im August 1985 in Waldkirchen.

Schmierer können ungestört agieren. Zur Jahrtausendwende stand die AF-Linie sogar vor dem Aus", erinnert er sich. Drei Jahre lang fuhr in Annaberg-Buchholz kein Zug. Der Verkehr endete in Wolkenstein.

Heute gehört die Zschopautalbahn zum „Dieselnetz Erzgebirge", betrieben durch die DB AG-Tochter „Erzgebirgsbahn". Doch zu Beginn des Jubiläumsjahres 2016 stand sie erneut zur Disposition, denn der Vertrag mit der Erzgebirgsbahn läuft Ende 2017 aus. Mit welchen Mitteln der Bund den Nahverkehr in Sachsen künftig bezuschussen würde, war zunächst unklar, eine Ausschreibung die Folge. Ein EU-Amtsblatt signalisierte jedoch bereits im April eine


FOTO: RAINER HEINRICH

Am 19. September 1991 beförderte 100 537 eine Übergabe von Scharfenstein nach Wilischthal. Die 1934 gebaute Kö gehört seit 1992 dem Eisenbahnmuseum Schwarzenberg.

## ANNABERG-BUCHHOLZ SÜD: NIEDERGANG EINES BAHNHOFS


FOTO: SLG. BERGELT

Das Empfangsgebäude des Bahnhofs ist rechts hinter den umfangreichen Gleisanlagen zu erkennen.

Der einst große Bahnhof Buchholz (seit 1949 Annaberg-Buchholz Süd) wurde zwar erst 1872 eröffnet und ist daher nicht Teil der Jubiläumsstrecke, aber an ihm lässt sich der Rückbau der Eisenbahn im Erzgebirge besonders anschaulich verdeutlichen. Zeigt die Ansichtskarte des Bahnknotens Buchholz aus den 1930er-Jahren noch fünf Bahnsteige und einen intakten Rangierbahnhof mit umfangreichen Gleisanlagen, angeschlossen war das Bw Buchholz, so ist nach einem radikalen Um- und Rückbau im Jahr 2005 kaum noch etwas davon geblieben. Die heutige Tristesse besteht aus einem 80 Meter langen Triebwagenbahnsteig aus Beton mit je einem Durchgangsgleis nach Aue und Vejprty (Weipert), einem Haltestellenhäuschen in Minimalausführung darauf sowie vier Abstellgleisen. Vom Güterbahnhof und der südlich davon befindlichen Einsatzstelle ist nichts mehr geblieben. Alle Gebäude sind 2009 abgerissen worden. Die 16-Meter-Drehscheibe wurde verschrottet und die Grube verfüllt. Jedoch fahren heute zwischen vier und 21 Uhr fast stündlich Züge, am Wochenende von fünf bis 20 Uhr – früher undenkbar. Nach Vejprty fährt nur an Sommerwochenenden jeweils ein Zugpaar.


FOTO: MARKUS BERGELT

2006: Der kurze Fotozug mit 50 3616 wirkt auf einer S-Bahn-artigen Infrastruktur deplatziert.



FOTO: MARKUS BERGELT

Heute fahren Desiros der Erzgebirgsbahn durch das Zschopautal. Ein solcher 642 war am 25. Juli 2015 bei Flöha in Richtung Chemnitz unterwegs.

Vertragsverlängerung mit der Erzgebirgsbahn. Am 24. Juni 2016 wurde diese vom Zweckverband Verkehrsverbund Mittelsachsen (ZVMS) bestätigt. Zumindest bis Juni 2021 bleibt der Bahnverkehr im Zschopautal also unverändert bestehen.

## Hybridantrieb und ein autonom fahrender Zug

Ungeachtet einer fehlenden langfristigen Planungssicherheit macht die Erzgebirgsbahn in jüngster Zeit durch innovative Projekte auf sich aufmerksam. So wurde am 27. Juni 2016 das Projekt „Eco Train", die Ausrüstung eines 642 mit Hybridantrieb, vorgestellt, welcher ab Herbst 2016 erprobt werden soll. Nach der Zulassung für den Fahrgastbetrieb sollen ab 2018 13 solcher Züge die Talfahrten für die Speisung von Akkus für den E-Antrieb nutzen, während sich bergauf Dieselmotoren zuschalten. Bereits vor drei Jahren wurde ein 642 der Westfrankenbahn mit Hybridantrieb vorgestellt. Ein Ausbau von 30 Sitzen zur Unterbringung des Elektroantriebs wie 2013 ist heute nicht mehr erforderlich.

Perspektivisch hat man bei der Erzgebirgsbahn vor, ein Technologiezentrum für künftige Hybrid-Umbauten zu werden. Eine Umstellung großer Teile der Desiro-Flotte der DB AG brächte eine deutliche Verringerung von Treibstoffverbrauch sowie von Schadstoff- und Lärmemissionen.

Ein weiteres Vorhaben der Erzgebirgsbahn ist die Erprobung eines autonom fahrenden Zuges zwischen Chemnitz und Wolkenstein ab etwa 2017. Dafür soll der erste Hybrid-Erprobungsträger von 2013, der inzwischen bei der Erzgebirgsbahn heimisch ist und zur Serienausführung zurückgebaut wurde, mit einer aufwendigen Sensorik und Computertechnik ausgestattet werden. □ *Olaf Haensch*



FOTO: RAINER HEINRICH

Am 4. Mai 2000 wurde der aus Chemnitz kommende 928 585 vor der Einfahrt in Wolkenstein aufgenommen.

## FESTJAHR „150 JAHRE ZSCHOPAUTALBAHN"

Das Jubiläumsjahr wurde am 6. Februar 2016 offiziell eröffnet. Dazu führte eine Sonderfahrt für geladene Gäste von Chemnitz über Cranzahl nach Zschopau, wo eine Feierstunde und eine Modellbahnausstellung stattfanden. Drei Bahnhofsfeste folgten: am 29. Mai in Scharfenstein, am 18. Juni in Wolkenstein und am 2. Juli in Cranzahl. Letzterer Ort wurde von Leipzig aus mit einem Sonderzug der Pressnitztalbahn im Stil des Eilzugpaars E 771/774 der Deutschen Reichsbahn erreicht.

Weiterhin geplant ist für den 27. August 2016 ein Familienfest am Bahnhof Zschopau, mit einer kleinen Fahrzeugausstellung und einer Kindereisenbahn. Und am 27. und 28. August soll es im Frohnauer Hammer in Annaberg-Buchholz eine Ausstellung zur Geschichte der Zschopautalbahn geben. Mit Modellbahnausstellungen der SMV am 12., 13., 16., 19. und 20. November 2016 in Chemnitz, Cunersdorf, Jahnsbach und Zschopau findet das Jubiläumsjahr seinen Abschluss. Info: www.bahn.de/erzgebirgsbahn.



FOTO: SIEGFRIED BERGELT

86 1333 der Pressnitztalbahn war am 29. Mai und 28. Juni 2016 Teil des Festprogramms auf der Zschopautalbahn.



798 610, das Stammfahrzeug der Strecke, am 15. September 2015 auf der Fahrt von Pritzwalk nach Putlitz in der Nähe von Kuhbier.

Brandenburgs letzte regelspurige Kleinbahn hat ausgedient. Am 29. Juli 2016 verkehren letztmalig Triebwagen zwischen Pritzwalk und Putlitz.

# Ende eines Überlebenskünstlers

Silbern glänzen die Schienen in der Nachmittagssonne. Vogelgezwitscher erfüllt die Frühlingsluft in der Prignitz. Aus der Ferne ist das Typhon eines Uerdinger Schienenbusses zu hören. Aus Richtung Pritzwalk nähert sich langsam das typische Knattern zweier Büssing-Motoren. Wenig später hat der rote Triebwagen den Haltepunkt Kuhbier mit seinem kleinen eingeschossigen Stationsgebäude erreicht. Eine Handvoll Schüler verlässt das Fahrzeug, bevor es die von Bäumen gesäumte Station verlässt und seine Fahrt nach Putlitz fortsetzt.

Die Tage dieser einmaligen Nebenbahn-Romantik sind gezählt. Am 29. Juli 2016 endet der Personenverkehr auf der Strecke Pritzwalk – Putlitz. Damit hat nach über 120 Jahren die letzte regelspurige Kleinbahn in der Mark Brandenburg ausgedient.

Die Prignitz, eine leicht hügelige Ackerlandschaft im Nordwesten Brandenburgs, gehört zu den ältesten deutschen Siedlungsgebieten östlich der Elbe. Die Kleinstadt Putlitz und deren Einwohner waren seit jeher Stolz auf ihren Bahnanschluss. Kein Wunder, hatten sich doch der Magistrat und die Gewerbetreibenden in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts lange Zeit für die eisenbahntechnische Erschließung der Region eingesetzt. Allerdings erfüllte sich dieser Wunsch erst am 15. November 1895, als die Konzession für den Bau und Betrieb einer regelspurigen Kleinbahn von Pritzwalk nach Putlitz erteilt wurde. Nur wenige Monate später, am 4. Juni 1896, nahmen die Ostprignitzer Kreiskleinbahnen endlich den Personen- und Güterverkehr auf der 17,05 Kilometer langen Verbindung zwischen Pritzwalk und Putlitz auf.




798 610 wartet am Kleinbahn-Bahnsteig in Putlitz. Das Schild hat demnächst ausgedient.




VT 43 der EGP, ein Triebwagen des Typs NE 81, verlässt am 4. März 2013 auf der Fahrt nach Putlitz den Hp Kuhbier und passiert den Bahnübergang der alten Bundesstraße.

Ab Mitte der 1960er-Jahre verlor die Eisenbahn zusehends an Bedeutung. Der Kraftverkehr übernahm die Aufgaben im Güter- und Personenverkehr. Zudem verschlechterte sich der technische Zustand

## Schon seit den 60er-Jahren auf der Kippe

der ehemaligen Kleinbahnen, so dass die DR den Verkehrsträgerwechsel vorantrieb.

Nach der Stilllegung der Strecke Putlitz – Suckow (Kr. Parchim) im Jahr 1980 wurde nur noch die Verbindung Pritzwalk – Putlitz im Personen- und Güterverkehr bedient. Die zuständige Reichsbahndirektion (Rbd) Schwerin wollte die letzte ehemalige Kleinbahn in der Prignitz bis spätestens Mitte der 1980er-Jahre aufgeben. Aufgrund der Energiekrise 1981 vollzog die DDR-Regierung einen Richtungswechsel in der Verkehrspolitik. Das Motto lautete: „Von der Straße auf die Schiene!"

Die DR investierte daraufhin erhebliche Mittel in die Strecke Pritzwalk – Putlitz. Erst nach der Wende und der deutschen Wiedervereinigung brachen der Personen- und der Güterverkehr zusammen. Am 31. Dezember 1992 schloss die DR den Gütertarifpunkt Putlitz.

Im Sommer 1993 schien das Schicksal der Stichstrecke besiegelt zu sein. Ein Hochwasser unterspülte im Frühjahr 1993 die alte Steinbogenbrücke über die Döm-



798 610 überquert am 7. April 2016 auf dem Weg nach Putlitz die Brücke über die Dömnitz zwischen Kuhbier und Groß Langerwisch. Das Motiv ist nur nach einem Fußmarsch zu erreichen.



Typisch Kleinbahn: 798 610 knattert durch den Hp Jakobsdorf. Die kleine Station liegt außerhalb des Ortes und besteht nur aus Bahnsteig, Wartehalle und einem Stationsschild.




Nur selten verkehrten Sonderzüge auf dieser Strecke. Die Abschiedsfahrt des „Historischen Lokschuppens Wittenberge" für die Diesellok 118 748 am 3. Mai 2015 führte nach Putlitz, hier beim Verlassen des Hp Laaske. Für die Abschiedsfahrt wurde ein kurzer Dienstzug nachgebildet.

nitz zwischen den Haltepunkten Kuhbier und Groß Langerwisch. Dies war für die Rbd Schwerin ein willkommener Anlass, den Personenverkehr am 3. Juni 1993 aus technischen Gründen einzustellen. Doch die Anwohner und die Bürgermeister protestierten mit Erfolg, so dass ab 8. November 1993 wieder Triebwagen zwischen Pritzwalk und Putlitz pendeln konnten.

Nach der Regionalisierung des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) am 1. Januar 1996 lag die Verantwortung für das weitere Schicksal der ehemaligen Kleinbahn in den Händen des Landes Brandenburg. Hier sorgte die Strecke Pritzwalk – Putlitz alsbald für Aufsehen in der Fachwelt und bei den Eisenbahnfreunden.

Thomas Becken gründete im Juni 1996 in Putlitz die Prignitzer Eisenbahn-Gesellschaft mbH (PEG). Die PEG war eine der ersten nichtbundeseigenen Eisenbahnen (NE-Bahnen) in den neuen Ländern. Ihr Ziel war es, die in der Prignitz noch vorhandenen Nebenbahnen langfristig im Personenverkehr weiter zu bedienen. Am 29. September 1996 war es so weit: Die PEG wickelte mit einem Uerdinger Schienenbus den Verkehr auf der ehemaligen Kleinbahn ab. Ein wahrlich historisches Ereignis: Die Verbindung Pritzwalk – Putlitz war die erste regelspurige Strecke in den neuen Bundesländern, die von einer NE-Bahn im SPNV bedient wurde.

Dank besserer Anschlüsse und eines gut abgestimmten Schülerverkehrs verzeichnete die PEG steigende Fahrgastzahlen auf der Strecke Pritzwalk – Putlitz. Das Unternehmen erwarb weitere Triebwagen der Baureihe 796/798. Erst im Jahr 2003

## West-Schienenbusse retten die Kleinbahn im Osten

hatten die Uerdinger Schienenbusse ausgedient. Sie wurden durch Fahrzeuge des Typs Regio-Shuttle (RS 1) ersetzt. Im Jahr 2004 wurden die PEG und ihre Tochtergesellschaften an die britische Arriva-Gruppe verkauft. Diese veräußerte die Unternehmensgruppe im Februar 2011 an Netinera.




Das Zuglaufschild ist bald museumsreif. Zwischen Pritzwalk und Putlitz verkehrt künftig die Gummi-Bahn.

Doch zu diesem Zeitpunkt schien das Schicksal der Stichstrecke besiegelt zu sein. Mit der Kürzung der Finanzen für den SPNV im Jahr 2006 stellte das Land Brandenburg auch die Verbindung nach Putlitz zur Disposition. Am 22. August 2006 kündigte das zuständige Ministerium für Infrastruktur und Raumordnung an, den Verkehr auf der Strecke Pritzwalk – Putlitz abzubestellen. Diese Entscheidung sorgte vor allem in der Kleinstadt Putlitz für Empörung. Am 9. Dezember 2006 pendelte der mit einem Trauerkranz geschmückte Triebwagen T11 (Ex-798 667) letztmalig auf der ehemaligen Kleinbahn.

Doch die Putlitzer Stadtverwaltung suchte gemeinsam mit der PEG, dem Putlitz-Pritzwalker Eisenbahnförderverein e.V. (PPEFV) und dem Landkreis Prignitz nach einer Möglichkeit, wieder Reisezüge auf die Strecke zu bringen. Nach einigen Monaten geschah ein kleines Wunder: Ab 27. August 2007 pendelte abermals ein Triebwagen zwischen Pritzwalk und Putlitz. Der Landkreis hatte zuvor die ehemalige Kleinbahn mit einem Erbbaupachtvertrag an den Förderverein übertragen. Dieser nahm nun in Zusammenarbeit mit der kreiseigenen Verkehrsgesellschaft Prignitz mbH (VGP) die Bestellerfunktion für den SPNV wahr. Allerdings musste das Angebot auf der Strecke erheblich eingeschränkt werden.




**VT 670 007, einer von sechs gebauten doppelstöckigen Dieseltriebwagen der Deutschen Waggonbau AG (DWA), wartet am 1. Dezember 2015 vor dem EG des Bf Putlitz auf Reisende.**




FOTO: FRANK MÜLLER

**Knapp 30 Jahre zuvor sah es kaum anders aus: 171 003 (Bw Wittenberge) im Sommer 1987 vor dem Bf Putlitz. Die Gleise waren damals regionaltypisch noch in Sand gebettet.**

Doch das Land Brandenburg zahlte die Mittel für den Busersatzverkehr nur für fünf Jahre. Daher stand die Strecke Pritzwalk – Putlitz im Sommer 2012 wieder in den Schlagzeilen der Lokalpresse. Die sich abermals abzeichnende Einstellung des Schülerverkehrs sorgte erneut für Proteste. Verärgerte Eltern sammelten rund 2000

## Die Bevölkerung machte sich für ihre Bahn stark

Unterschriften für den Erhalt der Strecke. Gleichwohl sah die VGP zunächst keine Möglichkeit, den Schülerverkehr auf der Schiene weiter zu finanzieren. Doch nach langen Verhandlungen fanden VGP und PPEFV einen Weg, um den Fortbestand für weitere zwei Jahre zu sichern.

Nach über 15 Jahren zog sich die PEG aus dem Reiseverkehr auf der Strecke Pritzwalk – Putlitz zurück. Diese Aufgabe übernahm nun mit dem Fahrplanwechsel am 9. Dezember 2012 die Eisenbahngesellschaft Potsdam mbH (EGP). Allerdings musste das Angebot auf der Stichstrecke nach Putlitz aufgrund der finanziellen Rahmenbedingungen auf werktags fünf Zugpaare verringert werden. Das Unternehmen hielt für den Personenverkehr neben zwei Uerdinger Schienenbussen noch zwei Doppelstocktriebwagen (Ex-Baureihe 670) sowie jeweils ein Fahrzeug der Typen LVT/S und NE 81 vor.

Die letzte im Reiseverkehr betriebene Kleinbahn Brandenburgs besaß zu diesem Zeitpunkt bei Eisenbahnfreunden Kultstatus. Wer mit dem Triebwagen nach Putlitz fuhr, fühlte sich in eine längst vergangene Epoche zurückversetzt. Doch dieses in Deutschland wohl einmalige Eisenbahn-Biotop war bedroht. Die Fördermittel waren auf zwei Jahre beschränkt, und auch die Auslastung der Züge war nur noch bescheiden.

Ende 2014 machten erstmals Gerüchte über eine bevorstehende Einstellung des Personenverkehrs die Runde. Doch die Kleinbahn erwies sich erneut als Überlebenskünstler. Auch nach dem Fahrplanwechsel am 13. Dezember 2015 erklang der typische Sound der Schienenbusse. Der Blick auf den Fahrplan ließ allerdings nichts Gutes ahnen: Er galt nur noch bis zum 31. Juli 2016.

Die Befürchtungen bewahrheiteten sich: Am 16. März 2016 berichteten die Lokalzeitungen über das Ende des planmäßigen Reiseverkehrs zwischen Pritzwalk und Putlitz. Bernd Dannemann, der Bürgermeister von Putlitz, bezeichnet das bevorstehende Aus der ehemaligen Kleinbahn als einen „Verlust“. Er weiß allerdings auch, dass es angesichts der geringen Auslastung der Züge aus wirtschaftlichen Gründen keine andere Alternative gibt. Damit ist das Ende einer Strecke, die sich mehr als 20 Jahre lang als ein Überlebenskünstler erwies, besiegelt. Wer also noch einmal Kleinbahn-Atmosphäre par excellence erleben will, muss sich beeilen. Am 29. Juli 2016 verlässt der letzte planmäßig verkehrende Triebwagen um 16.05 Uhr den Bahnhof Pritzwalk. ☐

*Dirk Endisch/al*



FOTOS: DIRK ENDISCH

**Die Tore schließen sich wohl für immer. Die Kleinbahn zwischen Pritzwalk und Putlitz stellt ihren Dienst endgültig ein.**




FOTO: STEFAN DONNERHACK

**Ein Traum von Zug: Am 11. Mai 2016 war die Nördlinger 41 für einen 1540 Tonnen schweren und 400 Meter langen Düngemittel-Ganzzug aus 40 Zweiachsern verantwortlich.**

Im Frühjahr 2016 bespannten BEM-Dampfloks einige schwere Plangüterzüge. Ein Höhepunkt ist für August geplant.

# Schwerlasten

Plandampf ist definiert als die Beförderung alltäglicher respektive planmäßiger Lasten mit historischen Dampflokomotiven anstelle der modernen Traktion. Heute, da dieser Begriff häufig fälschlicherweise auch für Fotozugveranstaltungen („Kunstdampf") verwendet wird, darf das wiederholt betont werden. Während bei letzteren Leergarnituren modellbahngleich nur zum Vergnügen hin- und hergefahren werden, können gerade Güterzuglokomotiven nur vor echten Lasten – Planzügen also – demonstrieren, was sie zu leisten vermögen und wofür sie einst gebaut wurden.

Doch nur wenige Maschinen kommen heute noch zu solchen Ehren. Verständlich, denn der Wartungsaufwand, bestritten fast immer aufopferungsvoll in der Freizeit, richtet sich auch nach der Höhe des Verschleißes, welcher beispielsweise von Einsatzdauer und Belastung abhängt. Nicht jeder Verein stellt seine Lokomotive(n) daher für Einsätze zur Verfügung, die den Maschinen die volle Leistung abverlangen.

Die engagierte Mannschaft des Bayerischen Eisenbahnmuseums (BEM) jedoch begeistert sich dafür und bespannt gelegentlich einige Güterzüge der Tochtergesellschaft Bayernbahn auf den Strecken um Nördlingen mit König Dampf: schwere Ganzzüge mit Düngemittel-, Hackschnitzel-, Holz- oder Stückgutladung.

So gab es in den letzten Wochen und Monaten vermehrt Dampflokeinsätze im planmäßigen Güterzugdienst aus betrieblichen Gründen. Besonders vor und nach Sonderfahrten wurde die Lokreserve genutzt, um bei Hochauslastung im Güterverkehr Spitzen aufzufangen. Einerseits konnten so beispielsweise im Baustellenverkehr eingesetzte Diesellokomotiven ersetzt werden, andererseits konnten Umläufe durch die Hochsetzung der Grenzlasten sogar gestrafft werden. Neben 52 8168 kam vor allem 41 1150 vor Düngemittel- und Hackgutzügen zum Einsatz. Selbst die Schnellzuglok 01 2066 konnte sich vor einem Leerzug im Rahmen des Ganzzugverkehrs für die Firma Schwarzkopf & Henkel beweisen. Neben einer Entlastung der hauptberuflichen Lokführer der Bayernbahn stellten die Einsätze vor den schweren Ganzzügen auch eine willkommene Abwechslung für die ehrenamtlichen Personale dar.

Nicht zuletzt aufgrund vieler interessierter Nachfragen haben sich die BEM-Verantwortlichen entschieden, noch vor einem wahrscheinlich 2017 beginnenden Bahnhofsumbau in Nördlingen eine größere Plandampfveranstaltung anzubieten. Denn noch ist mit Formsignalen, mechanischen Schranken und dem Fahrdienstleiter- und Weichenwärterstellwerk Bauart Jüdel aus den 30er-Jahren ein klassisches Umfeld vorhanden. □ *Olaf Haensch*




FOTO: HOLGER GRAF

**Voll ausgelastet soll sich auch 44 2546 im August beweisen können, etwa mit solchen Hackschnitzel-Ganzzügen.**

### „Fünf Tage Dampf im Ries"

Vom 24. bis 26. August 2016 sollen Plangüterzüge mit bis zu 1600 Tonnen Last auf allen von Nördlingen ausgehenden Strecken mit Loks der BR 41, 44 und $52^{80}$ fahren, bei den darauffolgenden Rieser Dampftagen (am 27. und 28. August) außerdem Sonderzüge im Stil von Eil- und Schnellzügen mit 01 2066 und 001 180. Auf den sonst nur wenig befahrenen Strecken sollen die Lokomotiven an der Reibungsgrenze und mit fotogerechten Fahrzeiten zu erleben sein. Insbesondere mit 44 2546 ist daher ein besonderer Genuss zu erwarten. Das Programm wird mit Fotomotiven im Bw und Bf Nördlingen, einer Nachtfotoparade, Fotogüterzügen sowie Einsätzen der Loks E 63 02, „Füssen" und „Ries" im Rangierdienst ergänzt. Eine Kostendeckung bis zum 20. Juli 2016 ist erforderlich. Andernfalls erfolgen Absage und Rückzahlung. Weitere Informationen: www.bayerisches-eisenbahnmuseum.de oder telefonisch unter (09083) 340.

# Ihr MC-Fachgeschäft




www.mc-vedes.com

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **02763 Zittau**<br>**Theile & Wagner GmbH & Co.**<br>Reichenberger Str. 11<br>Tel.: 0 35 83 / 50 09 70 | **42289 Wuppertal**<br>**Modellbahn Apitz GmbH**<br>Heckinghauser Str. 218<br>Tel.: 0202 / 62 64 57 | **71032 Böblingen**<br>**Eisenbahn & Modellbau Köngeter**<br>Poststr. 44<br>Tel.: 0 70 31 / 22 56 77 | **81925 München**<br>**Die Spielzeugkiste Inh. Michael Golombeck**<br>Rosenkavaliersplatz<br>Tel.: 089 / 9 10 12 43 | **93133 Burglengenfeld**<br>**Spiel + Freizeit Nußstein**<br>Regensburger Str. 4<br>Tel.: 0 94 71 / 70 12 11 |
| **21614 Buxtehude**<br>**Spiel + Sport Grob**<br>Bahnhofstr. 54–56<br>Tel.: 0 41 61 / 28 60 | **48145 Münster**<br>**WIEMO Modellbahntreff Münster**<br>Warendorfer Str. 21<br>Tel.: 0251 / 13 57 67 | **71638 Ludwigsburg**<br>**Spiel + Freizeit Zinthäfner**<br>Solitudestr. 40<br>Tel.: 0 71 41 / 92 56 11 | **83395 Freilassing**<br>**Seigert Spiel + Freizeit Handels GmbH**<br>Sägewerkstr. 18<br>Tel.: 0 86 54 / 47 90 91 | **Europa** |
| **22043 Hamburg**<br>**Dluzak GmbH**<br>Rodigallee 303<br>Tel.: 040 / 6 53 22 44 | **53721 Siegburg**<br>**Spiel und Freizeit Wasser**<br>Markt 6<br>Tel.: 0 22 41 / 6 66 53 | **72250 Freudenstadt**<br>**Spiel + Freizeit Wagner Inh. K. J. Bühler e.K.**<br>Martin-Luther-Str. 7<br>Tel.: 0 74 41 / 76 09 | **85221 Dachau**<br>**Spielwaren Schmidt Inh. Karin Märkl e.K.**<br>Münchner Str. 33<br>Tel.: 0 81 31 / 8 29 87 | **AT-1010 Wien**<br>**Karl Hilpert KG**<br>Schulerstr. 1–3<br>Tel.: 00 43 / 15 12 33 69 |
| **24534 Neumünster**<br>**Hobby & Co. Freizeit-, Spiel- & Bastelwelt**<br>Großflecken 34<br>Tel.: 0 43 21 / 41 87 16 | **54290 Trier**<br>**Spielzeugparadies Gerd Klein GmbH**<br>Nagelstr. 28–29<br>Tel.: 0651 / 4 88 11 | **73033 Göppingen**<br>**Spiel + Freizeit Korb-Rau**<br>Poststr. 50<br>Tel.: 0 71 61 / 7 25 77 | **86199 Augsburg**<br>**Augsburger Lokschuppen GmbH**<br>Gögginger Str. 110<br>Tel.: 0821 / 57 10 30 | **AT-6020 Innsbruck**<br>**Spielwaren Heiss Manfred Gress e.U.**<br>Museumsstr. 6<br>Tel.: 00 43 / 5 12 58 50 56 |
| **25348 Glückstadt**<br>**Meiners Hobby & Spiel GmbH**<br>Große Kremperstr. 13<br>Tel.: 0 41 24 / 93 70 33 | **59909 Bestwig**<br>**Henke Spielzeugland Wilhelm Henke**<br>Bundesstr. 132–133<br>Tel.: 0 29 04 / 12 92 | **73108 Gammelshausen**<br>**Das Lokmuseum Inh. Michael Merz**<br>Hauptstr. 23<br>Tel.: 0 71 64 / 91 93 64 | **86368 Gersthofen**<br>**Spiel + Freizeit Gersthofen Handels-GmbH & Co. KG**<br>Hery-Park 2000<br>Tel.: 0821 / 2 49 21-20 00 | **FL-9490 Vaduz**<br>**Mikado Hobby, Spiel + Freizeit**<br>Städtle 19<br>Tel.: 00 42 / 32 32 79 94 |
| **28307 Bremen**<br>**Modellbahnshop Lippe CASISOFT MindWare GmbH**<br>Thalenhorststr. 15d<br>Tel.: 0 52 31 / 9 80 71 23 | **60385 Frankfurt**<br>**Meder Spielwaren Meder oHG**<br>Berger Str. 198<br>Tel.: 069 / 45 98 32 | **73728 Esslingen**<br>**HEIGES Spielwaren GmbH & Co. KG**<br>Fischbrunnenstr. 3<br>Tel.: 0711 / 3 96 94 60 | **86633 Neuburg**<br>**Spielwaren Habermeyer Habermeyer Karl**<br>Färberstr. 90–92<br>Tel.: 0 84 31 / 86 43 | **NL-1171 DB Badhoevedorp**<br>**Harlaar Modeltreinen V.O.F.**<br>Badhoevelaan 53<br>Tel.: 00 31 / 2 06 59 94 94 |
| **28865 Lilienthal**<br>**Spielzeug HAAR Anke Haar**<br>Hauptstr. 96<br>Tel.: 0 42 98 / 9 16 50 | **61231 Bad Nauheim**<br>**Spielwaren-Souvenir-Eisenbahnhaus Feigenspan**<br>Parkstr. 14<br>Tel.: 0 60 32 / 28 74 | **74613 Öhringen**<br>**Spielwaren Bauer Inh. Karlheinz Bauer e.K.**<br>Marktstr. 7<br>Tel.: 0 79 41 / 9 49 50 | **86720 Nördlingen**<br>**Spielwaren Möhnle**<br>Schrannenstr. 7<br>Tel.: 0 90 81 / 42 28 | **NL-8261 HM Kampen**<br>**Trein en Zo**<br>Geerstraat 12<br>Tel.: 00 31 / 3 83 31 61 38 |
| **32760 Detmold**<br>**Modellbahnshop Lippe CASISOFT MindWare GmbH**<br>Gildestr., Ecke Marie-Curie-Str.<br>Tel.: 0 52 31 / 9 80 71 23 | **63450 Hanau**<br>**Spiel + Freizeit Brachmann Heinrich Brachmann GmbH**<br>Rosenstr. 9–11<br>Tel.: 0 61 81 / 92 35 20 | **74821 Mosbach**<br>**Schreib- + Spielwaren Dunz GmbH & Co. KG**<br>Kesslergasse 5<br>Tel.: 0 62 61 / 9 21 20 | **87616 Marktoberdorf**<br>**Härtle Spiel & Freizeit Inh. Matthias Franz e.K.**<br>Kaubeurenerstr. 1<br>Tel.: 0 83 42 / 42 09 90 | **BE-3053 Oud-Heverlee**<br>**Het Spoor Kerselaers Henri**<br>Parkstraat 90<br>Tel.: 00 32 / 16 40 70 42 |
| **33332 Gütersloh**<br>**Modellbahnladen Fortenbacher**<br>Kampstr. 23<br>Tel.: 0 52 41 / 2 63 30 | **63920 Großheubach**<br>**Spielwaren Hegmann Berta Hegmann e.Kfr.**<br>Industriestr. 1<br>Tel.: 0 93 71 / 6 50 80 13 | **76275 Ettlingen**<br>**Spielkiste Brenner Inh. Matthias Brenner**<br>Kirchenplatz 2<br>Tel.: 0 72 43 / 1 67 06 | **90587 Siegelsdorf**<br>**Leo's Modellbahn-Stube**<br>Fürther Str. 27a<br>Tel.: 0911 / 75 31 75 | |
| **34466 Wolfhagen**<br>**Spielwaren Pelz Inh. Ernst Pötter**<br>Mittelstr. 10+13<br>Tel.: 0 56 92 / 23 61 | **67146 Deidesheim**<br>**moba-tech it-works Systemtechnik GmbH**<br>Bahnhofstr. 3<br>Tel.: 0 63 26 / 7 01 31 71 | **78247 Hilzingen**<br>**Spielwaren Reimann GmbH**<br>Untere Gießwiesen 15<br>Tel.: 0 77 31 / 9 89 90 | **91522 Ansbach**<br>**Spiel + Freizeit Fechter GmbH**<br>Joh.-Seb.-Bach-Platz 8<br>Tel.: 0981 / 96 96 90 | |



Mit Dampflok 262 der Bahnbetriebe Blumberg geht es zum Jubiläum über die Sauschwänzlebahn, wo vor 25 Jahren die erste Sendung entstand.

Eine legendäre Fernsehsendung wird 25 Jahre alt: Eisenbahn-Romantik fasziniert nicht nur Eisenbahn-Fans. Durch ihren Moderator Hagen von Ortloff wurde sie zur Institution.

# Ein Vierteljahrhundert

Vom 22. bis 24. Juli wird das beschauliche Städtchen Blumberg im Südschwarzwald nahe der Schweizer Grenze zur Hauptstadt aller Eisenbahn-Fans. Beim Sauschwänzle-Fest feiert das SWR-Fernsehen über drei Tage „25 Jahre Eisenbahn-Romantik". Hagen von Ortloff, der Erfinder der Eisenbahn-Romantik, ist selbstverständlich von Freitag bis Sonntag mit vor Ort, geht mit den Besuchern bei Sonderfahrten der Sauschwänzlebahn auf Entdeckungsreise und ist Freitagabend bei einer exklusiven Live-Premiere zu erleben.



ARCHIV: ROLAND BRANDL

1997 war das Eisenbahn-Romantik-Team zu Gast bei der Lokalbahn in Amstetten (Württ).



FOTO: KORBINIAN FLEISCHER

Interviewtermin im Zug: Zugbegleiter Manuel Gebhard im Gespräch mit Hagen von Ortloff.

Mit einer Million Zuschauer je Sendung ist die Eisenbahn-Romantik eine der meistgesehenen und beliebtesten Sendereihen im SWR-Fernsehen. Mit einem Film über die Sauschwänzlebahn flimmerte die Eisenbahn-Romantik am 7. April 1991 erstmals über die TV-Bildschirme. Zum großen Jubiläum wird Blumberg mit dem Sauschwänzle-Fest wieder zum großen Schauplatz. Als Jubiläums-Highlight befahren am Freitagmittag zwei Sonderzüge die Sauschwänzle-Strecke exklusiv mit den 100 Gewinnern aus der Verlosung des SWR-Fernsehens. Am Freitagabend wird der 90-minütige Jubiläumsfilm „25 Jahre Eisenbahn-Romantik" erstmals vor 1000 Premierengästen vorgeführt.

Die ersten 25 Jahre der Sendereihe Eisenbahn-Romantik sind untrennbar mit der Person Hagen von Ortloffs verbunden. Er ist der Erfinder der Kultserie, er war ihr Moderator, Autor und Redaktionsleiter. Das Jubiläum und der Abschied von Hagen von Ortloff sind auch Anlass für ein





Portrait über ihn. „Der Eisenbahn-Romantiker Hagen von Ortloff" wird am 23. Juli um 16.30 Uhr im SWR-Fernsehen gezeigt. Über das ganze Wochenende finden Autogrammstunden mit Hagen von Ortloff statt. Viele weitere Angebote wie offene Türen im Eisenbahnmuseum sowie im Reiterstellwerk und vieles mehr sind Garant für ein einzigartiges Festwochenende.

Alle aktuellen Informationen auch zur Jubiläums-Verlosung und zu den Tickets: www.swrfernsehen.de □

## MEB-VERLOSUNG

**Wir verlosen dreimal zwei Freikarten für das Festprogramm. Inbegriffen sind die Jubiläumsfahrt mit einem historischen Dampfzug sowie der Eintritt zur Filmpremiere „25 Jahre Eisenbahn-Romantik". Sie müssen nur folgende Frage beantworten: Welche Loknummer trägt die berühmte Schmalspur-Dampflok des Eisenbahn-Romantik-Vorspanns? Bitte senden Sie Ihre Antwort bis 15. Juli 2016 an MODELLEISENBAHNER, Stichwort „Eisenbahn-Romantik", Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck, oder per E-Mail an gewinnspiel@modelleisenbahner.de.**

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

AN MODELLEISENBAHNER
„LESERBRIEFE",
AM FOHLENHOF 9A
D-82256 FÜRSTENFELDBRUCK

E-MAIL: REDAKTION@MODELLEISENBAHNER.DE

Wir freuen uns, wenn Sie uns Ihre Meinung schreiben, Ihre Wünsche ebenso wie Ihre Kritik. Bei der Vielzahl der Einsendungen können wir leider nicht immer alle Briefe persönlich beantworten oder veröffentlichen. Aus Platzgründen kann es auch zu Kürzungen kommen, dafür bitten wir um Verständnis.

## Insider-Infos

***Betrifft: „Fragezeichen", Heft 6/2016***

Der WLBvmsk177.1 ist ein Militärtransport-Begleitwagen beziehungsweise Militär-Liegewagen, der zum Aufenthalt einer Begleit- und Wachmannschaft für Militärtransporte dient. Die vier Wagen dieser Bauart wurden (wenn ich mich recht erinnere) um zirka das Jahr 2000 vom MGB (Mittenwalder Gerätebau GmbH) aus Halberstädter Bm-Wagen (26,4 m LüP) mit GP200-Drehgestellen ohne Mg-Bremse entwickelt und umgebaut. Die Wagen sind für eine Höchstgeschwindigkeit von 140 km/h zugelassen. Das Besondere an diesen Wagen ist die innere Ausstattung: Angesichts der damals noch kritischen Lage in Europa wegen der kriegerischen Auseinandersetzungen auf dem Balkan sollte ein Fahrzeug geschaffen werden, das für eine Wachmannschaft von etwa 16 Personen inklusive aller Waffen und Munition einen sicheren und zugleich nach heutigen Vorstellungen ausreichend komfortablen Aufenthalt ermöglicht. Dazu erhielt das Fahrzeug eine eigenständige Energieversorgung per Dieselgenerator, was den autonomen Betrieb des Bordnetzes inklusive der Klimaanlage über einen Zeitraum von mehreren Wochen garantiert, sowie ausreichende Trink- und Brauchwasservorräte sowie natürlich die nötigen Schlaf- und Aufenthaltsräume und sichere Waffenschränke. Da es sich um eine bedeutende konstruktive Veränderung gegenüber den Serien-Bm-Wagen handelte, musste einer der Wagen einer umfangreichen lauf- und bremstechnischen Prüfung unterzogen werden, bei der ich als Versuchsleiter für Lauftechnik eingesetzt war. Deshalb sind mir einige Einzelheiten noch heute durchaus geläufig. *Lothar Zielosko, E-Mail*

## Nicht richtig

***Betrifft: „Neuheiten", Heft 7/2015***

„Maulwurf" war der offizielle Name des vom aus dem ostthüringischen Triptis stammenden Ingenieur für Landtechnik Egon Scheuch (1908 bis 1972) entwickelten und 1949 vorgestellten ersten Funktionsmusters eines Geräteträgers. Nach gründlicher Überarbeitung der Konstruktion entstand daraus der mit dem Zweitakt-Otto-Motor des Pkw IFA-F8 ausgerüstete Typ RS 08/15, der zwar nicht „Maulwurf" hieß, aber landläufig ebenfalls so genannt wurde. Der mit einem Zwei-, später auch Vierzylinder-Dieselmotor ausgestattete und ab den 1960er-Jahren als GT 122 beziehungsweise GT 124 bezeichnete RS 09 war zwar Krönung und Abschluss der bahnbrechenden Entwicklung von Nationalpreisträger Egon Scheuch, trug aber nicht den Namen „Maulwurf", auch wenn bei Wikipedia ein solcher Eindruck erweckt wird. Möglicherweise wurde der Name „Maulwurf" in manchen Einsatzbetrieben auch auf den RS 09 übertragen, allgemein üblich war diese Bezeichnung nach meinen Erfahrungen aber nicht.

*Hans-Joachim Weise, E-Mail*

## Gleicher Meinung

***Betrifft: „Lieblings-Loks", Heft 7/2015***

Herzlichen Glückwunsch zum Bericht über die Lokomotiven der Baureihe 218 Der Bericht ist nicht nur technisch gut geschrieben, sondern trifft auch emotional voll ins Schwarze. Auch für mich ist die 218 die Lieblingslok. Ich verbinde sie mit meiner Kindheit und den Reisen ins Allgäu. So erinnere ich mich an eine Szene, als morgens in Buchloe drei 218 im neu glänzenden Rot und frischem Chrom am Frontgrill erstrahlten. Im Allgäu war die 218 fast vor jeden Zug gespannt und überlebte ohne Beanstandungen alle Farbkonzepte. Für mich hat diese Maschine eine Seele. Mit Bestürzung stelle ich aber auch fest, dass der Bestand deutlich abgenommen hat. Heute ersetzen überall Triebwagen, die dazu noch meistens hässlich sind, die bewährten Lok-Wagen-Züge. Im Allgäu sieht man die 218 vor immer weniger Zügen und in Doppeltraktion vor dem Eurocity. Steht man dann aber neben ihr, genießt man den Geruch, das Erscheinungsbild und vor allem den Sound. Ich werde noch die letzten 218 verinnerlichen, solange es sie gibt. Verschwindet die 218, dann ist es vorbei mit der guten alten und bewährten Deutschen Bundesbahn. Die einzige Hoffnung bleibt, dass einige 218 bei Privatunternehmen weiterlaufen, und wenn dann noch der alte Lack wieder hergestellt wird, dann lebt die majestätische Lok wieder auf. Und wir Modellbahner können uns glücklich schätzen, dass Roco ein Topmodell der 218 herausgebracht hat.

*Hans-Jörg Schierz, E-Mail*

## Beweisfotos

***Betrifft: „BR 265 abgestellt", Heft 6/2015***

Zu dem genannten Beitrag in der Rubrik „Bahnwelt aktuell" habe ich Ergänzungen in Form von Fotos und Informationen.

*Siegfried Grassmann, E-Mail*




**265 021 am 27. Mai 2015 im Werkbahnhof des Tanklagers Rhäsa.**



**Ein Jahr später: 233 452 am 20. Mai 2016 im Werkbahnhof des Tanklagers Rhäsa.**

Schon viel von ihrer einstigen Eleganz verloren hatte die ungepflegt wirkende 78 085, die am 22. Oktober 1965 noch im Bw Karlsruhe Hbf angetroffen werden konnte. Kein Jahr später sollte die kurze Ära der preußischen T 18 im nordbadischen Raum bereits der Vergangenheit angehören.

Die preußischen Tenderlokomotiven der Baureihe 78 erfreuten sich in vielen Regionen einer großen Beliebtheit im schnellen Personenverkehr. Gerhard Greß hat für den MEB die Beheimatung der T 18 beim Bw Karlsruhe während der 1960er-Jahre nachgezeichnet.

# Badische Preußen



Zu Besuch in Karlsruhe ist die einst hier beheimatete 75 1118, die 1966 Sonderzüge im Murgtal befördern wird. Bei dieser Gelegenheit verschiebt sie zwei bereits abgestellte Karlsruher 78.

Nach Württemberg wurden die flotten Maschinen preußischer Provenienz einst fabrikneu geliefert, in Baden hingegen bekam man sie zunächst nur um 1925 für kurze Zeit zu sehen.

Die Rede ist von der Baureihe 78, der früheren preußischen T 18. So wäre es wohl auch geblieben, hätte nicht die schrittweise Ausmusterung der badischen Baureihen VI b und VI c in Karlsruhe während der 1950er- und frühen 1960er-Jahre zu Triebfahrzeug-Engpässen geführt, was den Einsatz leistungsmäßig ähnlicher Loks erforderlich machte. Moderne Dieselloks der Baureihe V 100 standen vorerst noch

nicht in genügender Anzahl zur Verfügung, so dass dem Bw Karlsruhe Hbf am 7. Dezember 1958 mit der bisher in Darmstadt beheimateten 78 015 erstmals eine T 18 zugeführt wurde. Eine weitere kam am 11. Februar 1959 mit 78 016 (wiederum vom Bw Darmstadt) hinzu, im Mai folgten 78 026, 065, 081, 194 sowie 474 vom Bw Aschaffenburg und am 21. Oktober 1960 gesellte sich 78 177 vom Bw München Hbf dazu. Ergänzt wurde dieser, inzwischen acht T 18 umfassende Bestand im März 1961 durch 78 071 und 78 093 vom Bw Wiesbaden, im Mai 1961 durch 78 049 (ebenfalls vom Bw Wiesbaden) und 78 490 vom Bw München Hbf. Diesen Loks folgten im Oktober desselben Jahres 78 084, 089 und 197 vom Bw Friedberg, am 24. November traf 78 124 vom Bw Darmstadt ein. Der Höchststand von 18 Stück dieser bewährten Tenderlok wurde 1962 mit 78 470 erreicht. 78 089 schied infolge eines Unfalls aus (z = 19.10.1962, † 28.5.1963). Ersetzt wurde sie im Oktober 1962 durch die Friedberger 78 118. Die Karlsruher T 18 befuhren die Strecken nach Landau, Schönmünzach, Heilbronn und Ludwigshafen sowie die Linie von Bruchsal nach Rheinsheim. 1963 schied 78 118 (z = 26.11.1963, † 10.3.1965) aus, 1964 verabschiedeten sich 78 016 (z = 19.8.1964, † 1.9.1965) und 78 177 (z = 24.10.1964, † 10.3.1965). Diese drei T 18 wurden im AW Trier anlässlich von Untersuchungen beziehungsweise aufgrund ihres schlechten Allgemeinzustandes aus dem Bestand genommen. 1966 endete die nur knapp acht Jahre dauernde Ära der flinken preußischen Tenderloks beim Bw Karlsruhe Hbf. Am 4. März 1966 nahmen 78 026 und 120 ihren Abschied, gefolgt von 78 081 am 20. Juni sowie 78 065, 084, 085, 093 130, 194 197 und 470 am 27. November 1966. Mit 78 192 (1. Mai) und 78 474 (1. Juli) verließen im selben Jahr auch die beiden letzten Karlsruher T 18 die alte badische Landeshauptstadt in Richtung Aalen. Als Ausgleich erhielt das Bw Karlsruhe Hbf am 23. August 1964 zwar 78 085 vom Bw Landau sowie im Juli/August 1965 die beiden Friedberger 78 130 und 78 192, doch der Bestand verminderte sich 1965 weiter, durch z-Stellung von 78 490 (21. August) und deren baldige Ausmusterung (1. September). Bereits am 13. Februar 1965 hatte man 78 071 zum Bw Homburg (Saar) umbeheimatet.

Ältere Eisenbahnfans werden sich daran erinnern, dass 78 192, von Aalen zum Bw Rottweil umbeheimatet, als vorletzte T 18 der DB bei vielbeachteten Sonderfahrten im Nordschwarzwald unterwegs war. Einen der interessantesten Sonderzüge der ausklingenden Dampflokzeit beförderte sie 1972 ab Köln Hbf über Gerolstein und die längst stillgelegte Eifelstrecke nach Prüm und Pronsfeld. □ *Gerhard Greß*




**Nur auf dem Nachhauseweg vom Aw Trier befand sich 78 195 des Bw Aalen im Herbst 1966, als sie im Bw Karlsruhe ausruhte. Die Ära der Baureihe 78 war dort bereits zu Ende gegangen.**




**Am 1. September 1964 verfügt das Bw Karlsruhe Hbf mit den Loks 78 120, 197, 065, 474 und 081 noch über einen ansehnlichen T 18-Bestand.**

FOTOS (4): GERHARD GRESS




FOTO: DICK HARLEY

Bill Stimmerman von der PLA überzeugt sich von der richtigen Position des hinteren, aufgearbeiteten Drehgestelles.

Die Zeichen stehen gut, dass eine ganz besondere deutsche Lokomotive bald wieder aus eigener Kraft fahren kann. Krauss-Maffeis ML 4000 erhielt neue Drehgestelle.

# Der große Tausch




FOTO: LYNN-KAI CHAO

Zwei 250-Tonnen-Kräne und ein eingespieltes Team waren notwendig, um die SP 9010 weit genug anzuheben.

Nach über zweijähriger Vorbereitung war es am 12. Mai 2016 soweit: Bei der letzten erhaltenen und sich im Besitz der kalifornischen Pacific Locomotive Association (PLA) befindlichen dieselhydraulischen ML 4000 C'C' von Krauss-Maffei, der SP 9010, fand der lang ersehnte Drehgestelltausch statt. Notwendig wurde dies, da die Southern Pacific bei einem Umbau der 1964 gelieferten Lok in ein Kamerafahrzeug alle Achsgetriebe entfernt hatte, womit die Lok nicht mehr aus eigener Kraft fahrfähig war. 2014 konnte die PLA jedoch zwei vollständige Drehgestelle altbrauchbar erwerben. Eines davon wurde in der Folgezeit aufgearbeitet und jetzt auf dem Gelände der Niles Canyon Railway nahe San Francisco getauscht.

Mit Hilfe von zwei angemieteten Autokränen mit je 250 Tonnen Tragkraft wurde die 154 Tonnen schwere 4000-PS-Lokomotive soweit angehoben, dass beide Drehgestelle ausgebaut werden konnten. Neben dem Einbau des aufgearbeiteten hinteren Drehgestelles wurde vorne die schadhafte Brückenfederung ersetzt. Das Wiederaufsetzen der Lok ging problemlos vonstatten, und nach etwas mehr als drei Stunden war die SP 9010 wieder auf ihrem Platz in der Werkstatthalle.

Damit ist die PLA der Inbetriebnahme der Lok ein gutes Stück näher gekommen. Als letzte große Aktion steht nun die Aufarbeitung des MD 870/1-Dieselmotors auf dem Programm. □ *Richard Oed*

www.historischer-dampfzug.de

## Neuer Schwung bei den UEF

### Die Ulmer Eisenbahnfreunde haben ihren Internetauftritt komplett neu gestaltet.

■ Seit einiger Zeit ist sie online, die neue Website der Ulmer Eisenbahnfreunde. Zwar fehlt noch die ein oder andere Detailverbesserung, aber der Betrachter erhält schon jetzt einen umfassenden Eindruck vom neuen Seiten-Design. Um es gleich vorwegzunehmen: Der aktualisierte Auftritt der UEF ist rundum gelungen. Neben einer allgemein frischeren und hochwertigeren visuellen Gestaltung überzeugt die neue Internetseite vor allem mit einer vereinfachten Navigation. Bei einem so großen Verein, der bekanntlich in vier weitestgehend eigenständig operierende Sektionen gegliedert ist, eine merkliche Erleichterung für jeden Betrachter. Wird etwa zwischen den Sektionen gewechselt, macht sich dies in einer Änderung der Hintergrundfarbe bemerkbar.

www.kbaystb.de

## Länderbahnzeit in Bayern

### Die K.Bay.Sts.B. war die zweitgrößte Länderbahn und hat natürlich eine eigene Internetseite.

■ Jürgen Pepke verlegt nicht nur im Eigenverlag Bücher über die Lokomotiven der Königlich Bayerischen Staatseisenbahnen, er betreibt auch eine Internetseite, die sich mit der Länderbahnzeit in Bayern befasst. Dabei wird auf eine recht umfassende Gesamtdarstellung aller Aspekte Wert gelegt. Besonders interessant dürften die zahlreichen Originaldokumente wie Typenskizzen oder Streckenpläne sein, gerade für Modellbahner. Der Seitenbetreiber hat sich zudem auf Spurensuche begeben und viele noch vorhandene Bauwerke aus der bayerischen Staatsbahnzeit fotografisch dokumentiert. Leider hat der Verfasser wohl nur wenig Zeit, die etwas unübersichtlich zu navigierende Seite mit Updates zu füttern.

www.dampfsound.de




## Dampf und Donner

### Die Internetseite für Dampflokgeräusch-Liebhaber

■ Bevor man zu den O-Tönen der Dampflokomotiven gelangt, gibt es erst einige Fotografien dieser augenscheinlich eindrucksvollsten Traktionsart zu sehen. Nach den Galeriebildern finden sich aber sogleich dutzende Tondokumente der Dampflok. Nahezu von jeder bekannten Baureihe sind Aufnahmen vorhanden. Viele davon stammen sogar noch aus den Zeiten des Planbetriebs bei Bundesbahn und Reichsbahn. Darunter sind einige wahre Schätze, wie etwa Führerstandsmitfahrten auf 98 886 rund um Schweinfurt oder eine Tour mit der sächsischen VI K 99 651 auf der Bottwartalbahn Ende der 1960er-Jahre. Allein die Anzahl der Aufnahmen ist schon beachtlich. Noch mehr überzeugt jedoch die sehr gute Klangqualität der meisten Dateien, bei jüngeren Aufnahmen natürlich in Stereo. Hier hört man gleich, dass Profis unter dampfgeräusch-sammelnden Eisenbahnfreunden am Werk waren. Als Bonus gibt es Klänge ausländischer Lokomotiven, etwa der krachenden englischen „Black Five".

Die 180 Meter lange und über 50 Meter breite Bahnhofshalle bildet den Verlauf der Nord-Süd-Strecke markant ab.

Vor zehn Jahren wurde der neue Berliner Hauptbahnhof eingeweiht. Seitdem ist er ein neues Wahrzeichen und das spektakuläre Herz des hauptstädtischen Fern- und Nahverkehrs.

# Der Turm in der Mitte

Am 15. Juli 1992, keine zwei Jahre nach der Wiedervereinigung, billigte der Bundestag den ersten gesamtdeutschen Bundesverkehrswegeplan (BVWP) und damit auch das so genannte „Pilzkonzept" für Berlin. Neben dem Nord-Süd-Fernbahntunnel mit dem Regionalbahnhof Potsdamer Platz bildete dabei der Lehrter Bahnhof am Kreuzungspunkt mit der Stadtbahn den wesentlichen Schwerpunkt: ein Umsteigezentrum für den Fern- und Regionalverkehr in alle Himmelsrichtungen. Spätestens 1995 sollte der Bau starten, bis 1998 wollte man die Tunnelbauten überdeckeln und das Regierungsviertel bauen. Trotz des Verkehrswegeplanungsbeschleunigungsgesetzes (VerkPBG) zur Umschiffung bürokratischer Hürden eine nicht zu schaffende Aufgabe. Umschifft wer-



Aus dem Fenster der vorbeifahrenden Züge auf der Stadtbahn war der Baufortschritt gut zu verfolgen. Filigran wirken die Stützen für die neue Trasse – wie hier bei der westlichen Aus-/Einfahrt zum neuen Hbf am 27. April 2000.



Ein Fleischmann-ICE 1-Triebkopf und ein Transrapid-Modell von Revell in H0 wurden für die Ewigkeit dem Grundstein des neuen Hauptbahnhofs beigegeben.




**Zweimal 2500 Tonnen Stahl für die beiden Bügel werden vor dem Kippen senkrecht gen Himmel aufgebaut. Im Vordergrund befindet sich der Humboldt-Hafen. Die Aufnahme entstand am 28. Juni 2005.**

den musste auch die Spree, deren Lauf am nördlichen Ufer zeitweise bis in eine Tiefe von fünf Metern ein neues Flussbett erhielt und mit bis zu 25 Meter tief reichenden Schlitzwänden abgesichert wurde. Ganz zu

## Die Bau-Voraussetzungen hatten es in sich

schweigen vom schwierigen Berliner Untergrund und seinem hohen Grundwasserspiegel. Schwimmbagger hoben in gefluteten Kanälen rund 1,5 Millionen Kubikmeter Sand und Erde aus. Taucher brachten dann in 22 Metern Tiefe eine 1,5 Meter starke Unterwasser-Betonsohle ein. 227 000 Kubikmeter Beton und 13 000 Tonnen Stahlbewehrungen wurden dabei auf insgesamt 90 000 Quadratmetern versenkt. Damit der Bau durch den Auftriebsdruck des Grundwassers nicht schwimmen geht, wurden Schräganker in einer Länge von insgesamt 180 Kilometern eingebracht. Beim heutigen Blick auf den Palast aus Glas, Stahl und Beton ist diese gewaltige Baugrube und bauliche Herausforderung, welche die Basis für die fünf Verkehrsebenen des größten Turm- und Kreuzungsbahnhofes Europas bildete, nur noch schwerlich zu erahnen. Am 9. September 1998 wurde symbolisch der Grundstein gelegt, damals war auch noch von einer Transrapid-Strecke zwischen der Spree und der Alster die Rede. Man sprach von einer Inbetriebnahme im Jahr 2003 und Kosten




**Das neue Verkehrskonzept Berlins: Stadtbahn und Nord-Süd-Tunnel sind mit dem Hbf die wesentlichen Bestandteile des „Pilzkonzeptes"**



**Millimeterarbeit: In den sich abklappenden westlichen Bügelteilen entstehen später Büroetagen für die DB AG.**




„Feiern Sie mit!", lautete das Motto: Die Berliner und Gäste bekamen eine große Show zur Eröffnung geboten. Von nun an hatten die „Spreedampfer" eine weitere Sehenswürdigkeit im Programm.




Eröffnungsfest mit Bundeskanzlerin: Nach der Einweihung der Nord-Süd-Strecke von Leipzig aus eröffnete Angela Merkel den Hbf.

von 800 Millionen D-Mark. Der Bau auf historischem Grund mitten in Berlin, damals noch für manch Berliner „jwd" gelegen, wurde vom Hamburger Architekturbüro Gerkan, Marg und Partner (gmp) entworfen und führte bei den Erbauern um den späteren Projektchef Hany Azer zu manch schlafloser Nacht. Der Zeitplan drohte aus dem Ruder zu laufen. Bahnchef Mehdorn zog schließ-

## Zeit- und Kostenrahmen wurden strapaziert

lich die Reißleine, verkürzte die Planung für das Dach um 133 Meter. Unpopulär war auch die Entscheidung für eine einfachere Tunneldecke. Die vorgesehene Gewölbedecke hätte das 30-fache gekostet, so Azer. Das wurde in Berlin heftig diskutiert und beschäftigte auch Gerichte.

Highlight des Entwurfs sind die beiden Bügelbauten, die auch das Nord-Süd-Dach tragen. Millimetergenau sollten die erst vertikal gebauten 48 Meter hohen Türme nach dem hydraulischen Abklappen zusammenpassen. Jeweils zweimal 1250 Tonnen Stahl waren dabei zu bewegen.

Aufatmen, als alles fertig war und Bundeskanzlerin Angela Merkel am frühen Abend des 26. Mai 2006 den Bahnhof eröffnete.

Hartmut Mehdorn äußerte sich seinerzeit im „Tagesspiegel" euphorisch: „Es ist einerseits eine Mobilitätsdrehscheibe mit europäischer Dimension. Wir nehmen einen der architektonisch schönsten und wahrscheinlich den funktionalsten Bahnhof der Welt in Betrieb. Andererseits ist der



Blick aus dem Bahntower auf den Berliner Hbf am 5. Juni 2016 – von einst „janz weit draussen" (jwd) ins Zentrum der Macht: Bundeskanzleramt, Schweizer Botschaft, Hotels, Bürogebäude und der Reichstag reihen sich zwischen Tiergarten und Stadtbahn auf.




Bevor der Betrieb startete, hatten die Berliner und Gäste die Gelegenheit, den Hbf kennenzulernen. Mit dabei: auch E03 001 aus Koblenz.



Bahnchef Dr. Rüdiger Grube, hier im Gespräch mit Servicemitarbeitern von DB Station & Service, ist stolz auf den Hbf als neues Wahrzeichen.

Bahnhof auch ein Symbol, ein Symbol für positive Veränderungen der letzten Jahre in unserem Land und bei der Bahn."

Mit der Abfahrt eines Regionalexpress nach Eberswalde um 0:29 Uhr am 28. Mai 2006 ging der schlussendlich zirka 1,2 Milliarden Euro teure Hbf in Betrieb. Seitdem gab es rund 4800000 Zughalte an den Bahnsteigen 11 bis 16 auf der Stadtbahnebene und an den tief liegenden Bahnsteigen 1 bis 8. Mittlerweile hält auch die Straßenbahn vor der Tür und die S 21 ist im Bau. Bahnhofsmanager Thomas Hesse und sein Team freuen sich täglich über gut 300000 Reisende. Auch die rund 80 Geschäfte florieren und das Umfeld hat ein zartes Gesicht bekommen. Der Berliner Hbf ist in der quirligen Metropole angekommen und wird gut angenommen.

Glückwunsch zu zehn Jahren und auf eine gute Zukunft! ☐ *Jürgen Metzeler/al*



Imposant wirkt das große Bahnhofsdach im Bereich der Stadtbahn, 182013 „Buga" startet zur weiteren Fahrt als RE 1 nach Frankfurt (Oder) am Bahnsteig 12.



FOTOS: JÜRGEN METZELER

Durch das malerische Altmühltal führt die Reise von Dr. Rolf Brüning in Richtung Süden. Dampfbetrieb vor Personen- und Schnellzügen war damals Alltag.



**Am Morgen des 22. August 1959 überquert 38 3398 mit dem P 1904 die Altmühlbrücke bei Dollnstein und wird gleich in den Bahnhof einfahren.**

# Durch den Jura

Unsere Bahnfahrt führt uns zurück in die 50er- und 60er-Jahre und vom Sauerland ins Bayernland. Nun folgt der Abschnitt von Ansbach nach München in Fortsetzung der im MEB 01/2015 beschriebenen Strecke durch Franken von Würzburg nach Ansbach, des in Heft 10/2014 beschriebenen Abschnitts von Gießen nach Würzburg, des in Heft 9/2013 beschriebenen Verlaufs von der Sieg zur Lahn und der bereits im Modelleisenbahner 8/2012 und 1/2013 vorgestellten Steilrampe zwischen Altenhundem und Welschen-Ennest. Auch diesmal sei zum besseren Verständnis der Streckenführung ein Blick in die Geschichte gestattet.

Seit 1849 war Gunzenhausen an die „Ludwigs-Süd-Nord-Bahn“ angeschlossen, denn diese Lindau mit Hof verbindende Staatsbahn führte bekanntlich zwischen Augsburg und Nürnberg etwas umwegig ab Donauwörth über Nördlingen, Gunzenhausen und Pleinfeld. (Die direkte und aufwendiger zu trassierende Verbindung Donauwörth – Treuchtlingen folgte erst 1906.) So ist es nicht verwunderlich, dass Ansbach ab Juli 1859 zunächst nur über eine Stichbahn von Gunzenhausen aus mit der Eisenbahn erreichbar war. Rund zehn Jahre später, ab Oktober 1869, war die Bahnreise von Gunzenhausen nach Treuchtlingen möglich und ab April 1870 ging es von dort weiter nach Ingolstadt, das bereits seit 1867 von München aus mit dem Zug erreichbar war.

## Bayerisches Streckennetz anfangs mit Lücken

Der Streckenverlauf von Ansbach bis Treuchtlingen ist durch eine relativ flache Landschaft geprägt und führt in südöstliche Richtung. Nur in Gunzenhausen zwingen eine 90-Grad-Rechtskurve vor der Einfahrt und eine entsprechende Linkskurve nach der Ausfahrt zur Langsamfahrt. Diese S-Kurve mit engen Radien erinnert noch heute daran, dass die „Ludwigs-Süd-

Nord-Bahn" in gerader Linie durch den Bahnhof verlaufen ist. Daher muss die heutige Hauptbahn zweimal ihre Fahrtrichtung ändern. Aus zahlreichen Fahrten in Schnell-, IC- und den ersten ICE-Zügen Ende der 1980er- bis Anfang der 1990er-Jahre ist mir das starke Bremsen vor Gunzenhausen in lebhafter Erinnerung. Anschließend führt die Bahnlinie durch das hier sehr weite Tal der Altmühl.

In Treuchtlingen wird die Hauptbahn von Augsburg nach Nürnberg gekreuzt, und anschließend folgt unsere betrachtete Strecke bis Ingolstadt einem romantischen Abschnitt des Altmühltals mit seinen fotogenen Jurakalkfelsen. Die landschaftliche Schönheit in diesem Bereich beeinflusste die Bildauswahl ganz besonders.

Wenn auch hier bereits seit Mai 1962 E-Loks unterwegs waren, so war es mir doch möglich, auf einigen Fotoreisen jeweils im August 1959 und 1961 sowie nochmals im Frühjahr 1962 noch intensiven Dampfbetrieb zu erleben. Damals hatte sich am Güterschuppen in Ansbach noch eine ehemalige bayerische R 3/3 mit der Reichsbahn-Nummer 89 861 beim Rangieren gezeigt. Die Lokomotive sollte ein Jahr später ausgemustert werden. Auf der gegenüberliegenden Bahnhofsseite eilte währenddessen ein Güterzug mit Autos aus Ingolstadt in Richtung Norden. Verladen waren DKW-Junior der damaligen Auto-Union.



**Am Spätnachmittag des 18. April 1962 hat 89 861 fleißig in Ansbach am Güterschuppen rangiert. Handarbeit auf der Laderampe und Motorroller waren damals üblich.**

Am 12. August 1959 hatte ich zwischen Eichstätt und Dollnstein bereits mehrere Züge aufgenommen. Bei einer Wanderung am Spätnachmittag auf den Felsen direkt an der Altmühlbrücke in Dollnstein hatte mich das Motiv so begeistert, dass ich es gerne auch in der Morgensonne aufnehmen wollte. Schnell fand sich im Ort ein Nachtquartier mit optimaler Verpflegung in einer damals noch häufig anzutreffenden „Gastwirtschaft mit Metzgerei".

Am nächsten Morgen ließ sich beim Anmarsch am Fuß des Felsens bereits ein Personenzug mit P 8 ablichten. Im Frühtau auf glattem Untergrund war die nachfolgende Kletterei zwar nicht so bequem wie am Abend zuvor, aber der Ausblick in das Tal war ideal, um den von Mülheim (Ruhr) nach München-Ost verkehrenden D 254 mit Autotransport-Wagen aufzunehmen. Als der Zug aus der Ferne herankam, ver-




**Als Schutzweiche fungierend, behütete die links im Bild sichtbare Kreuzungsweiche 38 3284 mit P 1901 in Pappenheim am 22. August 1959 vor einer Flankenfahrt.**

Für diese Aufnahme von 01 037 am 22. August 1959 vor dem D 254 kurz vor Dollnstein war eine Übernachtung vor Ort erfolgt.

wehte leider eine leichte Brise die Dampfwolken der 01 zum Gegengleis hin, so dass die besonderen Wagen verdeckt waren. Nur der an zweiter Stelle laufende Schlafwagen der DRG-Bauart war gerade noch zu erkennen. Dennoch ist ein schönes Bild entstanden.

Danach war die Rückreise nach Frankfurt angesagt, nicht ohne noch in Pappenheim einen weiteren Personenzug mit P 8 abzulichten und die „Fossa Carolina“ bei Treuchtlingen zu besuchen, einen Restabschnitt des auch Karlsgraben genannten Kanals aus dem Jahr 793, der in direkter Nachbarschaft der Strecke nach Nürnberg mit ihren E-Lok-bespannten Zügen lag.

## In Dollnstein lohnt sich eine Übernachtung

Bei anderer Gelegenheit ergab sich auf einer Bahnreise im D 673 „Tirol-Express“ (Bologna – Ostende) beim Aufenthalt in Ingolstadt das Portrait von 01 037, einer Maschine des Bw Treuchtlingen, mit Zugführer und Koch aus dem Speisewagen.

Nicht über die beschriebene Strecke über Ingolstadt, sondern vom Allgäu her fuhr der Zug auf der letzten Aufnahme unter der Hackerbrücke hindurch in den



Bei Breitenfurt war 01 081 am 21. August 1959 vor den E 588 gespannt. Die Lok gehörte zu den wenigen Exemplaren ihrer Baureihe, die auf den Umlaufblechen über dem Steuerungsträger eine lange, kastenförmige Abdeckung aufwiesen.



Aus Umbau-Dreiachsern, Pack-, Post- und Güterwagen gebildet, war der P 1946 am 21. August 1959 hinter 38 3356 bei Obereichstätt unterwegs.

Münchner Hauptbahnhof ein. Zu diesem Kopfbahnhof gehörte schließlich wenigstens ein Bild der typischen bayerischen Schnellzug-Lok, der S 3/6. Hier handelte es sich um 18 630. Die 1930 bei Henschel in Kassel gebaute Vierzylinder-Verbund-Lok, die ehemalige 18 543, hatte damals als eine von 30 modernisierten Maschinen erst vor zwei Jahren, 1957, einen bei Krauss-Maffei gebauten Neubau-Kessel erhalten. Sechs kurze Jahre, bis 1965, sollte sie damit noch über die Allgäu-Strecken laufen.

In München endet diese Eisenbahn-Reise in die Vergangenheit jedoch noch nicht endgültig. Demnächst wird sie bis nach Lindau fortgesetzt. □ *Dr. Rolf Brüning*




Aufenthalt des D 673 „Tirol-Express“ mit 01 037 am 27. August 1961 in Ingolstadt Hbf. Zu diesem Zeitpunkt war die Strecke München – Ingolstadt schon elektrifiziert, nicht aber der Abschnitt durch das Altmühltal. In Ingolstadt fand deshalb ein Lokwechsel statt.



FOTOS: DR. ROLF BRÜNING

Damals noch typisch für den Hauptbahnhof München: Am 5. August 1959 hat sich dort 18 630 mit dem E 827 gezeigt.



MINI-MARKT – VERKAUFEN
BÖRSEN – TAUSCHEN
MÄRKTE – SUCHEN

## VERKÄUFE
### Dies + Das

Verkaufe eine kpl. Modelleisenb. in Spurweite H0, Ep. II und rollendes Material. Zubehör von Kupplungen, Relais, Weichen. Maße 5 m, 62 cm x 3 m, 30 cm x 1 m x 71 cm. Segmente in den Maßen 45 cm x 4 m, 40 cm x 2 m x 35 cm. Zeitschriften von Lok-Magazin, Eisenbahn-Magazin, Eisenbahn-Journal. Preis nach Vereinbarung, von Privat an Privat. Tel.: 04721/396305 (nach 14 Uhr bis 18 Uhr).

**www.modellbau-chocholaty.de**

Feldbahn-Rollmaterial für 600 mm Spurweite zu verkaufen. Tel.: 07263/64737.

www.wagenwerk.de
Feine Details und Eisenbahnmodelle

**N-Bahnkeller**
Binsfeldstr.5
31688 Nienstädt
0177-3784252
05721-89080-30 FAX 29 www.n-bahnkeller.de
**An und Verkauf von**
Modelleisenbahn in N/HO Zubehör
Digitalumbauten, Anlagenbau
und Beratung
Vermietung einer 10x11m
Schauanlage

Verkaufe Ersatzteile Piko H0, N sowie TT. Bitte Liste anfordern: Petra Wawrzyniak, Straße der Einheit 4, 04420 Markranstadt-Kulkwitz. Tel.: 034205/423077.

www.peters-spielkiste-modellbahnen.de

TLS: www.Erlebniswelt-Modellbahn-Rhein-Main.de. Individuelle Programmierung von privaten Modellbahnanlagen, – digitale Schauanlage, – Lokumbauten. Tel.: 06150/84593.

**www.lok-doc-wevering.de**

Märklin – Fleischmann – Roco Dampfloks mit Tender, Diesel- und E-Loks, VHS-Videos, Bücher, Kataloge, Sammelteller etc. aus Privat-Nachlass. Bei Interesse schicke ich Ihnen eine Liste per E-Mail. Anfragen an: ad_849-serv.akt@gmx.de.

Modellbahnen in allen Spurweiten
**www.modellbahn-weber.com**

**Spur TT – NVA Soldaten und Matrosen auf Urlaub**
**Art.-Nr. TT24 • bemalt • € 17,90**
**www.hauser-figuren.de**
Tel.: 035841/36752 • E-Mail: info@hauser-figuren.de

Verkaufe orig. Signalflügel, viele weitere Bahnutensilien, Infos: Tel.: 0173/9098429, Mail: helmut.heiderich@googlemail.com.

Digitalumbau, Sound-Einbau ab € 35,– und Reparaturen. H.-B. Leppkes, Elsternweg 47, 47804 Krefeld. Tel.: 02151/362797 (Mo.–Fr. von 15–18.30 Uhr).

**www.nordbahn.net**
**Qualität, Auswahl, preiswert**

## VERKÄUFE
### Fahrzeuge 0, I, II

LGB-Loks, Waggons und Zubehör abzugeben. Liste anfordern unter Tel.: 0201/697400, Fax: 0201/606948 oder hermann.goebels@t-online.de.

Aus einer Erbschaft verkaufe ich eine große Sammlung Spur 1 Modelle. Loks und Wagen von Hübner, Dingler, Kiss, KM 1, Kesselbauer, Märklin. Alle neu und in den Originalverpackungen. Anfragen an: ilona.k@live.de oder 0172/5109668.

www.MODELLBAHNSHOP.de
Inh. Ralf Korn
**Fachgeschäft & Versandhandel**
Modelleisenbahnen, Modellautos, Gartenbahnen, Fachbücher uvm.
Theodor-Körner-Str. 1 04758 Oschatz
☎ 03435 988240
info@modellbahnshop.com
**www.modellbahnshop.com**

**www.spur-0.de**

Gelegenheit: Spur 0 E 194-119-4 Fulgurex-Kodama (jap.) Vitrinenmodell mit Originalbox Bj. 1985 Seriennr. 87/Bw Ingolst. Angebotspreis € 3500,– inkl. Vitrine. Tel.: 09172/407 oder 0171/2107126.

## VERKÄUFE
### Fahrzeuge H0, H0e, H0m

**www.modellbahn-apitz.de**
**info@modellbahn-apitz.de**

**günstig: www.DAU-MODELL.de**

www.wagenwerk.de
Feine Details und Eisenbahnmodelle

Umfangreiches Märklin H0 fahrendes Material. Loks (analog) u. Wagen u. Schienen zusammen aus Altersgründen abzugeben. VHS Märklin H0 Katalog Sammlung gegen Gebot abzugeben. Raum 95505. Tel.: 0152/27676529.

**www.modellbahnshop-remscheid.de**

**www.jbmodellbahnservice.de**

**Ha0 -HartmannOriginal**
Modellbeschriftungen
Papier-, Kartonschilder, Naßschiebebilder (Decals)
- weiß - gold - silber - farbig -
TT - H0 - 0 - I - II - LGB
www.Hartmann-Original.de
Tel./Fax: 03 52 05/7 54 09

Internet www.modellbahn-ehrhardt.de
**Modellbahn Ehrhardt**
EUROTRAIN
**Angebote für Gartenbahnen:**

| | | | |
|---|---|---|---|
| LGB 20980 IK Sachsen | 519,00 € | Liliput 95752 Rungenwagen Holz | 59,00 € |
| LGB 20990 IIK Sachsen | 799,00 € | Liliput 95753 Rungenwagen | 59,00 € |
| LGB 27802 Dampflok 21 NWE | 799,00 € | Liliput 193501 Straßenbahn Dresden | 119,00 € |
| LGB 30320 Gepäckwagen SOEG | 199,00 € | Piko 37432 BR 254 DR | 499,00 € |
| LGB 49550 Set 5 Güterwagen DR | 299,00 € | Piko 62247 Stall mit Remise | 59,00 € |
| LGB 90610 ICE 3 DB AG | 169,00 € | Piko 62259 Peters Motorradladen | 59,00 € |

Beuditzstr. 2a · Eingang Rudolf-Götze-Str. · 06667 Weißenfels · Tel. 03443/302509 · Fax 341847

modellbahn-schildhauer
**Polák** CZ
Generalvertretung für Deutschland
DE 01187 Dresden, Würzburger Str.81
Neu von !CAR CZ
Häcksler E 066 + Anh.T087
Tel.: 0351 27979215 www.mbs-dd.com

Modelleisenbahnen und Spielwaren auf 750 qm
**SPIELWAREN REIMANN** GmbH
78247 Hilzingen • Untere Gießwiesen 15 • Industriegebiet • Tel.: 07731/98990
**Wir führen fast alle Modelleisenbahn- & Zubehörfirmen**
**www.reimann.de**

**Lokschuppen Hagen-Haspe**
**Exclusive Modelleisenbahnen**
und mehr .... vieles mehr
seit 1977
**www.lohag.de**
Kein Internet? Listen kostenlos! Tel.: 02331/404453
D-58135 Hagen • Vogelsanger Straße 40

Biete: 2x Wagen-Set 23414 der FS-Italia. 1 Wg. 1./2. Kl., 2 Wg. 2. Kl., grau, LüP 283 mm, € 90,– plus Porto. Werner Kaufmann, Kölner Str. 12, 28327 Bremen. Tel.: 0421/470218 (ab 18 Uhr).

**www.menzels-lokschuppen.de**

**www.modelltechnik-ziegler.de**

**www.carocar.com**

Biete: Fleischmann Wagen 5677-05. Eilzugwagen 2. Kl. mit Speiseraum. € 35,– + Porto. Werner Kaufmann, Kölner Str. 12, 28327 Bremen. Tel.: 0421/470218 (ab 18 Uhr).

**www.modellbahn-pietsch.com**

**www.koelner-modell-manufaktur.de**

Biete: Fleischmann Wagen-Set 5677-09. Dreiwagen DER Ferienexpress € 95,– plus Porto. Werner Kaufmann, Kölner Str. 12, 28327 Bremen. Tel.: 0421/470218 (ab 18 Uhr).

**www.spiel-hobby-Hank.de**

**www.augsburger-lokschuppen.de**

**www.modelleisenbahn.com**

Vollständige, digitalisierte H0 Märklin-M-Anlage ca. Epoche III, Voralpenlandschaft mit zweigleisiger Hauptstrecke, Nebenbahnen, Betriebswerk & Industriegebiete, Abrollberg, Kieswerk. Hauptbahnhof Baden-Baden viergleisig. Mehrzugbetrieb durch autom. Blockschaltungen. >30 Weichen. Dorf Zindelstein & Hintertupfingen Haltepunkt. Steuerung auf Rollwagen. Entwickl. über 40 Jahre in zweiter Generation. U-Form. Man sitzt mitten im Geschehen. Komplett mit sehr viel rollendem Material 01, 05, 88, V 200. Alle OVP dabei, u.v.m., 8 qm. Alles VB. 0172/6769111 oder g.mzl@t-online.de.

www.modellbahnshop24.de
Modernisierung DDR-Loks, Wagenlicht, Digitaltechnik, beleuchtete Figuren H0, TT, N, Z und vieles mehr

**www.lokraritaetenstuebchen.de**

**www.d-i-e-t-z.de**

**H0-2L-Rollmat. teilw. Raritäten** neu, supergünstig, m. KK-Kulissen ungelaufen, ov, u.a. RÖWA D-Zugwg. und viele Güter- und Kesselwagen sowie DC-Loks. Liste Bfm. 85 ct. aj.blank@t-online.de. J. Blank, Goethestr. 2, 73635 Rudersberg.

**www.modellbahn-keppler.de**

**www.zuz-modellbahn.com**

Verkaufe H0 Lima Lufthansazug Ölkrise 1973, 4 Wagen OK € 140,–; Lima E-Triebwagen 3 Teile neu OK € 95,–; Fleischm. BR 50008 Kabinentender neu OK € 220,–; Fleischm. BR 22012 neu OK € 305,–; Fleischm. BR 031076 Stromlinie neu OK € 260,–; Lima H-L Schnellverkehr Hamburg–Lübeck 2 Wagen Doppelstock-Lok 60001 neu OK € 125,–; Gehäuse für BR 01, 106, 118, 120, 19 Piko u. Gützold, alles neu, je Stück € 20,–. Tel.: 0385/5559076.

**www.mbs-dd.com**

**us-brass Messingmodelle**
Santa Fe 2-10-4 von PFM € 700,–
UP Challenger von Key € 590,–
UP Big Boy von Tenshodo € 1000,–
DRG 06 001 von Lemaco € 1200,–
Tel.: 07181/75131
contact@us-brass.com

**www.1000Loks.de**

**www.dampfzug24.de**

**www.moba-tech.de**

Verkaufe Lux H0 Gleisstaubsaugerwagen Nr. 8830, Lux Schienenschleifwagen Nr. 90100, VHB. Tel.: 0171/8707787.

KUSWA Modellbau
*KUSWA*, In der Gartenstr. 12
34513 Waldeck, 05623-973737
Listen 1,– € oder www.kuswa.de
***Neu in H0:*** Bühnen, Tritte, Handläufe und Leitern für 2-achsige Zementsilowagen: 11,– € Radscheiben-Elemente für ES64U2 "Taurus" 8er Set anbaufertig grau lackiert: 10,– €

**www.suchundfind-stuttgart.de**

**www.modellbahnritzer.de**

**www.puerner.de**

Verk. H0 Fleischmann: 1 Dampfl. BR 41, 1 Dampfl. BR 55, Rheingoldzug 5-tlg. kpl. mit Panoramawagen und E 103, 4 Silberlingwagen + V 200, 1 Pers.-Wagen, 23 versch. Güterw., 2 Trafos, div. 18 Stck. Pkw/Lkw, 1 Waggon mit Kranaufbau, ca. 100 Gleise gem., 10 Weichen L/R, 12 Häuser, nur kompl. € 1.250,–. Alles sehr gut erh. Tel.: 02224/9883399 (nach 18 Uhr od. Sa./So.).

**www.Modellbahnen-Berlin.de**

Sammlungsauflösung H0, teils unbespielt und neu, digitalisiert. Bitte Liste anfordern. E-Mail: amb-modell@t-online.de.

**www.modelltom.com**

Verkaufe Eigenbaumodelle Spur H0 Gleichstrom, BR 171104, BR 171119, BR 18537, BR 3047, Schaukasten, € 500,–. Tel.: 03871/7279970.

**www.Modellbau-Gloeckner.de**

## VERKÄUFE
## Fahrzeuge TT, N, Z

Arnold BR 55 Belg. Staatsb. 81526 Arnold BR 118. Blau-Minitrix-Orient-Express, 5 Wagen, beleuchtet, o. OVP, unbespielt, neuwertig, komp. € 150,–. Ackermann, Tel.: 06151/291169 (ab 18 Uhr).

**www.cdt-werbedruck.de**
**Fotorealistische Kartonmodelle H0 + H0m**
fahrbereit vorbereitet
**Tel.: 0371/5362537**

Verkaufe Sommerfeldt-Spur-N-Oberleitung (Masten, Fahrleitungen, Lok-Stromabnehmer), alles neu, nicht gebraucht, Liste auf Anfrage. Norbert Rutsch, Tel.: 0271/2341953.

Rokal Spur-TT-Bahn zu verkaufen. 3 kleine Dampfloks, originalverpackt, 1 kleiner Trafo alt, 5 Weichen elektrisch, 3x Stromanschl., ca. 24x lange Gleise, 28x Schienen gemischt, 1 Kreuzung, 14x Schienen gebogen neu, 7x kleine Häuser, Preis € 800,– Verhandlungsbasis. Tel.: 09386/903062.

## VERKÄUFE
## Zubehör alle Baugrößen

Brückenvielfalt von Spur Z bis Spur 1
**www.hack-bruecken.de**

**www.Alcedo-Modellbau.de**
Anlagen / Gebäude / Hintergründe

**www.modellbahnservice-dr.de**

**www.modellbahn-keppler.de**

**Eisenbahnwelten im Kurort Rathen**
**Gartenbahnanlage mit 4600 m Schienen Spurweite IIm**
www.eisenbahnwelten-rathen.de

**Modellbahn 2. Hand**
An- und Verkauf von Modellbahnen aller Spuren und Größen:
Sammlungen, Anlagen, Einzelstücke, Zubehör usw., Modellautos.
Jetzt auch **NEUWARE**.
Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 10.00–18.00 • Sa.: 10.00–14.00
Tel.: 07 31 / 6 02 64 91 • Fax: 07 31 / 61 99 17
www.modellbahn-ulm.de • Info@modellbahn-ulm.de
89073 Ulm • Herrenkellergasse 16

**www.zum-alten-dampfross-berlin.de**
Modellbau – Planung und Bau von Modellbahnanlagen

**Zum alten Dampfross**
Inh. Mike Lorbeer
Kunibertstrasse 17 | D – 12524 BERLIN
Tel.: + 49 (0) 30 / 670 68 107

**MoBa - Work**
Inh. Dipl.-Ing. Jochen Krause
Tel.: + 49 (0) 30 / 64 93 325
www.mobawork-modellbahnanlagenbau.de

**Digital-Profi**
werden Sie mit unseren preiswerten Fertigmodulen und Bausätzen für die Digitalformate
**Märklin-Motorola und DCC**
sowie die Rückmeldesysteme
**s88, RS und Roco!**
Katalog gegen € 5,00 in Briefmarken.
www.ldt-infocenter.com

LDT
Littfinski DatenTechnik (LDT)
Kleiner Ring 9 / 25492 Heist
Tel. : 04122 / 977 381
Fax : 04122 / 977 382




**...auf über 220 qm!**
**in der Oberpfalz**
u.a. Märklin - Fleischmann - Roco - Bemo - Lenz - Trix - LGB - Piko - Auhagen - DC-Car-Systems - Bachmann - Brawa - Brekina - Busch - Dietz - ESU - Faller - Herpa - Kibri - Liliput - Massoth - Noch - Pola - Preiser - Seuthe - Tillig - Uhlenbrock - Viessmann - Vollmer und und und ....
**Modellbahn Aumiller - 92421 Schwandorf**
**Tel.: 09431 5600035 - e-mail: info@naskapi.de**
**Dachelhofer Str. 88 - mit vielen kostenlosen Parkplätzen am Haus!**

Verkauf
Reparaturservice
Update-Service
Anlagenbau
Workshops
Digitaltechnik
Decodereinbau
online-shop:
www.naskapi.de

2x 1,20 qm, 2stöckige H0-Anlage, gebaut von der Firma Brilmeyer, Standort Hamburg, zu verkaufen. Interessenten bitte wenden an: petermluft@t-online.de.

## VERKÄUFE
## Literatur, Video, DVD

Benennung von Wagen und Wagenteilen in deutscher, französischer und italienischer Sprache, Verein Mitteleuropäischer Eisenbahnverwaltungen A4, 164 Seiten, Mai 1934, Nachdruck aus DDR-Zeiten. Einheitliche Benennung der Wagenteile DIN WAN1, A4, 2. Ausgabe, 1931, 86 Seiten, meistbietend abzugeben. Böttcher, Tel.: 03443/207639.

**www.bahnundbuch.de**

Modellbahn-Zeitschriften zu verschenken. Ca. 380 Hefte MIBA u.a. Abzuholen beim nächsten Urlaub auf Ibiza! Tel.: 003471/396641 (Heinz).

Günstig abzugeben: Schmalspuralbum Sachsen, grün, 1881–1920, Bd. 4, 5, 6, Verf. Neidhardt, VGB, gut erhalten. Tel.: 08677/2703.

**www.modellbahn-keppler.de**

Modelleisenbahner von 1954–2015, fast komplett, zu verkaufen, Preis nach VB, Selbstabholung. Tel.: 0374 23/2885.

Märklin-Freunde sind informiert!
KOLL'S PREISKATALOG
MÄRKLIN 00/H0
www.koll-verlag.de
Tel.: 06172/302456

Eisenbahnliteratur für Liebhaber: Verkaufe „Modelleisenbahner" ab August 1953 bis Juli 1999 sowie „Eisenbahn-Jahrbuch" von 1963 bis 1985. Tel.: 0172/3514541, b.glaeser@web.de.

**Isny-Bähnle** – jetzt als gelungene DVD (da Buch vergriffen) Preis € 14,–. ew.eurich@gmx.de od. Tel.: 08378/514 (Singer).

## VERKÄUFE
## Fotos + Bilder

www.Lokbilder.de – Fotoabzüge ab 1955

769 Originaldias DR, vorw. Dampf, BR 01, 95, 1971–1979, sortiert u. beschriftet in 11 Diakästen, je Kasten € 30,–. Verk. auch Auswahlsend. Bilder DR + DB, alle Traktionen, 1960er–1980er. Hengst, 0173/3690401, o. matthiashengst@gmx.de.

## GESUCHE
## Dies + Das

Lokschilder, Fabrikschilder, Beheimatungs- und Eigentumsschilder von Lokomotiven gesucht. Bitte alles anbieten. Hannemann, Tel.: 030/95994609 oder 0179/5911948.

Diskrete und persönliche Abwicklung von Sammlungsauflösungen und -reduzierungen von Modelleisenbahnen aller Spurweiten von Märklin Spur Z über H0 bis hin zu Märklin 1, wie auch HAG-Modellbahnen. Ebenso biete ich Ihnen an, Ihre Eisenbahn-Fachliteratur zu übernehmen. Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme. Jörg Buschmann, Tel.: 089/85466877, mobil 0172/8234475, modellbahn@bayern-mail.de.

Suche für Drehmaschine EMCO-Unimat SL (die mit den Stangen), 90-W-Motor. Angebot an Norbert Rutsch, Tel.: 0271/2341953.

Suche alles über Ex Züge Stade Express, Karler, Stoltera, Neptun, Istropolitan, Böhrde usw. Panenia Exp., Mitropa usw., Zuglaufschilder, Fotos, Kursbücher, Plaketten Berlin–Lichtbg.–Leningrad–Moskwa. Tel.: 00352621314742, adrieng1@pt.lu.

Suche H0 Pferdegespann mit Plane anläßlich 800 Jahre Leipziger Messe ex Modellbahnbau Plauen. Biete H0 ESPEWE S4000 Drehleiter ohne OK. Tel.: 037297/49582.

Suche Modelleisenbahn jeglicher Art, grosse und kleine Sammlungen, jede Spurweite. Märklin, Fleischmann, Trix, Arnold, LGB. Freue mich über jedes Angebot, freundliche seriöse Abwicklung – komme persönlich vorbei. Uwe Poppe, Pforzheim, Tel.: 07237/329048, mobil 0176/26733 931, E-Mail: MU21gmx.de.

Suche Modelleisenbahnen in jeder Größe, aller bekannten Hersteller. Suche auch Carrerabahnen und Slotcars, sowie Legosammlungen. Ankauf zu einem fairen Preis. Tel.: 0163/7351230, E-Mail: sammeljessie@gmail.com.

Suche Spur-S Artikel der Firma Bub. Loks, Wagen und Zubehör. Angebote an hvo@gmx.com.

Suche laufend Modelleisenb. von Märklin, Fleischmann, Roco, Arnold, LGB usw. Gerne große Sammlung oder Anlage – baue auch ab. Jedes Alter, jede Spurweite. Zahle Bestpreise, da ich selbst auch intensiv sammle. Komme persönlich vorbei – freundliche, seriöse Abwicklung. Siegfried Nann, Tel.: 07524/7914, Fax: 07524/915711, mobil: 0176/63212615. E-Mail: nanni.s@arcor.de.

Suche V 300, 130, 31, 32 der DR Piko Spur H0 oder sonst. mit Fabrikschilder. Alles über die Städteexpress der DR, Werbegeschenke der DR plus alle Dieselloks der DR. Auch andere Marken möglich. DVD, Fotos, Ansichtskarten, Bhf. DR Meck. Pomm., Sachsen, Thür. etc. Zuglaufschilder. Alles über die Schmalspurbahnen der DR. Faltblätter IC, D-Züge DR, DB ab Berlin. Andreas Mander, 30, Gruuswiesse, L-6555 Bollendorferbruecke.

Suche von Titan-Trafos Bahnschaltgerät 110 für Gleichstrombahnen. Tel.: 0711/791832.

## GESUCHE
## Fahrzeuge 0, I, II

Suche Loks: V 180 Fam. V 300 o. H0 Piko, wenn möglich mit DR-Logo. Alles über die DR, Bilder, Fotos, DVD. ad rieng1@pt.lu, Tel.: 00352621314742 Luxemburg. Brieffreundschaft möglich.

Suche für meine private Sammlung Loks und Wagen in Spur 1 von Kiss – Dingler – KM 1 – Hübner – Fulgurex – Lemaco – Märklin und andere. Angebote bitte an harald4241@live.de oder 02641/28466.

LGB-Sammlung oder Anlage, auch Echtdampfmodelle von privatem Modellbahnfreund bei fairer Bezahlung gesucht. Ich freue mich auf Ihr Angebot. Tel.: 0341/4613285.

Ankauf Modelleisenbahn u. Blechspielzeug bundesweit. Alle Spuren, auch 0 u. 1. Markus Henning, Tel.: 07146/2840182, henning@modelleisenbahn-ankauf.com. Gerne Märklin, Fleischmann, Roco, Trix, LGB etc.

Suche Spur-1- sowie LGB-Anlagen und Sammlungen, gerne große hochwertige Sammlungen, auch Magnus-Modelle. Tel.: 02252/8387532 oder 0151/50664379, shop@modellbahn-erftstadt.eu.

Suche Spur-I-Anlagen, gerne mit viel Zubehör sowie hochwertige Sammlungen z.B. Märklin, Hübner, Kiss, KM I etc. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, meiger-modellbahn@t-online.de.





**Liebhaber sucht alte (Märklin-) Eisenbahnen aus der Vorkriegszeit.** Bin neben Loks und Waggons besonders auch an Zubehör und Einzelstücken interessiert. Hoher Wert ist äußerst angenehm! Biete auch Wertgutachten an, basierend auf aktuellen Auktionsergebnissen und Sammlerkatalogen. Alles auf Wunsch telefonisch vorab oder bei Ihnen zu Hause und natürlich unverbindlich. Gerne Besichtigung meiner existierenden Sammlung. Auf Ihre Antwort freut sich: Dr. Koch, Tel.: 06223/49413 oder E-Mail: Dr.Thomas.Koch@t-online.de.

Suche LGB-Anlagen und Sammlungen, gerne große hochwertige Sammlungen, auch Magnus-Modelle. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, meiger-modellbahn@t-online.de.

**Märklin, LGB, Trix, Fleischmann,** Carette, Bing... Zahle Höchstpreise für gepflegte Modelleisenbahnen! Alle Spurweiten/alle Herst.! Gerne große Sammlungen, Anlagen oder Nachlässe. Komme auch bei Ihnen vorbei, Abbau möglich! Über Ihren Anruf oder Ihr Mail freue ich mich. Tel.: 06731/4714720, mobil: 0151/43202457. E-Mail: baader@dansibar.com.



## GESUCHE

## Fahrzeuge H0, H0e, H0m

Märkl.-Modelleisenb., jede Spurweite, jede finanz. Größenordnung, aber auch kleine Angebote freuen mich. Tel.: 07021/959601, Fax: 07021/959603, E-Mail: albue@t-online.de.

Suche: Märklin Lufthansa-Airport-Express-Wagen, Typ: Avmz206, LüP 282 mm, aus Zugset 26671. Bitte nur neuwertige Modelle anbieten. Werner Kaufmann, Kölner Str. 12, 28327 Bremen. Tel.: 0421/470218 (ab 18 Uhr).

Suche H0 2-Leiter-Anlagen sowie hochwertige Roco-, Fleischmann-, Liliput-, Trix-Sammlung, gerne auch ÖBB, SBB, SJ, DSB Modelle. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343.

Ankauf von Modelleisenbahnen aller Spurweiten, auch große Sammlungen, ganze Anlagen oder Nachlässe. Abbau auch möglich! Zahle Höchstpreise. Seriöse Abwicklung, Barzahlung ist selbstverständlich. Tel.: 09701/1313, Fax: 09701/9079714.

Suche ADE-Wagen und Kleinserienmodelle von Micro Metakit, Lemaco, Weinert, Fulgurex, Trix, Lemke usw. US-Messing-Modelle. Angebote an: cessna182@live.de, 02641/28466.





Modelleisenbahn gesucht. Märklin, Fleischmann, Roco, Trix, Rivarossi, Piko, LGB. Komplette Sammlungen, aber auch aufgebaute Anlagen. Baue auch ab. Barzahlung ist selbstverständlich. Tel.: 0211/4939315.

Suche und verkaufe:
**us-brass**
Messingmodelle USA
hochwertige Einzelstücke
und komplette Sammlungen
Tel.: 07181/75131
contact@us-brass.com

Ankauf v. Modellbahnen aller Spurweiten, faire Bezahlung, Diskretion, sofort. Barzahlung, große Sammlungen und kleine Angebote willkommen, bin Selbstabholer und freue mich über Ihren Anruf oder eine Mail, Tel.: 03379/446336 (AB), Mail: zschoche.nic@freenet.de – Danke.

Suche umfangreiche Gleichstrom- sowie Wechselstrom-Sammlungen und Anlagen. Bin Barzahler + Selbstabholer. Tel.: 02252/8387532 oder 0151/50664379, shop@modellbahn-erftstadt.eu.

**Ihre Sammlung in gute Hände.** Micro-Metakit, Fulgurex, Lemaco, Trix Fine Art, Metrop, Fuchs, Günther, Dingler oder Weinert. Faire Bewertung Ihrer Modelle mit kompetenter, seriöser Abwicklung. Heiko Plangemann, Tel.: 05251/5311831, info@gebrauchtemodellbahn.de, www.gebrauchtemodellbahn.de.

Märklin-Eisenbahn Spur H0 + 0 gesucht. Tel.: 07156/34787.









Suche Märklin H0-Sammlungen und Anlagen, gerne große Digitalanlagen mit viel Rollmaterial, bitte alles anbieten. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, meiger-modellbahn @t-online.de.

**Märklin, LGB, Trix, Fleischmann,** Carette, Bing... Zahle Höchstpreise für gepflegte Modelleisenbahnen! Alle Spurweiten/alle Herst.! Gerne große Sammlungen, Anlagen oder Nachlässe. Komme auch bei Ihnen vorbei, Abbau möglich! Über Ihren Anruf oder Ihr Mail freue ich mich. Tel.: 06731/4714720, mobil: 0151/43202457. E-Mail: baader@dansibar.com.

Suche Modellautosammlungen von Herpa, Busch, Wiking, Albedo, Brekina. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, meiger-modellbahn@t-online.de.

Suche Kleinserienmodelle in 2-Leiter, z.B. Micro-Metakit, Lemaco, Fulgurex, Bavaria, Fuchs, Schnabel, Trix, Fine-Art etc. Tel./Fax: 02235/468525 /27, mobil 0151/11661343.

Suche laufend Modelleisenb. von Märklin, Fleischmann, Roco, Arnold, LGB usw. Gerne große Sammlung oder Anlage – baue auch ab. Jedes Alter, jede Spurweite. Zahle Bestpreise, da ich selbst auch intensiv sammle. Komme persönlich vorbei – freundliche, seriöse Abwicklung. Siegfried Nann, Tel.: 07524/7914, Fax: 07524/915711, mobil: 0176/63212615. E-Mail: nanni.s@arcor.de.

Suche Modellautosammlungen von Herpa, Busch, Wiking, Albedo, Brekina. Mobil 0151/50664379, shop@modellbahn-erftstadt.eu.

Suche von Rivarossi H0 BR 77 (pfälz. P5) Treibradsatz oder auch Lok zum Ausschlachten. H. Flemming, Tel.: 06196/24608.

**Ihre Sammlung in gute Hände.** Suche europaweit hochwertige Modellbahn-Sammlungen jeder Größenordnung. Faire Bewertung Ihrer Modelle mit kompetenter, seriöser Abwicklung. Heiko Plangemann, Tel.: 05251/5311831, info@gebrauchtemodellbahn.de, www.gebrauchtemodellbahn.de.

**Ankauf von Märklin alt u. neu** in jeder Größenordnung. Gerne große Sammlungen und Geschäftsauflösungen. Seriöse Abwicklung zu fairen Preisen. A. Hotz, Tel.: 06061/921692, Fax: 06061/921693 oder mobil 0171/1274757.

Suche Modelleisenbahnen Spur H0, Anlagen und Sammlungen, auch Geschäftsauflösungen in jeder finanziellen Größenordnung. Barzahlung (auch Abbau) bei Abholung zu fairen Preisen auch im Raum NL, DK, B, CH und A. Tel.: 04171/692928 oder 0160/96691647, E-Mail: fischer.ruediger@t-online.de.



Ankauf von Modellbahnen Spur Z–H0, auch Neuware + größere Sammlungen gesucht. Barzahlung selbstverständlich. Tel./Fax: 02841/80352.

## GESUCHE
## Fahrzeuge TT, N, Z

Suche umfangreiche Spur Z-Anlagen sowie hochwertige Modellbahnsammlungen, Kleinserien Railex, Schmidt, Krüger etc., bitte alles anbieten. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, meiger-modellbahn @t-online.de.

TT, N, Z, auch ganze Sammlung bei fairer Bezahlung gesucht. Suche auch Saxonia von Tillig. Privater Sammler freut sich auf Ihre Angebote. Tel.: 0341/4613285.

**Märklin, LGB, Trix, Fleischmann,** Carette, Bing... Zahle Höchstpreise für gepflegte Modelleisenbahnen! Alle Spurweiten/alle Herst.! Gerne große Sammlungen, Anlagen oder Nachlässe. Komme auch bei Ihnen vorbei, Abbau möglich! Über Ihren Anruf oder Ihr Mail freue ich mich. Tel.: 06731/4714720, mobil: 0151/43202457. E-Mail: baader @dansibar.com.



Suche alle Spuren sowie hochwertige Modellbahnsammlungen, Kleinserien Lemaco, Fulgurex, Fine-Art etc., bitte alles anbieten. Tel.: 02252/8387532 oder 0151/50664379, shop@modellbahn-erftstadt.eu.

Bundesweiter Ankauf von Modelleisenbahnen in N/H0, Sammlungen/Ladenauflösungen. Kompetente und seriöse Abwicklung. Kontakt per Mail oder Tel.: 09171/9588790 oder red_dust61@web.de.

**Ihre Sammlung in gute Hände.** Suche europaweit hochwertige Modellbahn-Sammlungen jeder Größenordnung. Faire Bewertung Ihrer Modelle mit kompetenter, seriöser Abwicklung. Heiko Plangemann, Tel.: 05251/5311831, info@gebrauchtemodellbahn.de, www.gebrauchtemodellbahn.de.

Suche Spur N Loks, Wagen, Gleise, Zubehör, Sammlung oder Geschäftsauflösung. Tel. + Fax: 0681/700226.

Suche Spur N-Anlagen sowie hochwertige Modellbahnsammlungen, Kleinserien Lemaco, Fulgurex, Fine-Art etc., bitte alles anbieten. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343.

Spur N: Gepflegte Samml. oder Großanlage zu kaufen gesucht. Liste an: Werner Kunze, Nailaer Str. 27, 95192 Lichtenberg. Tel.: 09288/925755 oder E-Mail: wkuli@t-online.de.

## GESUCHE
## Zubehör alle Baugrößen

Suche für Lima Lok MAK-DE 1024 240001-8 Zurüstteile, 4x Handläufe plus 4x Signalhörner. Tel.: 04851/85417 oder 0162/9610113.

## GESUCHE
## Fotos + Bilder

**Original-Dias u. Negative, DB vor** 1970, DR u. Ausland vor 1980. Angebote an H.-D. Jahr, Jahnstr. 9, 66333 Völklingen. Tel.: 06898/984333, Fax: 06898/984335.

**Ihre Kleinanzeige finden Sie im Internet unter https://shop.vgbahn.info/vgbahn/service/kleinanzeigen**



**Gesucht! Gute (!!!) Originalfotos SW, historische Ansichtskarten und Farbdias gegen gute Bezahlung: Dampfloks, Elloks, Diesel-loks, Triebwagen, Betriebsfotos mit Zügen von Deutsche Reichsbahn (alt), Deutsche Reichsbahn (nach 1945), Deutsche Bundesbahn, deutsche Privatbahnen, deutsche Werk- und Industriebahnen. Zeitraum bis ungefähr 1995. Keine PE-Fotos oder Ausdrucke. Gesucht: Ganze Bildsammlungen gegen gute Bezahlung. Auf Wunsch streng vertrauliche Abwicklung. Eisenbahnbildarchiv Jürgen-Ulrich Ebel, Postfach 250, D-48284 Telgte.**

## SONSTIGES

**www.modellbahnen-berlin.de**

**www.modell-hobby-spiel.de**
– News / Modellbahnsofa –

**www.menzels-lokschuppen.de**

Gay und Bahn?! Schwule Eisenbahn-Fans treffen sich in Stuttgart, München und Nürnberg beim FES e.V. Infos: Postfach 131106, 70069 Stuttgart, www.fes-online.de oder www.facebook.com/gayeisenbahn.

**www.puerner.de**

www.wagenwerk.de
Feine Details und Eisenbahnmodelle

## URLAUB
## Reisen, Touristik

**www.schlossfuerstenberg.de**



Harzquerbahn: Vermiete am Rd. von Nordhausen gemütl. FeWo, 60 m², Balkon, 2 Schlafzi., Küche, Bad, Wohnzi./Essecke, mit Blick auf Haltep. u. Streckent. der HSB. Preis € 35,– 2 Pers./Nacht, Aufbettg. € 10,–, Bettw. u. Handtücher inkl. 03631/902542.

Wernigerode/Harz, Hotel für Eisenbahnfreunde, Blick auf das Dampflok-Betriebswerk, 5 Min. bis Stadtmitte, www.hotel-altora.de. Tel.: 03943/40995100.

3 FH Berlin-Köpenick, ruhige Lage, wald- und wasserreich, von 1–9 Pers., Aufbettungen und Babybett möglich, ab € 16,– pro Person/Nacht, inkl. Begrüßungsgetränk, Handtücher + Bettwäsche. Kinder ab € 8,–, Endreinigung € 10,–, mit eigenem Hofladen. Tel.: 030/67892620, Fax: 030/67894896, www.ferienhaus-emmy.de.

Marienberg OT Satzung, Gastst. u. Pens. Erbgericht, Zi. mit DU/WC/TV, Ü/F ab € 24,–/Pers., Speisen von € 6,– bis € 9,–. Preßnitztalbahn Steinbach – Jöhstadt 5 km entfernt. Prospekte unter: Tel.: 037364/8273, www.hirtstein.de/erbgericht.

**Urlaub bei Eisenbahnfreunden:** Unser Landhaus mit herrl. Aussicht, umgeben von 4000 qm Garten, liegt am Nationalpark Bayerischer Wald. Erleben Sie eine Miniatur-Bahn in H0 bei uns im Haus und auf Wunsch Tipps und Tricks für die Modellbahn. Inkl. „GUTi" für freie Fahrt mit Bus und Bahn im größten Teil des Bayer. Waldes. FeWo/App. ***/**** ab € 35,–/Übernachtung. Tel.: 09928/442, www.fewo-wildfeuer.de.

**Nordsee Norden-Norddeich FeWo** 57 m², 4 Zi., 2 Pers., 2012 neu hergerichtet, eben, ohne Stufen, breite Türen, Terrasse, 1.6.–31.8. € 40,–, sonst € 30,–. Hausprospekt anfordern. Haag, Tel.: 04931/13399.



Domizil für Eisenbahn-Fans! Im Weltkulturerbe oberes Mittelrheintal, direkter Blick auf die Bahnstrecke Köln–Frankfurt–Wiesbaden–Koblenz, FeWo ab € 35,–/Nacht, Zi. mit Frühst. ab 3 Tage € 50,–/Nacht, Rheindiebach/Bacharach 55413. Tel.: 06743/2448, Fax: 06743/937318, www.schlossfuerstenberg.de.

Freudenstadt/Schwarzwald ehemaliger Bahnhof, Ferienhaus, herrliche Lage, schöne Aussicht. Tel.: 07443/8877, www.Ferienhaus-Freudenstadt.de.

## BÖRSEN
## Auktionen, Märkte

**06.08.: Schwangau,** Schlossbrauhaus, Gipsmühlweg 5, Modelleisenbahn-/Modellautomarkt, 11–17 Uhr. Tel.: 0163/6801940, www.star-maerkte-team.de

14.08.: Modellbahnbörse von 11–16 Uhr in Bremen - Blumengroßmarkt. Infos: www.spielzeugbörsen.com

14.08.: CAM-Modellauto-/Eisenbahn- und Spielzeugbörse, 10–16 Uhr, 21423 Winsen, Rathausstr., auf dem Oldtimer-Markt. Info-Tel.: 040/6482273.

20./21.08.: CAM-Modellauto-/Eisenbahn- und Spielzeugbörse, Sa. 10–18, So. 10–17 Uhr, 24537 Neumünster, Holstenhallen. Info-Tel.: 040/6482273.

www.modellbahn-spielzeug-boerse.de

21.08.: Modellbahnbörse von 11–16 Uhr in Bückeburg - Schloßremisse. Infos: www.spielzeugbörsen.com

28.08.: Zwickauer Modellbahn-, Auto- und Spielzeugtauschmarkt, 9–14 Uhr, Haus der Modellbahn, Crimmitschauer Str. 16, 08056 Zwickau. Info: www.mbc-zwickau.de.

**www.star-maerkte-team.de**

**www.modellbahnboerse-berlin.de**
NEU! 38871 Ilsenburg, Harzlandhalle, 03.12., von 10–15 Uhr, mit Ausstellung, Tischbestellungen: H. Herzog, 12595 Berlin, Postfach 520555 o. 0173/6360000.



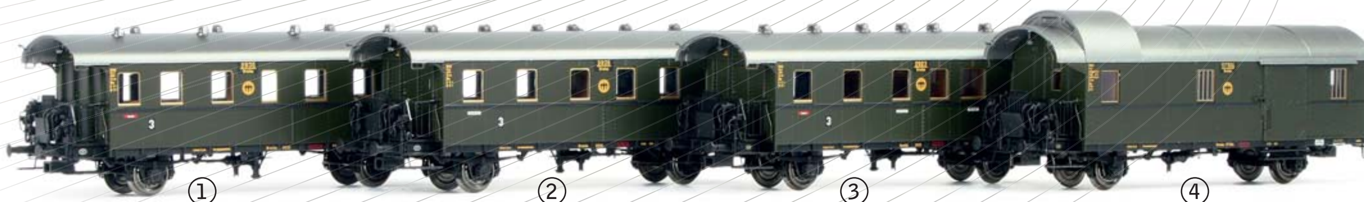

# 3-LEITER-LOK ...
# ... 2-STELLIGER PREIS!






**Liliput 131410**
Dampflok BR 93.13, DRG, Ep.II, AC-Digital, Metallgehäuse, Fahrgestell, Gestänge und Räder aus Metalldruckguss, Motor mit Schwungmasse, Haftreifen, digitale Schnittstelle für steckbaren 21-poligen Decoder, Kurzkupplungs-kinematik, Kupplungsaufnahme nach NEM 362, Zweilicht-LED-Spitzen-signal mit der Fahrtrichtung wech-selnd, Mindestradius 360 mm, LüP 137 mm, inkl. ESU-Lokpilot
**UVP ~~276,90~~ €**
**99,99 €**

AKTIONSANGEBOTE – BIS ZU 56% RABATT!




**① Brawa 45818**
Personenwagen Cidel24 DRG, Ep.II
**UVP ~~74,90~~ €**
**34,99 €**

**② Brawa 45819**
Personenwagen Ciel25 DRG, Ep.II
**UVP ~~74,90~~ €**
**34,99 €**

**③ Brawa 45820**
Personenwagen Bciel24 DRG, Ep.II
**UVP ~~74,90~~ €**
**34,99 €**

**④ Brawa 45821**
Packwagen Pwiel29 DRG, Ep.II
**UVP ~~74,90~~ €**
**34,99 €**

AUCH IM 4ER SET ERHÄLTLICH!

**Brawa 45818-21**
4er Set Personenwagen mit Packwagen, DRG, Ep.II
**UVP ~~299,60~~ €**
**129,99 €**




UVP: Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers

Sie erhalten diese und weitere lukrative Angebote – solange der Vorrat reicht – in folgenden Fachgeschäften:

**Modellbahnshop elriwa**
01454 Wachau · Radeberger Str. 32
Tel. 03528 - 441257 · info@elriwa.de
www.elriwa.de

**Modellzentrum Hildesheim**
31135 Hildesheim · Peiner Landstr. 213
Tel. 05121-289940 · sales@modellbahnecke.de
www.modellbahnecke.de/shop

**Modellbahnladen & Spielparadies**
33332 Gütersloh · Kampstr. 23
Tel. 05241-26330 · service@modellbahngt.de
www.modellbahngt.de

**Modellzentrum Braunschweig**
38118 Braunschweig · Kreuzstr. 16
Tel. 0531-70214313 · sales@modellbahnecke.de
www.modellbahnecke.de/shop

**Modellbahn Kramm**
40723 Hilden · Hofstr. 12
Tel. 02103-51033 · Kramm.Hilden@t-online.de
www.modellbahn-kramm.com

**ToyNedo – Spielwaren Raschka**
44137 Dortmund · Westenhellweg 132
Tel. 0231-58449820 · info@toynedo.de
www.toynedo.de

**Technische Modellspielwaren Lindenberg**
50676 Köln · Blaubach 6–8
Tel. 0221-230090 · info@lindenberg-modellbahn-koeln.de
www.lindenberg-modellbahn-koeln.de

**Modellcenter Hünerbein**
52062 Aachen · Markt 9–15
Tel. 0241-33921 · info@huenerbein.de
www.huenerbein.de

**W. Schmidt GmbH**
57537 Wissen · Am Biesem 15
Tel. 02742-930516 · info@schmidt-wissen.de
www.schmidt-wissen.de

**Modell Pelzer**
58095 Hagen · Potthofstr. 2–4
Tel. 02331-13477 · info@modellpelzer.de
www.modellpelzer.de

**Spielwaren Kremers**
59065 Hamm · Oststr. 56
Tel. 02381-25068
kremersspiel@aol.com

**Modellbahnshop - Saar**
66589 Merchweiler · Auf Pfuhlst 7
Tel. 06825-8007831 · info@mbs-saar.de
www.mbs-saar.de

**Spielwaren Werst**
67071 Ludwigshafen-Oggersheim · Schillerstr. 3
Tel. 0621-682474 · werst@werst.de
www.werst.de

**Eisenbahn Dörfler**
90402 Nürnberg · Färberstr. 34/36
Tel. 0911-227839 · info@eisenbahn-doerfler.de
www.eisenbahn-doerfler.de

**Modeltreinexpress**
NL-3135 HW Vlaardingen · Voorstraat 43-45
Tel. 0104357767 · info@modeltreinexpress.nl
www.modeltreinexpress.nl

**„DIE WILDE 13 PLUS“ — IMMER EINE SPUR KOMPETENTER!**

# Eine Feuerwache mit viel Blaulicht

## Ein geschickter Modellbauer stellt seine Blinkeffekte selbst her

Bei einem Besuch im Miniatur-Wunderland begeisterten mich die beleuchteten Einsatzfahrzeuge mit Blaulicht.

Die Beleuchtung meiner Feuerwehrfahrzeuge wurde im Eigenbau realisiert. Als Grundlage wurden Fertigmodelle verwendet. Der VW-Bus T3 der Firma Wiking etwa hat runde Scheinwerfer, die eine Beleuchtung mit weißen 1,8-Millimeter-Leuchtdioden (LED) ermöglichen. Das Fahrzeug ist sowohl geklipst als auch geklebt. Die Demontage beginnt mit dem Abnehmen der Achsen. Danach wird in den vorderen Radkästen ein Schraubenzieher in Richtung Stoßstange angesetzt. Viel Gefühl ist gefragt, um den Kühler an der Karosserie auszurasten, ohne ihn zu zerstören. Die Verklebung an der hinteren Stoßstange löste sich nach dem Hochziehen der Vorderseite von selbst. Dann bohrte ich von vorne Löcher mit einem 1,5-Millimeter-Bohrer in die Scheinwerfer, um den LED-Einbau zu ermöglichen. Von hinten nimmt man mit einer Feile Material am Kühlergrill ab, damit eine ebene Auflagefläche für die LED entsteht. Die Löcher sollten mit einem größeren Bohrer konisch erweitert werden. Zum Zusammenlöten fixiert man die LED mit Klebeband am Kühler.



Schick sehen sie aus, die im Eigenbau beleuchteten Einsatzfahrzeuge vor der Wache.

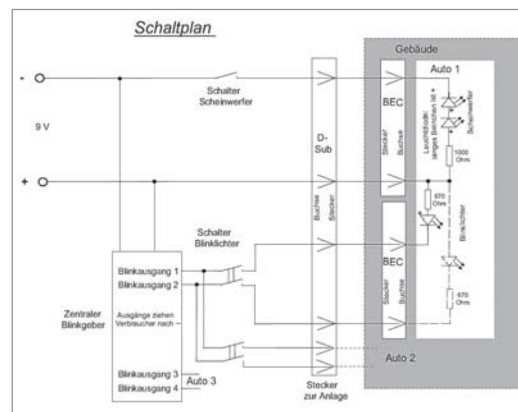
Der Raum zwischen Armaturenbrett und Kühler ist knapp bemessen, deshalb mussten die Beinchen der LED kurz abgeschnitten werden. Danach kam noch die Kleinbohrmaschine zum Einsatz, um an den LED-Lötstellen und am Armaturenbrett Material abzunehmen, damit das Ganze vollends zusammenpasst. Die Leuchtdioden habe ich von hinten schwarz bemalt, sonst dringt der Lichtschein durch die Karosserie. Zum Verkabeln der Leuchtdioden mit den Widerständen verwendete ich Kupferlackdraht. Danach ging es an die Herstellung des Blaulichts. Ich habe blaue Leuchtdioden mit einem durchsichtigen Gehäuse und 1,8 Millimeter Durchmesser verwendet. Der runde Kopf der Leuchtdiode sitzt auf einem eckigen Fuß. Die Leuchtdioden habe ich mit Revell-Farben lackiert. Den Fuß in der Wagenfarbe, den Kopf in Blau. Neuerdings gibt es passende LED mit blauer Gehäusefarbe. Diese müssen nur noch am Fuss entsprechend lackiert werden.

Seitliches Anschleifen der Anschlussdrähte vereinfacht den Einbau. Dieser erfolgt nach dem Abtrennen der Blaulicht-Attrappe. Bei der Bearbeitung der LED ist allgemein mit Materialschwund zu rechnen. Die Vorwiderstände packte ich auf eine kleine Lochrasterplatine ins Fahrzeug. Als Versorgungsspannung kommen neun Volt Gleichspannung zum Einsatz. Damit lässt sich der Conrad-„Light Computer LC-15“ als zentraler Blinkgeber betreiben. Als Vorwiderstände verwendete ich dabei für das Blinklicht 670 Ohm, für die Scheinwerfer 1000 Ohm. Mit diesen Werten wird die Helligkeit der LED nicht ausgereizt. Die Leuchtkraft ist aber völlig ausreichend, und das, obwohl die Scheinwerfer in Reihe geschaltet wurden. Zum Anschließen der Fahrzeuge an die Stromversorgung verwendete ich ein dünnes vieradriges Kabel.





In den meisten Einsatzfahrzeugen findet sich noch etwas Platz für die Eigenbau-Elektronik.





Der Schaltplan gibt einen guten Überblick über den grundsätzlichen Schaltungsaufbau.

Am anderen Ende wurden zwei BEC-Stecker angebracht. Auf diese Art können auch zwei Blinklichter betrieben werden, was im Falle des T3 nicht erforderlich ist. BEC-Stecker und Buchsen in den Gebäuden ermöglichen das unkomplizierte Austauschen der Fahrzeuge, wenn die Anlage umgestaltet werden soll. *Wolfgang Hertle*

### GUTES GELD FÜR IHREN TIPP

Kennen Sie einen praxiserprobten Tipp oder einen guten Trick für den Modellbahnbau? Dann schicken Sie ihn uns als E-Mail oder per Post – jeder veröffentlichte Tipp wird mit 13 Euro honoriert. Wenn Sie ein druckbares Foto (ideal sind ein gutes Digitalbild oder Dia, auch ein kontrastreicher Papierabzug eignet sich; unbrauchbar sind Polaroidfotos) mitsenden, honorieren wir das mit weiteren 25 Euro. Wir bitten um Verständnis dafür, dass Eingangsbestätigungen nicht verschickt werden können. Bitte geben Sie unbedingt Ihre Anschrift und für Rückfragen Ihre Telefonnummer oder E-Mail-Adresse an. Rücksendungen erfolgen nur auf Wunsch und mit beigelegtem, frankierten Rückumschlag.

Die Adresse:
MODELLEISENBAHNER
Stichwort: Basteltipps,
Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
E-Mail: redaktion@modelleisenbahner.de






Die Beleuchtung des Fabrikgebäudes mit SMD-LED wurde bereits im MEB 05/2016 beschrieben. Der Aufwand hat sich gelohnt.

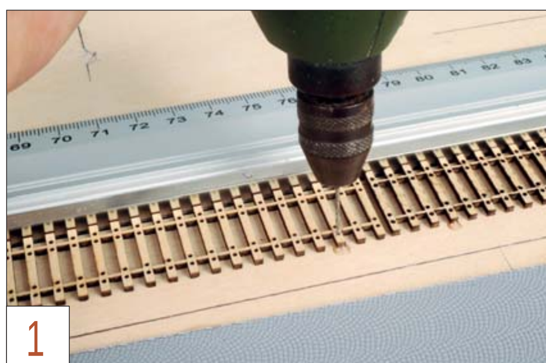
Nach dem Zusammenbau der neuen TT-Fabrik von Auhagen sollte diese in einem schönen Umfeld präsentiert werden. Der zweite Teil unserer kleinen TT-Werkstatt-Serie beschäftigt sich mit der Gestaltung von Gleisen, Zäunen und der Vegetation.

# Anschluss-Arbeit

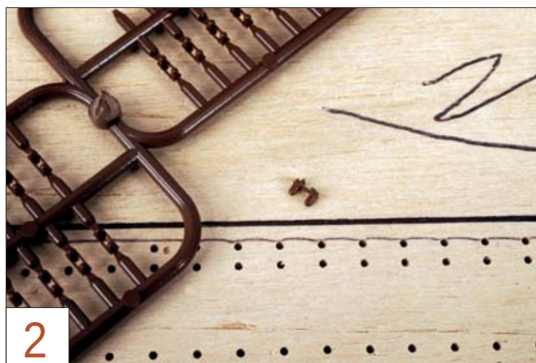
Die Rampe an der neuen Fabrik von Auhagen mit dem danebenliegenden großen Einfahrtstor lädt geradezu ein, auch einen Gleisanschluss nachzubilden. Dieser sollte genauso wie die Fabrik vor unberechtigtem Zutritt geschützt sein. Gesucht war ein sehr feiner Maschendrahtzaun, welcher trotz der Einfriedung den Blick auf das Gebäude nicht völlig verstellt.

Als Gleismaterial kam für das gesamte TT-Diorama das vorbildgetreu wirkende Holz- oder Kunststoffgleis von TT-Filigran (www.ttfiligran.de) mit nur 1,5 Millimeter hohen Schienenprofilen (Code 60) zum Einsatz. Der Hersteller bietet auch einzelne Kleineisen an, in welche die Schienenprofile eingesetzt werden. Auf diese Weise lässt sich auch ein im Pflaster eingebettetes Gleis darstellen. Die Kleineisen sind an sich für ein gelasertes Schwellenband von TT-Filigran bestimmt. Das Schwellenband konnte allerdings nicht mit verbaut werden, da dann die Schienenprofile über das Pflaster hinausgestanden hätten. Deswegen wurde das gelaserte Band lediglich als Bohrschablone verwendet. Dazu habe ich es an zwei Punkten mit Zwei-Komponenten-Kleber fixiert. Dann kann einfach mit einem Bohrer durch die Löcher des Schwellenbandes in die Untergrundplatte hindurchgebohrt werden. Nach dem Bohren werden die Klebestellen des Schwellenbandes mit einem Skalpell gelöst und die Kleineisen in die Löcher eingeklebt.

## Gleisbau mit niedrigen Schienenprofilen



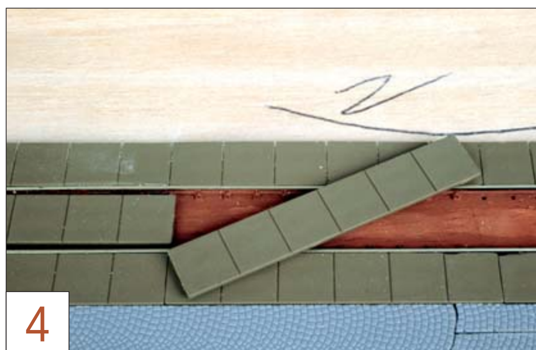
Das Schwellenband von TT-Filigran dient als Bohrschablone für die Montage der Kleineisen.



Die Kleineisen sind als Kunststoffspritzteile einzeln erhältlich. Sie werden in die Bohrungen gesteckt und verklebt.



Nun kann das Anschlussgleis in die Straßenoberfläche eingebettet werden. Dazu dienen Teile von Auhagen.



Vor dem Einbau der Kunststoffplatten werden das Gleis und der Untergrund farblich behandelt.

Anschließend kann man das Schienenprofil von TT-Filigran einziehen. Die Schienen werden dann mit den von Auhagen erhältlichen Gleiseinlagen eingebettet. Da die Kunststoffteile für ein Gleis mit Schwellenband konzipiert wurden, muss an den Rändern zur Straße hin Material abgefeilt werden. Bevor diese Nachbildungen von Betonplatten zwischen die Schienenprofile geklebt werden können, ist eine farbliche Behandlung notwendig, damit die helle Holzplatte nicht mehr durchscheint. Braune Farbe eignet sich hier am besten, Schwarz wäre zu dunkel. Danach können die Kunststoffplatten zwischen die Schienenprofile geklebt werden. Ein vorheriges Abtragen von Material ist zwischen den Schienen nicht notwendig. Bei der Montage der Gleiseinbettung ist aber in jedem Fall darauf zu achten, dass die Schienenoberkante etwas über die Einbettung hinausragt, um einen sicheren elektrischen Kontakt der Modellfahrzeuge zu gewährleisten. Wie beim Vorbild ist aber vom Anschlussgleis im Fabrikhof kaum mehr etwas zu erkennen.

Wichtig ist auch, die Höhenlage des Anschlussgleises an diejenige der Rampe anzupassen. Im Lieferzustand ist die Höhe der Ladekante so bemessen, dass die Ladefläche eines Güterwagens (Tillig oder Kühn), der auf einem Gleis steht, welches auf derselben Ebene wie die Fabrik liegt, genau auf Höhe der Rampe abschließt. Bei dem Diorama habe ich allerdings die Fabrik auf durchgehenden Straßenplatten verklebt und das Gleis in diese Geländeoberfläche eingelassen. Das führte dazu, dass die Rampe um die Dicke der Straßenplatte angehoben zu liegen kommt und daher der Wagenboden nicht mit der Rampe abschließt. Die Fabrik und das Gleis hätten auf eine Ebene gelegt und die Straßenplatten um die Fabrik herum eingebaut wer-



Nach dem Einbau des Anschlussgleises und dessen Einbettung mit Auhagen-Platten sorgt auch etwas rostfarbene Patina für einen realistischen Eindruck des Fabrik-Ensembles.

den müssen. Auch das fehlende Schwellenband muss bei der Anpassung der Höhen berücksichtigt werden.

Für die Fabrik wollte ich eine Einfriedung nachbilden, die neugierige TT-Preiserlein abhält, jedoch dem Betrachter einen weitgehend ungehinderten Blick auf das Gebäude und den Hof ermöglicht. Eine Ziegelmauer wäre dafür ungeeignet gewesen, viel besser passt ein Maschendrahtzaun. „Model Scene“ liefert einen solchen in besonders feiner Ausführung für TT, wahlweise mit oder ohne Stacheldraht an

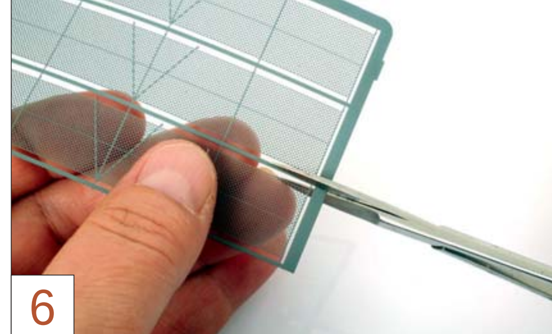
## Maschendrahtzaun für freien Durchblick

der Oberkante. Um das Ganze nicht zu martialisch wirken zu lassen, verwendete ich den Zaun ohne Stacheldraht. „Model Scene“ ist ein tschechischer Hersteller von feinem Landschafts- und Ausstattungsmaterial, das zum Beispiel im Sortiment von Langmesser erhältlich ist (www.langmesser-modellwelt.de).

Zwei Varianten, eine mit verschiedenen Toren und eine mit durchgehendem Zaun, sind erhältlich. Der Zaun besteht aus geätztem Neusilber und hat eine silbern-gräuliche Farbe. Man könnte ihn daher auch ohne Lackieren verbauen. Für meine Fabrik wurde der Zaun allerdings mittels grauer Farbe und Airbrush-Pistole lackiert.

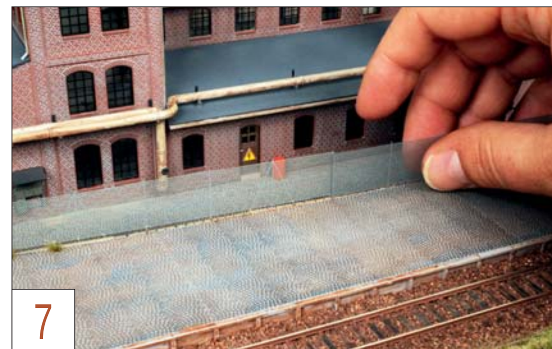
Nach dem Trocknen werden die einzelnen Elemente mit einer feinen Schere aus dem Ätzrahmen herausgeschnitten. Vor dem Aufkleben ist darauf zu achten, dass sämtliche Stützen des Zaunes einheitlich lang sind, was bei den geätzten Teilen zunächst nicht der Fall ist. Das Aufkleben selbst erfordert etwas Geduld: Sekundenkleber hat sich nicht bewährt, da die feinen Stützen so gut wie keinen Kleber aufnehmen und daher keine feste Klebeverbindung entsteht. Der Zaun wird daher mit Zwei-Komponenten-Kleber angebracht. Dazu rührt man etwas Kleber an und gibt ihn mit einem feinen Draht an die Stützen. Dann wird der Zaun an die gewünschte Stelle gesetzt. Jetzt ist Geduld gefragt: Der Leim hält den Zaun nicht, er fällt um. Daher muss der Zaun so lange gehalten werden, bis alles abgebunden hat. Ein Halten des Zaunes mit Haltepinzetten oder ähnlichem funktioniert nicht, da das Gebilde dafür einfach zu fein ist. Die Pinzetten haben zu viel Kraft und zerdrücken die feine Struktur des Zaunes. Gut, dass es Zwei-Komponenten-Kleber auch als (relativ) schnell härtende Variante gibt, die nach fünf Minuten zwar noch nicht fest ist, aber den Zaun hält. Trotzdem können solche fünf Minuten sehr lang werden.

Ein wenig Grün schadet nie. Schauen Sie beim nächsten Spaziergang einmal nach, wo beim Vorbild überall Gras und Kraut wächst! Bei Langmesser-Modellwelt sind auch die Produkte von Mini-Natur erhältlich. Die Grasbüschel (Art. Nr. 737-23) eignen sich hervorragend für die Gestaltung der Vegetation am Zaun. Die Büschel werden einfach mit einer Pinzette von der Trägerfolie abgezogen und mit wenig Alleskleber befestigt. □ *Jens Braun/abp*



6

Nach der Lackierung werden die Zaunelemente von „Model Scene“ mit einer feinen Schere aus dem Ätzrahmen geschnitten.



7

Geduld ist notwendig, wenn das Abhärten des Zwei-Komponenten-Klebers zur Fixierung des Zaunes abgewartet werden muss.




8

Auch bei gepflegten Industrieanlagen sind schmale Grassäume vorhanden, die mit einzelnen Büscheln nachgebildet werden.



9

FOTOS: JENS BRAUN

Der gewünschte Effekt ist erreicht: Die fein geätzte Struktur des Zaunes erlaubt Einblicke in das ausgestaltete Fabrikgelände.

# MODELLEISENBAHN
# LIVE UND HAUTNAH

## Die Themen:

Erzgebirge in H0
111-Alterung
H0, TT, N - Neuheiten

Rollenprüfstände für Loks
Super-V 200 von LGB

**Best.-Nr. 7547 • 14,80 €**

Mehr MobaTV unter **www. modellbahn-tv.de** (inkl. Infos zu allen lieferbaren Ausgaben)

Modell Bahn TV
Ausgabe 47
Jetzt neu! 14,80 €
Moderiert von Hagen von Ortloff






INFO-Programm gemäß § 14 JuSchG





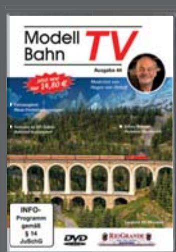
WEITERE FASZIERENDE MOBATV-AUSGABEN



DVD Best.-Nr. 7546 € 14,80



DVD Best.-Nr. 7545 € 14,80



DVD Best.-Nr. 7544 € 14,80



DVD Best.-Nr. 7706 € 14,80

**RioGrande-Bestellservice** • Am Fohlenhof 9a • D-82256 Fürstenfeldbruck • Tel. 08141/534810 • Fax 08141/53481100 • E-Mail bestellung@vgbahn.de • www.modellbahn-tv.de • www.riogrande.de • www.vgbahn.de

Sie finden uns: www.facebook.de/vgbahn







E 10-Planeinsätze
Rheingold-Fahrt





# *Eisenbahn-Romantik-Video-Express*
# *Das tolle Unterhaltungspaket*

**Inzwischen hat Hagen von Ortloff die 139. Folge der erfolgreichen Serie Video-Express vorgestellt. Dieser DVD-Videofilm (Laufzeit ca. 150 Minuten) bildet zusammen mit der farbigen Zeitschrift ZÜGE ein einzigartig spannendes und informatives Paket – und das zu einem besonders attraktiven Preis!**

**Diese Zeitschrift:** Bochum-Dahlhausen: Lebendige Geschichte • Bester Balkandampf: Nur noch in einem sehr überschaubaren Gebiet lassen sich in Bosnien-Herzegowina Dampflokomotiven hautnah erleben • Auf sehr kleiner Spur: In Altbeken zeigte die Spur-Z-Gemeinde herrliche Anlagen

**Diese DVD:** E 10-Planeinsätze • Rheingold-Fahrt • Mottenkiste: Dampf in Köln mit 01, 03, 38, 39 • Circus Roncalli mit 38 2267 • 225 001, Lollo V 160 002, NOHAB 1142 • 103 197 in Altenbeken • 01 509/519 • Dresdener Dampflokfest • **Bonus: VE 69**

**Video-Express plus ZÜGE im Set • Bestell-Nr. 8139 • € 15,95**

Im Abo nur € 76,50 pro Jahr (6 Ausgaben)

VGB [VERLAGSGRUPPE BAHN] Eisenbahn Romantik Züge

**Erhältlich direkt bei:**

**VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH • ER-Video-Express • Am Fohlenhof 9a • 82256 Fürstenfeldbruck**
**Tel. 0 81 41/5 34 81 0 • Fax 0 81 41/5 34 81 100 • bestellung@vgbahn.de • www.riogrande.de**
**Oder im gut sortierten Fachhandel**

www.facebook.de/vgbahn




**Prächtig blühen die Kartoffelpflanzen auf dem Feld, welches von Bauer Wendel und seiner Familie gerade kräftig beackert wird. Mit ein wenig Geduld lässt sich ein derart überzeugendes Erdäpfelfeld auch auf der eigenen Modellbahnanlage anlegen.**

Bislang waren realistisch anzusehende Kartoffelfelder im Modell im wahrsten Sinne des Wortes rar gesät. Dies kann der Bastler mit einem Bausatz von Busch ändern.

# Erdäpfel ernten

Der Deutschen liebstes Gemüse ist zweifellos die Kartoffel. Schon vor über zwei Jahrhunderten eroberte das südamerikanische Knollengewächs in zahlreichen Zubereitungsvarianten die Küchen Deutschlands, Europas und der Welt. Neben den verschiedenen Getreidesorten hat sich die Kartoffel längst als eines der wichtigsten Grundnahrungsmittel etabliert. Eine zeitgemäße modellbauerische Würdigung dieser wichtigen Pflanze ist daher mehr als angebracht. Die Firma Busch liefert nun ein Bastelset aus, mit dem sich ein fein detaillierter Kartoffelacker nachbilden lässt.

Die Kartoffel ist wie die Tomate, Paprika oder Aubergine ein so genanntes Nachtschattengewächs. Die Knollen der Kartoffeln bilden sich im Boden aus, die Samen hingegen entwickeln sich zu tomatenähnlichen Beeren. Kartoffeln wachsen je nach Sorte aufrecht oder kletternd. Die Pflanzenstauden der auch Erdäpfel genannten Gewächse können bis zu einem Meter hoch werden. Ihre Blütenfarbe variiert je nach Sorte von Weiß über Rosa bis hin zu Hellblau, alle haben jedoch gelbe Stempel.

## Eine nette Bastelei für zwischendurch

Der Abstand der Pflanzenreihen auf einem Feld beträgt zwischen 60 und 90 Zentimeter, im Maßstab 1:87 also zwischen sieben und 10,4 Millimeter. Die einzelnen Pflanzen sind 25 bis 40 Zentimeter voneinander entfernt positioniert, was im Modell 2,9 bis 4,6 Millimetern entspricht. Beim Anbau der Kartoffeln als Nahrungsmittel sind die Abstände größer, so dass man im Modell ein wenig schummeln darf und die Pflanzungen etwas weiter ausfallen können – nur zu luftig darf das Kartoffelfeld nicht aussehen.

Um nun ein vorbildentsprechendes Kartoffelfeld auch auf einer H0-Modellbahnanlage entstehen zu lassen, benötigt man zunächst das passende Material. Dieses kommt von Busch. Die Kartoffelpflanzen haben die Art.-Nr. 1266, das torfbraune Streupulver kann unter Art.-Nr. 7046 bestellt werden. Dann benötigt man noch Haftkleber (Art-Nr. 7598), Sekundenkleber (Art.-Nr. 7597) und ein wenig matte Email- oder Acrylfarbe in Weiß, Gelb und Grün. Als Bastelwerkzeuge kommen Schere, Seitenschneider, Bastelmesser, spitze Pinzet-




Es kann losgehen. Man benötigt zum Kartoffel-Bausatz von Busch lediglich noch eine Pinzette, ein scharfes Bastelmesser und einen feinen Seitenschneider. Zum Verbinden der Teile dient Sekundenkleber.

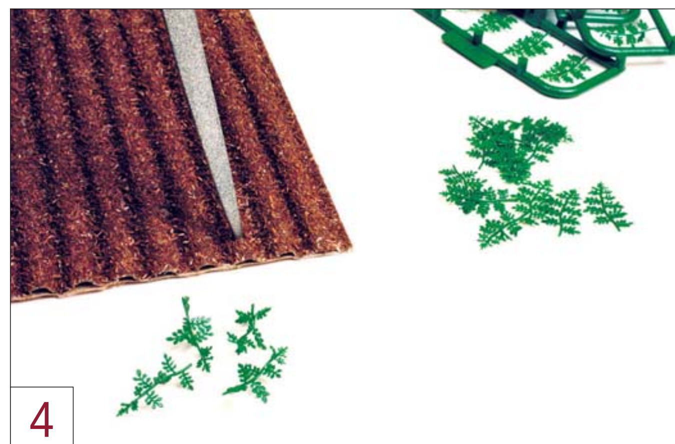



FOTO: MARKUS TIEDTKE

Sinnvoll ist das Einfärben der Stauden mit matter grüner Farbe, um den Teilen ihren unnatürlichen Plastikglanz zu nehmen. Am einfachsten gelingt die Farbgebung, wenn alles noch am Spritzling sitzt.




Die abgetrennten Pflanzenstauden werden dann vorsichtig verdrillt, bis die zierlichen Ästchen in verschiedene Richtungen weisen. Als Hilfsmittel können zwei spitze Pinzetten herangezogen werden.




FOTOS (3): KURT HEIDBREDER

Anstatt die mitgelieferten Kunststofffüßchen zu benützen, kann man die Kartoffelpflanzen alternativ auch direkt in die Ackermatte von Busch pflanzen. Ein Stichel schafft die nötigen Befestigungslöcher.

ten, Stichel und ein Pinsel der Größe 00 zum Einsatz. Mehr ist nicht nötig, um das kurzweilige Bastelvergnügen für zwischendurch zu beginnen.

Da die aus grünem Kunststoff gespritzten Kartoffelpflanzen doch recht stark glänzen, empfiehlt sich eine Einfärbung noch vor dem Abtrennen derselben vom Spritzling. Dazu streicht man die Stauden vorsichtig mit verschiedenen matten Grüntönen ein, um eine natürlich wirkende Farbgebung zu erzielen. Nach dem Trocknen der Farbe können die Kartoffelpflanzen vom Spritzling getrennt werden. Allerdings präsentieren sich die Gewächse in diesem Zustand noch recht zweidimensional. Daher muss man die Pflanzenstauden mit ein wenig Fingerspitzengefühl zurechtbiegen und verdrillen, um ihnen eine natürlichere Wuchsform zu verpassen. Die zierlichen Ästchen dürfen ruhig wild in alle Richtungen ragen.

Der zweite Bastelschritt bietet zwei Möglichkeiten. Die erste besteht darin, die Pflanzenstauden mittels eines Tropfens Sekundenklebstoffs auf den mitgelieferten braunen Kunststoff-Füßchen zu befestigen.




FOTO: MARKUS TIEDTKE

Wer möchte, kann die Kartoffelpflanzen auch schwarz lasieren und sie in blühendem Zustand darstellen. Dazu werden die Staudenspitzen einfach mit weißer Farbe leicht eingefärbt.

Hat man alle Pflanzen derart vorbereitet, können sie Fuß an Fuß auf die Ackerfläche geklebt werden. Die Zwischenräume werden dann mit dem torfbraunen Steupulver aufgefüllt, welches mit etwas verdünntem Haftkleber befestigt wird. Die zweite Möglichkeit lässt die Füßchen außen vor, stattdessen werden die einzelnen Kartoffelpflanzen, ebenfalls mittels Sekundenkleber, direkt auf eine Busch-Ackermatte (Art.-Nr. 7182) geklebt. Dazu müssen die Pflanzhügel zwischen den Ackerfurchen lediglich mit kleinen Löchern im richtigen Abstand versehen werden, in die man die Kartoffelpflanzen dann passgenau einsetzen kann.

Wer mag, kann die Erdäpfelstauden in blühendem Zustand darstellen. Dazu werden die Pflanzen mit verdünnter schwarzer Farbe lasiert, anschließend setzt man die Spitzen mit etwas Weiß ab. Viel Spaß beim Anpflanzen der Kartoffeln! Wer dabei erfolgreich ist, wird sicher viel Lob ernten. □

*Markus Tiedtke/Kurt Heidbreder*

Aufräumarbeiten: So richtig spielen lässt sich auf dem Sturmschaden-Modul, das dem beliebten Märklin-Kran endlich mal zum Einsatz verhilft!

Der Klimawandel sorgt für extremere Druckdifferenzen, also auch für heftige Turbulenzen mit Zerstörungspotential. Unwetter bergen somit etliche Gefahren in sich, Modellbauern bieten sie aber auch gewisse Inspirationen, wie junge Bastler aus Blaufelden beweisen.

# Sturmschaden

Eine besondere Faszination geht von schweren Gewittern immer aus, denn sie lehren uns Ehrfurcht vor einer nicht zähmbaren Übermacht der Natur. So genannte Windhosen gab es zwar schon früher, doch die Häufigkeit dieser kleinen Wirbelstürme, heute vor allem als Tornados bezeichnet, nimmt offenbar zu – auch hier in Europa. Gleiches gilt für deren Stärke. Sie entstehen immer aus einer mächtigen Gewitterzelle und hinterlassen auf ihrem Weg eine wahre Schneise der Verwüstung. Nicht selten entwurzeln sie Bäume oder decken Dächer ab.

Da die Schäden nicht flächendeckend ausfallen wie jene eines Orkans, lässt sich eine Tornadoschneise auch auf einer Modellanlage glaubhaft nachbilden. In Blau-



Zwiebeln oder Früchte werden in diesen Netzen verkauft. Eingefärbt taugen sie als Trägermatten für Nadelbaum-Beflockung!



Links der Blumendraht-Rohling, rechts der fertige Baum. Sehr beeindruckend, was die beschriebene Rindenpaste ausmacht!



Jeder Ast wird mit einem passend zugeschnittenen Stück der beflockten Zwiebelnetz-Matte beklebt. Tesa-Alleskleber bewährte sich gut.



Kein Abfall: Verschnitt-Reste der Netz-Matten verwendet man einfach zur Ausgestaltung des Waldbodens, der so typische Strukturen zeigt.

felden geschah dies auf einem Modul, über welches ein mächtiger Tornado-Rüssel gedachtermaßen quer hinwegfegte. Die ungewöhnliche Thematik bietet einen grandiosen Kontrast zur heilen Bilderbuchwelt auf den Nachbarmodulen und brilliert somit stets als besonderer Hingucker.

## Eyecatcher dank Kontrasts zur heilen Bilderbuchwelt

Wo sonst sieht der Betrachter die Wurzelballen der Modellfichten, wo sonst offenbart Holzbruch so beeindruckend die gesplitterten Fasern des allgemein als Baustoff beliebten Naturmaterials?

Selbstverständlich bedarf es im Modell einiger gekonnter Tricks, um Fichten für eine solche Inszenierung zu präparieren. Das Geheimnis liegt darin, dass die hier gezeigten Bäume sogar eigens für die Sturmschaden-Thematik angefertigt wurden – und zwar im vollständigen Eigenbau. Während Äste, Krone und Wurzeln aus verdrilltem Draht bestehen, entstanden die sichtbaren Bruchstellen der Stämme aus echtem Holz. Nicht ganz einfach gestaltete sich das Kaschieren der jeweiligen Übergänge zwischen Metall und Holz: Diese Stöße wurden mit geleimtem Papier umwickelt und somit geschient. Nach dem Trocknen perfektionierte der besondere Clou durchgehender Oberflächenveredelung die Illusion: Eine zähe Masse aus Dispersionskleber und graubrauner Dispersionsfarbe bildet eine modellierbare Rinde, deren später elastische Oberfläche noch im feuchten Zustand mit Quarzsand bestreut wird und auf diese Weise eine authentisch wirkende Struktur erhält. Die Schicht überdeckt alle Übergänge vollständig – und kaum jemand würde hier den Verdacht schöpfen, dass getrickst wurde!

Auch die Benadelungsmatten der Äste entstanden auf simple, jedoch geniale Weise im Eigenbau, was für überschaubare Materialkosten sorgte. Deren Basis fand sich zum Nulltarif im Supermarkt, nähere Erklärungen hierzu erfährt man in Verbindung mit unseren Werkstattbildern. Und, wie passend: Nun, da ich am Ende dieses Beitrags angelangt bin, zieht draußen ein Sommergewitter auf... Hoffentlich gibt's keine Schäden! □ *Michael Robert Gauß*



Kreatives Betätigungsfeld: Fichten mit Bruchstellen und nackten Wurzelballen wirken auf eigentümliche Weise erstaunlich filigran.



FOTOS: ARCHIV ATELIER MRG

Tornadoschneise aus dem Helikopter gesehen: Erst von oben wird das Ausmaß der Verwüstung sichtbar – und das fertig ausgestaltete H0-Modul entfaltet seine besondere Wirkung.

## W wie Wuppertal

Viele Jahrzehnte lang prägten die Klappdeckelwagen der Gattung Wuppertal das Bild der Güterzüge mit. Sie waren Vorgänger der Selbstentladewagen.

# Deckel drauf



FOTO: STEFAN CARSTENS

50 3550 hat am 9. Mai 1978 bei Karstädt eine lange Garnitur aus DR-Klappdeckelwagen der unterschiedlichsten Nachkriegs-Bauarten am Haken.

Bevor es für die Beförderung nässeempfindlicher Schüttgüter eigene Spezialfahrzeuge wie etwa Schwenkdach-Selbstentladewagen (MEB 5/2014, Seite 66) oder Staubgutwagen (MEB 11/2015, Seite 80) gab, behalf man sich mit einem einfachen Rezept: Hochbordwaggons wurden mit einer Abdeckung versehen, der sogenannte Klappdeckelwagen war geboren. Bei der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft wurde diese Güterwagenbauart später allgemein in den Gattungsbezirk Wuppertal (bis 1930 Gattung Elberfeld, da Wuppertal als Großstadt erst in jenem Jahr gegründet wurde) eingegliedert. Eine präzisere Einteilung wurde später von der Deutschen Bundesbahn vorgenommen.



Alle Piko-H0-Modelle der DR-Klappdeckelwagen auf einem Bild vereint (von links): Behelfskaliwagen, Kmm und Km/Kmmr 21.


FOTO: HANNES ORTLIEB


Das Fleischmann-Modell des kurzen Klappdeckelwagens in 1:87. Die Neuauflage des K 06 rechts trägt noch die alte Gattungsbezeichnung „Elberfeld" aus den Jahren vor 1930.


FOTO: FRITZ WILLKE, SLG. CARSTENS

Am häufigsten waren die kurzen Klappdeckelwagen K 06 und K 15 anzutreffen. Hier K 15 343 619 noch mit „Bizonen"-Beschriftung (britische und amerikanische Besatzungszone) der Nachkriegszeit.

Nach einigen Vorgängertypen beschaffte die preußische Staatsbahn ab 1897 eine größere Serie von recht kurzen Klappdeckelwagen mit drei Metern Achsstand und Wänden aus bombierten Blechen (bei der DB dann als K 06 bezeichnet). Sie wurden zum Vorbild aller nachfolgenden Konstruktionen und als Verbandsbauart-Typ mit um einen halben Meter verlängertem Achsstand und einigen weiteren Detailänderungen bis Mitte der 1920er-Jahre gebaut (später: K 15).

Die Reichsbahn entwickelte ab 1927 einen deutlich längeren Klappdeckelwagen mit vier Metern Achsstand, der sich konzeptionell jedoch stark an die Vorgängerbauart anlehnte (später: K 25). Im Rahmen des sogenannten Austauschprogramms wurden 991 Fahrzeuge beschafft, deutlich weniger als die über 6000 gebauten Exemplare der kürzeren Länderbahn-Vorgängerbauart. Die technische Entwicklung hatte den Klappdeckelwagen zugunsten der eingangs erwähnten Alternativen überholt, spätere Entwicklungen bei der alten Reichsbahn oder der DB blieben Versuchsserien.

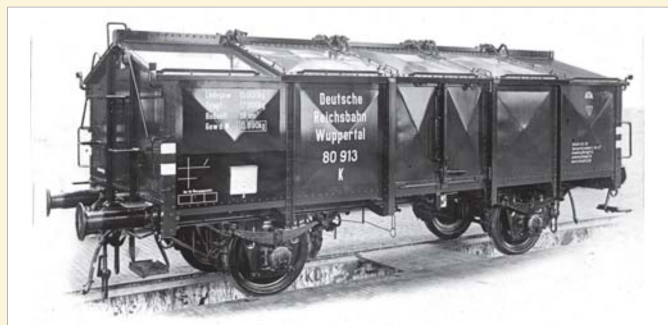
## Das Klappdeckel-Konzept hatte sich bald überlebt

Lediglich die DR in der jungen DDR hielt länger am Konzept des Klappdeckelwagens fest. In den 1950er-Jahren entstanden die LOWA-Bauarten Km/Kmmr 21 als Um- und Neubauten und der unter anderem im Raw Dresden gefertigte Kmm 21. Daneben gab es noch Behelfs-Klappdeckelwagen für den Kali-Transport, die aus umgebauten Hochbordwaggons der Gattungen Villach und Klagenfurt entstanden.

Modell-Klappdeckelwagen der Gattung Wuppertal gibt es für H0 und N von Fleischmann. Dabei sind die Wagen der späteren Bauart K 25 die deutlich jüngeren und detailreicheren Modelle im Vergleich zu den kurzen K 06. Letzterer Typ hätte eine Überarbeitung verdient, so wäre es auch möglich gewesen, endlich einen korrekten K 15-Verbandswagen aus der frühen Reichsbahnzeit wiederzugeben. Diesen gibt es in TT von PMT. Piko führt die drei Klappdeckelwagen-Bauarten der DDR-Reichsbahn in H0. Besonders der Kmmr und Kmm überzeugen durch eine gelungene Umsetzung. Im Maßstab 1:120 kommen die Modelle des Kmm von Tillig, während Schirmer den Kmmr anbietet. Zuletzt sei noch erwähnt, dass dank Schnellenkamp auch 0-Bahner zumindest auf den wichtigen K 06 nicht verzichten müssen. □ *A. Bergner*


MODELLFOTOS (3): ALEXANDER BERGNER

Der längere, später als K 25 bezeichnete Klappdeckelwagen wird ebenfalls von Fleischmann sowohl in H0 (Bild) als auch N angeboten.


FOTO: SIEGENER EISENBAHNBEDARF A.G., SLG. CARSTENS

Die längeren K 25 waren Neuentwicklungen der Deutschen-Reichsbahn-Gesellschaft nach den Austausch-Baugrundsätzen.

Die preußische T 20 revolutionierte einst den Betrieb auf Rampenstrecken. Märklin hat dieser eindrucksvollen Maschine nun ein H0-Modell gewidmet.

Dank moderner Tenderlokomotiven von zuvor ungekannter Kraft und Größe wie der preußischen T 20, der späteren Baureihe 95, konnte der kostenintensive Zahnradbetrieb auf vielen Steilstrecken in den 1920er-Jahren aufgegeben werden.

Die Rampen der Mittelgebirge blieben auch während der gesamten Einsatzzeit ein willkommenes Betätigungsfeld für die rund 1600 Pferdestärken leistende 1'E 1'-Zweizylindermaschine, deren Reibungsmasse den Ziffern der Baureihennummer in Tonnen entsprach. Von der Geislinger Steige über die Spessartrampe bis hin zur Frankenwaldbahn, überall konnten diese eindrucksvollen Recken der Steilstrecken im schweren Schiebedienst angetroffen werden. Vollends zur Legende wurden jedoch die Einsätze der Baureihe 95 im Thüringer Wald, die bis ins Jahr 1982 hunderte Eisenbahnfreunde in diesen südlichsten Landstrich der früheren DDR lockten.

Märklin hat sich für sein Modell jedoch ein Vorbild aus der Bundesrepublik ausgesucht, nämlich die in Aschaffenburg beheimatete Lok 95 006 der jungen DB. Als die Spessartrampe 1957 elektrifiziert wurde, musterte die Bundesbahn ihre letzten T 20 aus.

Das zunächst nur für Insider erhältliche Modell macht bereits auf den ersten Blick einen hochwertigen und vorbildgetreuen Eindruck. Sämtliche Proportionen sind überzeugend getroffen worden. Wie bei Märklin üblich, besteht nicht nur der Rahmen, sondern auch der Kessel samt Wasserkästen aus Zinkdruckguss. Die obere Hälfte des Führerhauses und der Kohlenkasten sind dagegen Kunststoffteile. Am Kessel wurden die meisten Leitungen freistehend angesetzt, die jedoch an manchen Stellen unschöne Spritzgussgrate aufweisen. Die vorbildgetreue Wirkung einiger Details, wie etwa der durchbrochen nachgebildeten Handräder an den Kesselventilen, wird dadurch ein wenig geschwächt. Die gute Detaillierung des Kesselbereiches setzt sich am Triebwerk leider nicht ohne Weiteres fort, denn einige Gestängepartien wie etwa der Kreuzkopf, die Schwinge oder der Voreilhebel

## Märklin ist auf dem Weg, alle wichtigen Dampfloks nachzubilden



Zur Freude des Betrachters nicht im unfotogenen Schiebedienst, sondern als Zuglok im Güterverkehr kommt die neue 95 aus Göppingen hier angefahren.



Die Front ist eine gelungene Nachbildung des Vorbildes, die Lampen sind nicht zu hell.



Schön ist der beleuchtete Führerstand. Leider sind die zahlreichen Anbauteile aus Plastik nicht sehr stabil, wie man am Aufstieg sieht.

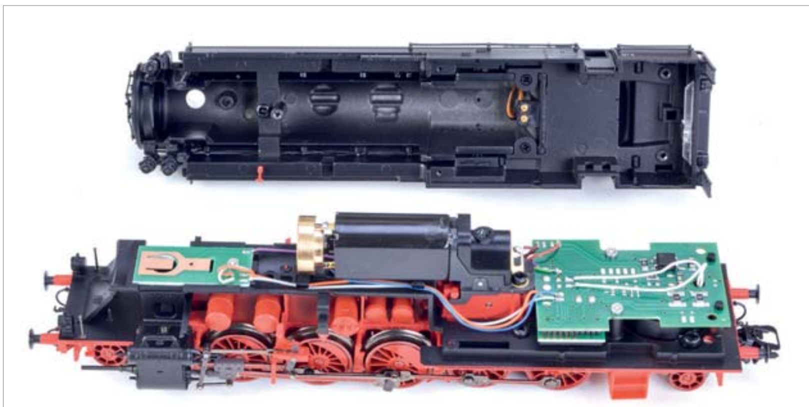
# Recken der Steilstrecken



sind sichtbar vereinfacht ausgeführt worden. Treib- und Kuppelstangen geben als relativ schlichte Stanzteile nicht die heutigen Möglichkeiten des Formenbaus wieder. Auch die Speichen der Radsätze dürften gerne ein wenig zierlicher sein. Schön ist die Möglichkeit, die Pufferträger mit Bremsschläuchen und Originalkupplungsattrappen versehen zu können.

Die 95 006 von Märklin präsentiert sich in einem sehr edel wirkenden seidenmattschwarzen Farbkleid. Ein Unterschied zwischen den Metall- und Kunststoffteilen ist oberhalb des Umlaufs praktisch nicht zu erkennen. Im Bereich des Rahmens sieht dies ein wenig anders aus: Die Aufstiege zum Führerstand, die Bremsanlage und einige andere Teile am Triebwerk wurden lediglich rot durchgefärbt und nicht nachkoloriert, wie man es in dieser Preisklasse eigentlich erwarten kann. Dafür ist die Beschriftung der Lok vollständig, epochengerecht und gestochen scharf aufgebracht worden.

Ein Lob verdient Märklin für die realistisch wirkende, nicht zu helle Spitzenbeleuchtung. An dieser Stelle kommen selbstverständlich nur moderne warmweiße Leuchtdioden zum Einsatz. Eine Führerstandsbeleuchtung ist ebenso zuschaltbar. Die Lok wird mittels eines geregelten Hochleistungsantriebs im Kessel in Bewegung gesetzt, der seine Kraft über ein gekapseltes Schnecken- und Stirnradgetriebe auf die vierte Kuppelachse überträgt. Diese wiederum verfügt über Haftreifen an beiden Rädern. Die anderen Achsen werden über die Stangen mit an-



**Das Innere ist sachlich durchkonstruiert. Trotz knapp dimensionierter Schwungmasse läuft die Lok selbst im zuschaltbaren Rangiergang ruhig.**

getrieben. Nur die erste und vierte Achse sind fest im Rahmen gelagert, die anderen Radsätze besitzen eine großzügige Vertikal- und Seitenbeweglichkeit, die eine sichere Allradauflage auch auf schwierigen Trassen garantiert. Die kleine Schwungmasse wirkt sich nur mäßig auf den Auslauf aus, die Fahreigenschaften sind jedoch trotzdem ausgezeichnet. Nur ein wenig zu schnell ist die Modell-95 unterwegs.

Der Sound der Lok entspricht dem üblichen Märklin-Standard mit einem lauten Schornstein-Stampfen als dominierendem Fahrgeräusch und zahlreichen zuschaltbaren Extras wie korrekter preußischer Pfeife und Läutewerk.

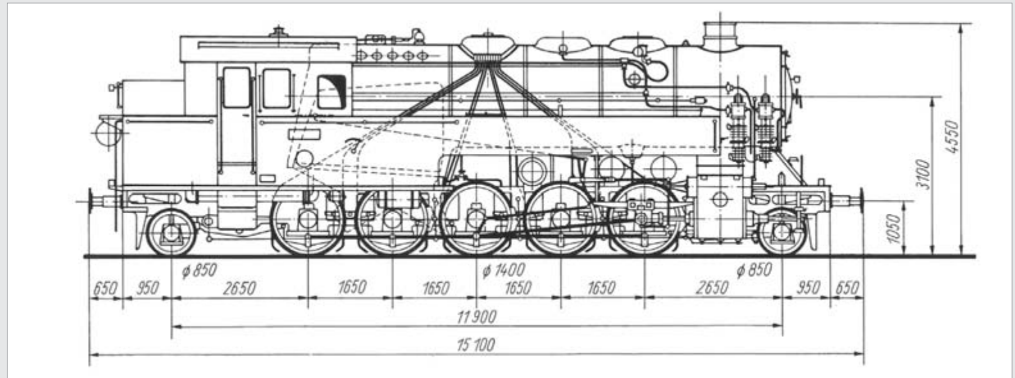
Das Fazit über die Baureihe 95 fällt trotz einiger Schwachstellen insgesamt positiv aus. Eingefleischte Dreileiterfahrer werden sich über das neue Modell aus Göppingen freuen. Es erfüllt ihre Ansprüche vollauf. Daneben tritt dieses Modell gegen mehrere Mitbewerberprodukte im Maßstab 1:87 an. So gesehen sei allen anderen Modellbahnern eine eigene Einschätzung und ein Vergleich der T 20-Modelle empfohlen. □

*Alexander Bergner*

## MESS- UND DATENBLATT

Modell Eisen Bahner

### Märklin Baureihe 95




ZEICHNUNG: ARCHIV MEB



#### STECKBRIEF

**Hersteller:** Märklin
**Bezeichnung:** 95 006 der DB
**Nenngröße/Spur:** H0
**Artikelnummer:** 39095
**Stromsystem:** Wechselstrom; digital
**Konstruktionsjahr:** 2016
**Epoche:** IIIa (Rev. 15.8.52)
**Gehäuse:** Metall/Kunststoff
**Fahrgestell:** Metall
**Gesamtgewicht:** 370 Gramm
**Preis:** 399,99 Euro (UVP)
**Varianten:** DB (Insider-Modell)



#### ELEKTRIK

**Stromabnahme:** Schleifer und alle Achsen der Lok
**Digitalfunktionen:** 16 Licht- und Soundeffekte, Dampfgenerator
**Decoder:** Märklin mfx+, Funktionsumfang ist zentralenabhängig



#### MECHANIK

**Antrieb:** Hochleistungsmotor mit Schwungmasse, Kraftübertragung per Zahnradgetriebe auf die vierte Kuppelachse
**Haftreifen:** Zwei



#### SERVICE

**Gehäusedemontage:** Lösen von fünf Schrauben im Lokrahmen
**Zurüstteile:** Bremsschläuche, Kolbenstangenschutzrohre
**Bedienungsanleitung:** Ausführliche Broschüre mit Vorbildgeschichte, technischen Erläuterungen, Pflegearbeiten, Digitalfunktionen; Ersatzteilliste
**Verpackung:** Schwarzer Karton mit Kunststoffblister-Einsatz

$v_0$ = umgerechnete Geschwindigkeit

| Fahrwerte | Fahrstufe | $v_0$ (km/h) |
|---|---|---|
| $v_{min}$* | 1 | 2 |
| $v_{max}$* | 125 | 103 |
| $v_{max}$ Vorbild* | 80 | 65 |

| Maßvergleich | Vorbild | 1:87 | Modell |
|---|---|---|---|
| LüP | 15100 | 173,6 | 173,5 |
| Gesamtachsstand | 11900 | 136,8 | 136,6 |
| Treibraddurchmesser | 1400 | 16,1 | 15,8 |




FOTOS: RAINER ALBRECHT

Obwohl massig-bullig, ist die 95 eine recht formschöne Maschine. Das gilt auch für das neue Märklin-Modell, welches die Proportionen exakt trifft.

modellbahnShop Sebnitz

JETZT LIEFERBAR

# Neukonstruktion „Ferkeltaxi" in Spur N

mbs-sebnitz.de



1:160

EXKLUSIV

Art.-Nr.
30-36712 NOCH
1/160 Schweine - 8,99 €

NEU

Art.-Nr.
40-64312 Brawa
~~182,50 €~~
**159,90 €**
N Triebwagen LVT 171 und LVB 171.8 der DR, Ep. IV, mit Panoramascheiben

- Gehäuse mit Panoramascheiben
- freier Durchblick durch den Fahrgastraum
- vorbildgerechte Beleuchtung
- Dreipunktlagerung
- Stromaufnahme über Radschleifer
- Stromführende Kupplung
- Licht zwischen Wageneinheiten abschaltbar (analog und digital)
- Innenbeleuchtung und Inneneinrichtung eingebaut
- Motor mit Schwungmasse





Art.-Nr. 40-64313 Brawa
~~307,50 €~~
**259,90 €**
N Triebwagen LVT 171 und LVB 171.8 der DR, Ep. IV, mit Panoramascheiben
Digital mit Sound



Art.-Nr.
40-64314 Brawa
~~182,50 €~~
**159,90 €**
N Triebwagen LVT 172 und LVS 172.7 der DR, Ep. IV

- freier Durchblick durch den Fahrgastraum
- vorbildgerechte Beleuchtung
- Dreipunktlagerung
- Stromaufnahme über Radschleifer
- Stromführende Kupplung
- Licht zwischen Wageneinheiten abschaltbar (analog und digital)
- Innenbeleuchtung und Inneneinrichtung eingebaut
- Motor mit Schwungmasse

1:160

EXKLUSIV

NEU



Art.-Nr.
40-64315 Brawa
~~307,50 €~~
**259,90 €**
N Trieb...
Digital mit Sound

AUSVERKAUFT





Wettlauf gewonnen: Als erste der beiden angekündigten neuen V 90-Modelle kommen die Brawa-Diesel auf den Markt, und zwar gleich in fünf Epochen-Varianten.

# Schlank und kräftig

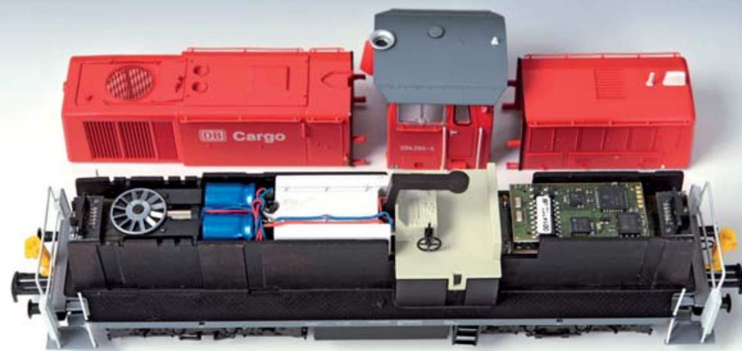
Nun ist auch die V 90 schon 50 Jahre alt. Wie die Zeit vergeht ... Noch immer wirken die schweren, erstmals 1966 ausgelieferten Rangierloks modern, vielleicht wegen der schmalen und im Vergleich zur V 100 längeren Vorbauten. Zunächst überwiegend in den großen Rangierbahnhöfen zu Hause und unter anderem die letzten Dampfloks der Baureihen 94 und 57 ersetzend, erweiterte sich das Betätigungsfeld der Maschinen im Lauf der Zeit, so dass sie heute auch als typische Nebenbahnloks eingestuft werden können. Ein guter Grund, die V 90 und deren Folgebaureihen auch auf der Modellbahn einzusetzen.

Brawa liefert seine Neukonstruktion als bordeauxrote V 90 oder 290, als ozeanblaue 291 sowie in zwei verkehrsroten




FOTO: ULRICH WINKLER, MONTAGE: RAINER ALBRECHT


Lackierung und Beschriftung geben keinen Anlass zur Kritik. Auch kleinste Anschriftenfelder sind mehrfarbig und lupenrein ausgeführt.


Die drei Gehäuse-Teile lassen sich einfach demontieren. Dies ist genauso lobenswert wie die beiden Puffer-Kondensatoren.

Versionen als funkferngesteuerte 294 aus. Alle Varianten werden in fünf verschiedenen Analog- und Digitalversionen angeboten. Für unseren Test lagen die voll ausgestatteten Digital-„EXTRA"-Versionen vor.

Die neuen Brawa-Loks überzeugen in allen Disziplinen: Das Gehäuse ist sehr scharfkantig graviert und zeigt auch winzige Details des Vorbilds, besonders schön sind die feinen seitlichen Lüfterlamellen ausgefallen. Unter dem geätzten Lüftergitter dreht sich der Ventilator, angetrieben durch einen Mini-Motor und digital gesondert schaltbar. Das Fahrwerk zeigt den kompletten Antriebsstrang mit Gelenkwellen und Achsgetrieben, ein vollständiges Bremsgestänge und viele freistehende Leitungen an den Drehgestellen. Die mehrfarbige Beschriftung besticht durch Vollständigkeit und fast komplette Lesbarkeit auch kleinster Anschriften. So wurden beispielsweise auch der gelb unterlegte Hinweis auf den Anschluss des Grenzwertgebers und der Transponder für die automatische Fahrzeugerkennung für die Betankung (dieser nur an der 295) nicht vergessen. Die Lackierung gibt die Farbtöne des Originals überzeugend wieder.


Wohlproportioniert und mit allen erdenklichen Details ausgestattet, verbreiten die V 90-Modelle Freude auf der Modellbahn.

Nach dem seitlichen Verschieben der Vorbauten lässt sich das Gehäuse der V 90 leicht abnehmen.

Die Fahreigenschaften und die Digitalfunktionen erhöhen die Freude bei der Beschäftigung mit der Lok noch erheblich: Vorbildentsprechend unterscheidet sich das Modell der 294 von dem der 291 im Klang des Motors: In der 291 lässt sich der mittelschnell laufende Achtzylinder-MaK-Motor vernehmen, in der 294 der MTU-Zwölfzylinder. Sehr realistisch passen Fahrsituation und Sound immer zusammen. Dsie Loks sind ab Werk mit einer sehr angenehmen Anfahrverzögerung programmiert. Wer sein Modell langsam im Leerlauf tuckern lassen möchte, kann dies jederzeit , also auch während der Fahrt, mit der F19-Taste tun. Etliche Zusatz-Geräusche vervollständigen die insgesamt 21 Digitalfunktionen. Das digital gesteuerte Entkuppeln funktioniert einwandfrei, ist aber nur im Rangiergang möglich. Dies soll ungewollt ausgelöste Zugtrennungen während der Streckenfahrt vermeiden.

Meinen Test vor laufender Kamera finden Sie übrigens in der demnächst erscheinenden DVD-Folge 48 von „Modell-Bahn TV". □ *Andreas Bauer-Portner*

## STECKBRIEF

- **Hersteller:** Brawa
- **Bestellnummer:** 41509 (291)/41513 (294)
- **Rahmen/Gehäuse:** Metall/Kunststoff
- **Antrieb:** Mittelmotor mit zwei Schwungmassen; über Schneckengetriebe auf alle Radsätze; zwei Haftreifen
- **$V_{min}$:** ‹1 km/h (Fst. 1)
- **$V_{max}$:** 81 km/h (Fst. 28)
- **Gewicht:** 313 Gramm
- **Ausstattung:** Weiß-/Rot-Lichtwechsel, Führerhausbeleuchtung, vorbildgerechter Sound, Digitalkupplungen, Ventilator
- **Preis:** 399 Euro (UVP Digital-„EXTRA")


FOTOS: BAUER-PORTNER

Die Epochen-Varianten unterscheiden sich in vielen Details, so besitzt die 294 unterhalb des Führerhausdaches beispielsweise die Leuchtmelder für den Funkbetrieb. Die 291 wartet ebenfalls mit Formänderungen auf.




Das TT-Modell gibt die charakteristischen Merkmale des Vorbilds exakt wieder. Fahrwerk, Gehäuse und Dachausrüstung lassen in Bezug auf Proportionen und Detaillierung keine Wünsche offen.

Wichtige Baureihen-Lücken im TT-Sortiment schließt Piko konsequent auf Basis seiner aktuellen H0-Modelle. Nun wird der formschöne Siemens-Vectron ausgeliefert.

# Vectron, der Erste

Fast zwingend müssen die Modellhersteller nun den verkleinerten Vectron im Programm vorweisen, erobert das Vorbild doch zusehends das europäische Schienennetz. Mittlerweile gehören die Siemens-Maschinen zu den gewohnten Lokgesichtern, Zulassungen für 13 Länder, von Norwegen bis hin zur Türkei, liegen vor. Die gebaute Stückzahl dürfte bald bei 300 liegen, weitere Bestellungen und Optionen sind offen.

## STECKBRIEF

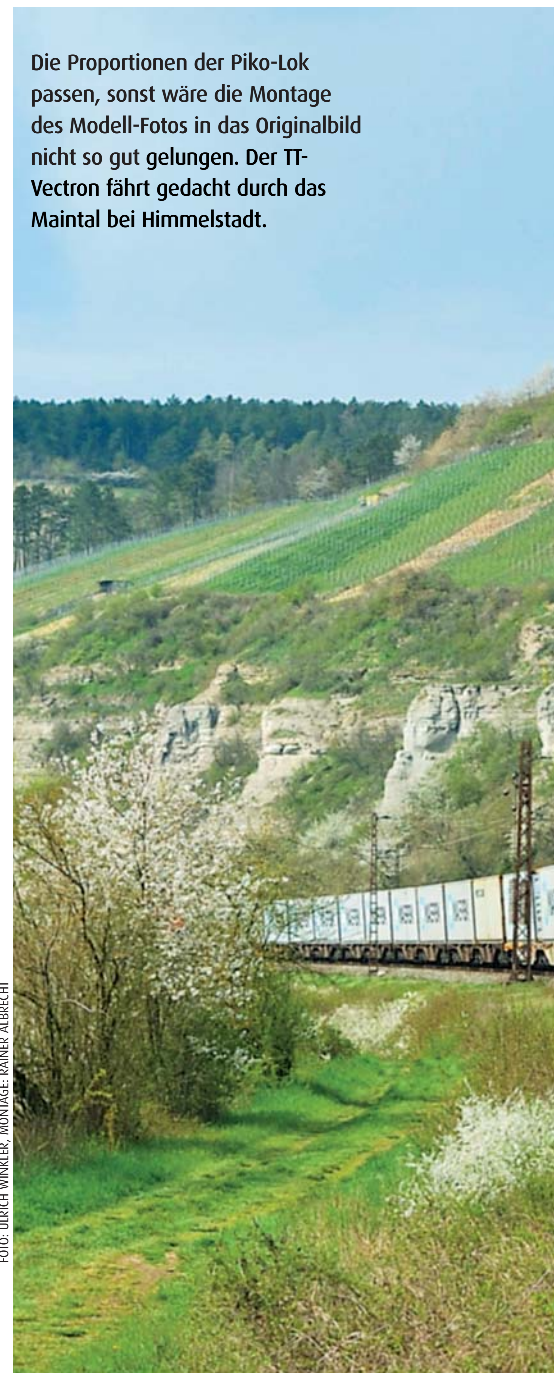
- **Hersteller:** Piko
- **Bestellnummer:** 47380
- **Rahmen/Gehäuse:** Metall/Kunststoff
- **Antrieb:** Mittelmotor mit zwei Schwungmassen; über Schneckengetriebe auf alle Radsätze; zwei Haftreifen
- **$V_{min}$:** 15 km/h (2,5 V)
- **$V_{max}$:** 201 km/h (12 V)
- **Gewicht:** 160 Gramm
- **Ausstattung:** Weiß-/Rot-Lichtwechsel; PluX 22-Schnittstelle; vorbereitet für Sound-Einbau; Kurzkupplungskulissen
- **Preis:** 139,99 Euro (UVP Analogmodell)

Ein ergiebiges Betätigungsfeld also für die Hersteller. Nach dem Erfolg des H0-Pendants lag für Piko die Verkleinerung im Maßstab 1:120 nahe. Die Neuheit der diesjährigen Spielwarenmesse wurde zügig fertiggestellt und ist seit Ende Juni im Handel. Als Vorbild für das TT-Modell diente die Railpool-193 801, eine Maschine aus der ersten Bestellung von Vectron-Loks überhaupt. Es handelt sich dabei um die 2012 in Dienst gestellte Wechselstromvariante mit 6400 kW Leistung und 200 km/h Höchstgeschwindigkeit. Der Einsatz erfolgt in Deutschland und Österreich.

Die Vorteile der Piko-Mehrfach-Entwicklung in verschiedenen Maßstäben sind unverkennbar: Der kleine Vectron steht der H0-Nachbildung in nichts nach, alle charakteristischen Details sind auch in der kleineren Baugröße zu finden.

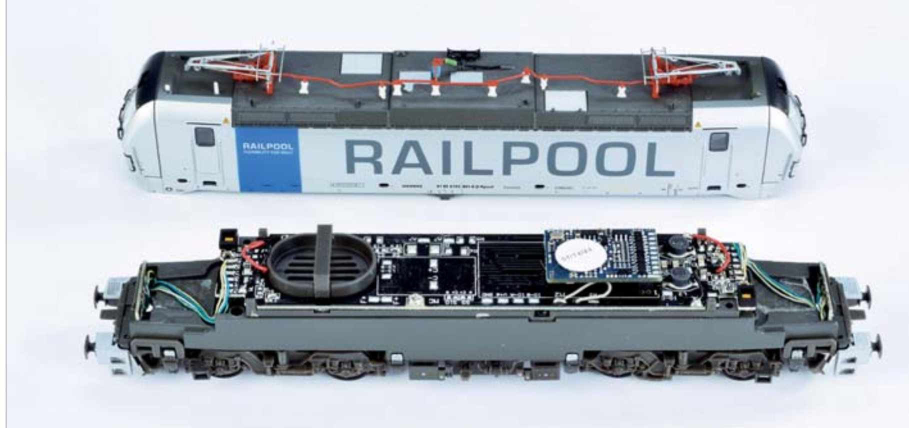
Schon sehr winzig ist in TT zum Beispiel der Siemens-Schriftzug an den silbernen Pufferträgern. Viele angesetzte Teile im Fahrwerksbereich wie Schneeräumer oder Batteriekästen ergeben ein stimmiges Bild der modernen Lok. Besonders gut gefallen die tiefliegenden Einfüllöffnungen für die Sandbehälter, die hinter den Gehäuse-Durchbrüchen zu erkennen sind. Die Drehgestelle sind scharfkantig graviert, weisen aber mit Ausnahme der Führerstandsaufstiege keine freistehenden Teile auf, die Schlingerdämpfer sind also angespritzt. Die Sandfallrohre liegen exakt in Radebene, die Bremsscheiben sind sauber an den profilierten Radreifen aufgedruckt.

Vergleichsweise übersichtlich ist bei der Wechselstrom-Variante die Dachausrüstung, dennoch sind viele kleine Gravuren für Scharniere, Ösen und Klappen zu erkennen. Die eingesetzte Zugfunkantenne und mehrfarbige Isolatoren vervollständigen das Bild. Die Einholm-Stromabnehmer sind mit feinen Diagonalstreben sehr gut



Die Proportionen der Piko-Lok passen, sonst wäre die Montage des Modell-Fotos in das Originalbild nicht so gut gelungen. Der TT-Vectron fährt gedacht durch das Maintal bei Himmelstadt.

FOTO: ULRICH WINKLER, MONTAGE: RAINER ALBRECHT




FOTOS (2): RAINER ALBRECHT

**Nach dem Lösen von zwei Schrauben lässt sich das Gehäuse leicht abnehmen. Zum Vorschein kommt die Hauptplatine mit genügend Platz für den Decoder (für den Test nachgerüstet).**

gelungen, besitzen aber keine elektrische Funktion. Scharfkantig und prägnant wirken die Lüfter in den Dachkanten. Angraviert und sauber schwarz abgesetzt sind die Scheibenwischer, freistehend die Griffstangen unterhalb der Frontfenster und an den Fahrzeugecken. Das wirkt maßstäblich ein wenig zu dick für TT, besser gefallen die angespritzten Handläufe an den Führerstandstüren. Zurüstteile liegen nicht bei, es besteht also keine Möglichkeit, die Pufferträger mit weiteren Details zu versehen. Die mehrfarbige Beschriftung ist exakt aufgedruckt, auch in den Dachschrägen.

Der TT-Vectron wartet mit gleich zwei Schwungmassen auf, deren Durchmesser aber nur zirka zehn Millimeter beträgt. Das genügt für einen Auslauf von etwas mageren fünf Zentimetern aus der Höchstgeschwindigkeit, die exakt dem maximalen Vorbild-Wert entspricht. Die Langsamfahreigenschaften sind im Analogbetrieb nicht ganz überzeugend, die Mindestgeschwindigkeit bei 2,5 Volt beträgt 15 km/h. Die Anfahrspannung liegt noch etwas höher, ein kleiner Ruck beim Anfahren ist leider auch zu spüren. Zu einem moderaten Preis wird dennoch sehr viel geboten. □ *abp*

Das bekannte Brawa-Modell und die noch junge Arnold-Nachbildung der Ludmilla sind nun erstmals als Sound-Versionen für die Spur N zu haben; ein Kurz-Vergleich.

# Krawallbrüder

Der Vergleich kann kürzer ausfallen als ursprünglich gedacht. Beide Hersteller greifen auf den gleichen Sound-Decoder von Döhler & Haas zurück. Dennoch ergaben die Probefahrten Unterschiede: Bei der Brawa-Lok klingt der Ludmilla-Sound erkennbar prägnanter und auch lauter als bei Arnold. Der Grund: Die Remshaldener spendierten dem (kleineren) Lautsprecher eine exakt angepasste und verschraubte Schallkapsel, während der Lautsprecher bei Arnold ohne Schallkapsel nur durch das Gehäuse auf das Chassis gedrückt wird. Leider nutzt man für die 130 auch deutlich weniger Funktionen des Decoders, insbesondere die des erzwungenen Leerlaufs. Fahrsituation und Sound passen bei beiden, sehr gut laufenden Maschinen, fast optimal zusammen. □ *abp*



Die Brawa-232 braucht sich neben der Arnold-Lok nicht zu verstecken.

## AUF EINEN BLICK

**BRAWA-232 297**

**PRO:** *Sound prägnanter; Sprache besser erkennbar; zusätzliche Soundfunktionen; Preis*

**KONTRA:** *Keine Führerstands- und Motorraumeinrichtung*

**BESTELLNUMMER:** *61011*

**PREIS:** *239,90 Euro*

**URTEILE:**

## AUF EINEN BLICK

**ARNOLD-130 047**

**PRO:** *Vorbildwahl; angesetzte Trittstufen; Proportionen; Fahreigenschaften*

**KONTRA:** *Sound weniger prägnant; weniger Funktionen; Preis*

**BESTELLNUMMER:** *HN2296S*

**PREIS:** *299 Euro*

**URTEILE:**

Auf der Nürnberger Spielwarenmesse 2014 war er als Neuheit angekündigt, aber nur im Falle ausreichenden Bestelleingangs würde er produziert, hieß es bei Bemo.

# Genug Kunden

Liebhaber der Arosa-Bahn können nun durchatmen. Denn Bemo hat den noch fehlenden Bar-/Gepäckwagen BD 2481 des Arosa-Express für die Spurweite H0m produziert.

Ursprünglich entstanden ist das RhB-Unikat aus dem Post-/Gepäckwagen DZ 4233, der aus einer Serie von drei Wagen (DZ 4231 bis 4233) stammt, die zwischen 1969 und 1981 zur Arosa-Bahn kamen.

Gleichzeitig lieferte Bemo auch den Ursprungswagen DZ 4233 aus. Die markante Arosa-Express-Lackierung mit Blumenmuster des BD 2481 hat Bemo makellos in 1:87 umgesetzt. Beide Wagen bestechen durch eine aufwendige Detaillierung, perfekt eingesetzte Fenster und eine erstklassige Bedruckung. Alle Unterschiede zwischen den beiden Wagen wurden korrekt umgesetzt. □ *al*

## AUF EINEN BLICK

**PRO:** *Aufwendig detailliertes Modell; gelungene Lackierung und Bedruckung*

**KONTRA:** *Preis*

**BESTELLNUMMERN:** *3248123, 3248141*

**PREIS:** *89,95/99,95 Euro*

**URTEILE:**

## UNSERE BEWERTUNG

| | |
|---|---|
| 5 Schluss-Signale: | **super** |
| 4 Schluss-Signale: | **sehr gut** |
| 3 Schluss-Signale: | **gut** |
| 2 Schluss-Signale: | **befriedigend** |
| 1 Schluss-Signal: | **noch brauchbar** |




Der farbenfrohe Arosa-Express ist nun endlich vollständig. Den Ursprungswagen (r.), haben die Uhinger sogleich mit aufgelegt.



Der Glmhs 50 mit Bremserbühne vertritt die DB-Epoche III, während der einfacher lackierte DR-Gbs 245 in die Epoche IV gehört.

Mit dem Glmhs 50 in H0 erscheint ein weiterer Allerwelts-Güterwagen als Brawa-Supermodell.

# Hi-Standard

Bald kann ein gemischter Nahgüterzug der Epochen III und IV ausschließlich aus hochdetaillierten Brawa-Modellen gebildet werden. Auch der neue Glmhs 50 stellt dafür einen weiteren Baustein dar. Im Vergleich zum älteren Modell des Gms 54 sind die Lüfterklappen samt Verriegelungen nun deutlich feiner ausgeführt. Griffstangen aus bruchfestem Kunststoff und eine komplett nachgebildete Bremsanlage entsprechen dem gewohnten Standard bei Brawa. Die Radsätze besitzen wieder RP25-Spurkränze mit Innendetaillierung der Radscheiben. Es fehlen nur die in dieser Modellbau-Klasse eigentlich üblichen Federpuffer. □ *ba*

**AUF EINEN BLICK**

**PRO:** *Perfekt detaillierte Spitzenmodelle zum angemessenen Preis*

**KONTRA:** *Keine Federpuffer*

**BESTELLNUMMERN:** *Glmhs 50 der DB: 47250; Gbs 245 der DR: 47253*

**PREIS:** *Jeweils 39,90 Euro (UVP)*

**URTEILE:**



Unterschiedliche Bauweisen des Wagenkastens zeigen die ACME-Modelle der Epoche III und der grüne Epoche-IV-Materialwagen.

Die vorbildgerechten italienischen Spitzdachwagen von ACME kommen in DR-Versionen für H0.

# Dageblieben

Vorbildgerecht ungebremst, als Leitungswagen, sind die so genannten Spitzdachwagen ausgeführt, die ACME nun in drei Versionen ausgeliefert hat. Die italienischen „Tipo F"-Wagen wurden nach dem Krieg beschlagnahmt und blieben im Bestand der DR. Die braunen Modelle der Epoche III werden im Zweier-Set angeboten, darin zeigt ein Exemplar statt des Bretteraufbaus glatte Platten am Wagenkasten. Auch die Bauweisen der Schiebetüren und der Lüfter sind unterschiedlich ausgeführt. Alle Details wirken sehr konturenscharf. Das Fahrwerk weist die richtigen Federungen und Achshalterdeckel auf. Der Materialwagen ist im Bahnhof Cottbus beheimatet. □ *abp*

**AUF EINEN BLICK**

**PRO:** *Maßstäblichkeit; Detaillierung; Finish*

**KONTRA:** *In der Seitenansicht sind die Federn der Kurzkupplungskinematik zu erkennen.*

**BESTELLNR.:** *45033/40091*

**PREIS:** *70/35 Euro (UVP)*

**URTEILE:**

Eine Lore mit Antrieb von Busch setzt den winzigen neuen H0f-Feldbahn-Motorwagen in Bewegung.

# Geisterfahrer



Motorwagen, Geisterwagen mit Antrieb und vierachsige Hochbordlore.

Der neue Feldbahnmotorwagen ist das bislang kleinste Fahrzeug im H0f-Programm von Busch. Lange vor dem bekannten Strüver-Schienenkuli brachte Lanz in den 1920er-Jahren seine aus dem Bulldog abgeleitete Version einer besonders kleinen Feldbahn-Diesellok auf den Markt. Diese wurde nun mittels 3D-Drucktechnik sehr ansprechend ins Modell übertragen. Ein Motor konnte darin selbstverständlich nicht untergebracht werden, dafür muss man auf den Geisterwagen zurückgreifen, der mit dem bewährten Busch-H0f-Antrieb ausgerüstet ist. Neu ist auch die vierachsige Kastenlore. □ *ba*

**AUF EINEN BLICK**

**PRO:** *Fein detaillierte Umsetzung; gute Fahreigenschaften*

**KONTRA:** *Preise*

**BESTELLNUMMERN:** *Wagen mit Antrieb: 12190, Schienenkuli: 12250, Hochbordlore: 12246*

**PREISE:** *12190: 86,99 Euro; 12250 und 12246: 29,99 Euro (jeweils UVP)*

**URTEILE:**



Steht im Erscheinungsbild den größeren Modellbrüdern in nichts nach: Auch das N-Modell verfügt über die dünnen Laderaum-Streben.

Nach den H0- und TT-Modellen der Hornby-Gruppe kommt nun der DR-Großraumwagen in N.

# Kohlenkasten

Für den Braunkohletransport wurden die Selbstentladewagen der Gattung OOmtu 6772 in den Jahren 1965 und 66 bei Konstal Chorzow in Polen beschafft. Viele der zirka 680 gebauten Wagen verloren später ihre Oberkästen, um eine Überladung im Erzverkehr (der SDAG Wismut) zu verhindern. Die entsprechend der Epoche IV beschrifteten Arnold-Modelle werden im Dreier-Set angeboten und laufen vorbildgerecht auf Niesky-Drehgestellen. Sehr gut und filigran wirken die angesetzten Teile für den Entlademechanismus, die Rangiererbühnen, Aufstiegsleitern und Griffstangen. Allein das mittig angesetzte Handrad hätte etwas dünner ausfallen können. ☐ *abp*

### AUF EINEN BLICK

**PRO:** *Vorbildwahl; Maßstäblichkeit und Detaillierung; Fahr- und Kuppeleigenschaften (mit Kurzkupplungen)*

**KONTRA:** *Handrad*

**BESTELLNUMMER:** *HN6349*

**PREIS:** *114,90 Euro (UVP 3er-Set)*

**URTEILE:**




Verlangt geradezu nach einem Ganzzug: Der moderne Falns-Großraumwagen im Betriebszustand des Jahres 2009 als VTG-Wagen.

Piko überrascht die TT-Bahner mit einem modernen Schüttgutwagen als Neukonstruktion.

# Massenkasten

Für witterungsunempfindliche Schüttgüter aller Art ist der von Transwaggon hergestellte Selbstentlader geeignet. Als modernes Fahrzeug ist er überwiegend, aber nicht zwingend, in Ganzzügen unterwegs. Piko bietet sein neues Modell zunächst nur einzeln an, ein günstigeres Set mit mehreren Wagen wäre für die Zukunft aber wünschenswert. Denn gegen einen mehrfachen Erwerb des Falns sprechen allenfalls Kostengründe. Maßstäblichkeit, Lackierung und Bedruckung sowie Detaillierung, alles ist sehr gut ausgefallen. Die Laufeigenschaften bieten ebenfalls keinen Anlass zur Kritik. Lediglich der angesetzte Zettelhalter trägt ein wenig zu dick auf. ☐ *abp*

### AUF EINEN BLICK

**PRO:** *Vorbildwahl; Maßstäblichkeit; Detaillierung; Lackierung und Bedruckung; Fahreigenschaften*

**KONTRA:** *Zettelhalter; Preis*

**BESTELLNUMMER:** *47740*

**PREIS:** *39,99 Euro (UVP)*

**URTEILE:**

Schicke neue Behältertragwagen des Typs BTmms 58 rollen aus Remshalden daher.

# Fünfer-Pack



„Holsten knallt am dollsten.“ Ob das auch im Maßstab 1:87 gilt?

Schon wieder einer dieser Behältertragwagen. Aber Modellbahner lieben sie, nicht nur weil sie Hingucker sind, sondern auch weil sich wunderbare Verladeszenen mit ihnen kreieren lassen.

Die jüngsten H0-Modelle liefert Brawa in Form des BTmms 58, der fünf Wechselbehälter aufzunehmen vermag. Der vermeintlich unspektakuläre Tragwagen ist bei genauerem Hinsehen superfein detailliert. Nicht nur die Bremsanlage ist akkurat nachgebildet, eine enorme Fülle freistehender Hebel und Riegel ziert den schlichten Unterbau. Dieselbe Qualität zeigen die diversen erhältlichen Behälter. Lackierung und Bedruckung sind vorzüglich. ☐ *Stefan Alkofer*

### AUF EINEN BLICK

**PRO:** *Sehr gute Detaillierung; Fahrwerk und Radsätze; exzellente Lackierung und Bedruckung; feine Behälter*

**KONTRA:** –

**BESTELLNR:** *49103/49105*

**PREIS:** *64,90 Euro (UVP)*

**URTEILE:**

VOLLMER • Viessmann • Uhlenbrock • TILLIG BAHN • TRIX • SOMMERFELDT • Modelleisenbahn Schirmer • Rokuhan • Rivarossi

# DONNERBÜCHSE KÖLN Modellbahnen

# www.donnerbuechse.com

## Spur TT Limited Edition ©

### ab sofort exklusiv bei uns im Shop bestellbar

**Set 3-tlg. • Bestell-Nr. 501436 • € 139,–**


Wagen 1 • Silberling BPw4nf • Ep. III • Handmuster (Set 501436) © TILLIG


Wagen 2 • Silberling ABn 703 • Ep. III • Handmuster (Set 501436) © TILLIG


Wagen 3 • Silberling Bn 719 • Ep. III • Handmuster (Set 501436) © TILLIG

**Bestell-Nr. 501486 • € 45,90**


Ergänzungswagen zu Set 501436 Silberling Bn 719 • Ep. III • Handmuster © TILLIG

**Set 3-tlg. • Bestell-Nr. 501487 • € 139,50**


Wagen 1 • Silberling ABnb • Ep. IV • Handmuster (Set 501487) © TILLIG


Wagen 2 • Silberling Bn • Ep. IV • Handmuster (Set 501487) © TILLIG


Wagen 3 • Silberling Bn • Ep. IV • and. Betriebsnummer • Handmuster (Set 501487) © TILLIG

**Bestell-Nr. 501488 • € 67,–**


Ergänzungswagen zu Set 501487 Silberling BDnf 737 • Ep. IV • Handmuster © TILLIG

**Bestell-Nr. 501415-1 • € 69,–**


Wagen 1 • Basis • WR 135 • DB • Ep. IV • Handmuster• Freelance Modell © TILLIG

**Bestell-Nr. 501415-2 • € 59,50**


Wagen 2 • Basis • WR 132 • DB • Ep. IV • Handmuster • Freelance Modell © TILLIG

**Bestell-Nr. 501414-1 • € 69,–**


Wagen 1 • WR 135 • DB • Ep. IV • Handmuster © TILLIG

**Bestell-Nr. 501414-2 • € 69,–**


Wagen 2 • WR 135 • DB • Ep. IV • Handmuster © TILLIG

**Bestell-Nr. 501416-1 • € 69,–**


Wagen 1 • Basis • WR 135 • DB • Ep. IV • Handmuster • Freelance Modell WR 139 © TILLIG

**Bestell-Nr. 501416-2 • € 69,–**


Wagen 2 • Basis • WR 135 • DB • Ep. IV • Handmuster • Freelance Modell WR 139 © TILLIG

**Bestell-Nr. 501441-1 • € 69,–**


Wagen 1 • Basis • WR 135 • SBB • Ep. IV • Handmuster • Freelance Modell © TILLIG

**Bestell-Nr. 501441-2 • € 59,50**


Wagen 2 • Basis • WR 132 • ÖBB • Ep. IV • Handmuster • Freelance Modell © TILLIG

**Bestell-Nr. 501435-1 • € 69,–**


Wagen 1 • WR 135 • DB • Ep. IV • Handmuster © TILLIG

**Bestell-Nr. 501435-2 • € 69,–**


Wagen 2 • WR 135 • DB • Ep. V • Handmuster © TILLIG

## Vogteistr. 18 • 50670 Köln • Tel.: 0221/121654

**Öffnungszeiten: Mo., Di., Do., Fr., Sa. 10:00–18:30 Uhr • Mi. 10:00–14:00 Uhr, Nachmittag geschlossen**

**Unser Gebrauchtwarenladen schließt 30 Minuten früher** ✭ Achtung: geringe Restmenge

ACME • ARNOLD • Athearn • Auhagen • BRAWA • BECKMANN TT • BUSCH • Electrotren • ESU • FALLER • fischer-modell • Roco • Pmt • Preiser • PIKO • NOCH • MINIS • märklin • S. Models • LEMKE • Kuehn • KRES

FLEISCHMANN • HERIS • herpa • Heki • HOBBYTRAIN • HORNBY HOBBIES • JÄGERNDORFER COLLECTION • Jouef • KATO • kibri



Die drei neuen Feuerwehrfahrzeuge unterscheiden sich in vielfältiger Weise, das LF 16 weist beispielsweise eine längere Kabine auf.

Heico-Modell beginnt mit der Auslieferung der zweiten großen Feuerwehr-Serie, des Magirus D.

# Einsatzbereit

Vor allem das neue Drehleiterfahrzeug DL 30 verlangt förmlich nach adäquaten Einsatzmöglichkeiten im Modell: Die filigrane Leiter kann in vier Teilen ausgezogen und um 360 Grad gedreht werden. Zur Erhöhung der Stabilität lassen sich vier Stützen seitlich ausfahren; ein Original-Rettungskorb ist ebenfalls am Fahrzeug angesteckt und kann auch am Leiterende montiert werden. Das Modell-Finanzamt könnte also wieder mal brennen. Wie auch die beiden anderen Varianten, ein Tanklösch- (TLF 16) und ein Löschgruppenfahrzeug (LF 16), ist das DL 30 sehr gut detailliert, feine Martinshörner und Scheibenwischer sind bereits montiert. Die Rückspiegel müssen noch zugerüstet werden und sollten mit wenig Klebstoff fixiert werden. Leider ist dann die Packung zu eng. Allen Modellen liegen etliche Zusatzteile bei, deren Verwendung als Zurüstteile sich aber mangels Anleitung nicht immer selbst erklärt. ☐ *abp*

## AUF EINEN BLICK

**PRO:** *Maßstäblichkeit; Detaillierung; Bedruckung; Gummi-Bereifung; Zubehörteile*

**KONTRA:** *Fehlende Anleitung zur Zurüstung; Preis*

**BESTELLNUMMERN:** *HC 2004 - 6*

**PREIS:** *38,90 - 42,90 Euro (UVP)*

**URTEILE:** ☒☒☒☒



„Zündung ein.“ – „Auf geht‘s! Fertig zum Anreißen.“ Der Jungfernflug der formneuen Nachbau-F 13 kann beginnen.

Herpa liefert den H0-Freunden das Modell eines ganz besonderen Flugzeugs.

# Wellblechkiste

Erinnern Sie sich noch an den Film „Die tollkühnen Männer in ihren fliegenden Kisten“? Das neue Herpa-Modell der Junkers F 13 erinnert im ersten Moment an diese frühen, abenteuerlichen Zeiten des Fliegens. Aber weit gefehlt. Dieses neue H0-Modell darf genau genommen nur auf Epoche-VI-Szenen zu entdecken sein, denn es handelt sich um einen Nachbau aus dem Jahr 2016, den der bekannte Koffer-Hersteller Rimowa in Auftrag gab. Experten erkennen das Replikat auf den ersten Blick am Sternmotor. Die ursprünglichen Junkers-Maschinen besaßen Reihenmotoren. Sei's drum. Mit der dominanten Rimowa-Werbung auf den Außenseiten wäre diese F 13 auf Epoche-II-Anlagen ohnehin deplatziert. Ansonsten ist der Herpa-Flieger hervorragend detailliert, lackiert und bedruckt. Die Wellblechstruktur wirkt sehr authentisch. Der Blick ins offene Cockpit zeigt unter anderem die beiden Steuerhörner. ☐ *al*

## AUF EINEN BLICK

**PRO:** *Sehr gute Lackierung und Bedruckung; hervorragende Formgebung*

**KONTRA:** *Unlackiertes Spornrad; Preis*

**BESTELLNUMMER:** *019323*

**PREIS:** *64,95 Euro (UVP)*

**URTEILE:** ☒☒☒☒

## ▸KOMPAKT

### Busch: Lanz-Schweröl-Motorbulldog für H0

Im Vergleich zu heutigen Agrar-Maschinen geradezu winzig wirkten die ersten Bulldogs. Der von Busch nachgebildete Lanz stammt aus dem Jahr 1921 und schaffte gerade mal 6 km/h. Mittels Transmissionsriemen (extra bei Busch erhältlich) ließen sich auch landwirtschaftliche Geräte, zum Beispiel Dreschmaschinen, antreiben. Das im 3D-Druck hergestellte Modell ist sehr filigran ausgefallen, drehbare Räder und Lenkrad sind separat angesetzt. Auch erhältlich in Grün mit Gummi-Bereifung ☐ *abp*



## AUF EINEN BLICK

**PRO:** *Feine Detaillierung*

**KONTRA:** *Bis auf das Lenkrad einfarbig, farbliche Ergänzungen sind daher empfehlenswert; Preis*

**BESTELLNUMMER:** *59908*

**PREIS:** *25,99 Euro*

**URTEILE:** ☒☒☒◩

**KOMPAKT**

## Minichamps: McLaren 12C für H0



Rund 200000 Euro waren bereitzuhalten, um den von 2011 bis 2014 gebauten Supersportwagen mit V8-Mittelmotor und über 600PS erwerben zu können. Billig sind auch die beiden H0-Verkleinerungen nicht, doch die Modelle bieten viel fürs Auge: Sowohl der Spider in Orange als auch die geschlossene Variante sind exakt bedruckt, weisen stimmige Proportionen auf und glänzen durch typische Felgen. Durch die sauber sitzenden Fenster lässt sich die detaillierte Inneneinrichtung bewundern. □ *abp*

**AUF EINEN BLICK**

**PRO:** *Proportionen; sehr feine Detaillierung; Lackierung und Bedruckung; Fenstereinsätze*

**KONTRA:** *Preis*

**BESTELLNR.:** *133031/022*

**PREIS:** *Jeweils 31,95 Euro*

**URTEILE:**

**KOMPAKT**

## BoS: Rolls-Royce Phantom für H0



Purer Luxus sind die Nobelkarossen der britischen Autoschmiede Rolls-Royce noch immer, über die Hochwertigkeit der aktuellen Designlinie lässt sich jedoch trefflich streiten. „Best of Show" hat den eigenwilligen Look der seit 2003 gebauten Phantom-Limousine gelungen in den Maßstab 1:87 übertragen. Scheinwerfer und Scheibenwischer sind aber lediglich aufgedruckt. Leider sondert auch dieses in China produzierte BoS-Modell wieder unangenehm chemisch riechende Ausdünstungen ab. □ *ba*

**AUF EINEN BLICK**

**PRO:** *Vorbildwahl; sauber lackiert und bedruckt; Räder*

**KONTRA:** *Details nur aufgedruckt; unangenehmer Geruch; Preis*

**BESTELLNUMMER:** *209791*

**PREIS:** *19,95 Euro*

**URTEILE:**

Das Schwarzwaldhaus: Inbegriff der Heimat von Faller und Inbegriff der heilen Modellbahnwelt. Holzhaus-Romantik in Kunststoffbauweise.

Faller blickt mit Zuversicht nach vorn: Modellbahn-Zubehör „Made in Germany" hat eine gesicherte Zukunft. Beim Besuch des MEB in Gütenbach hat sich dies bestätigt.

# 70 JAHRE HÄUSLE



Faszination Kirmes: Jahrmärkte und Volksfeste sind eine eigene Modellbau-Welt, die oft auch ohne Eisenbahn auskommt. Ein wesentlicher Teil des Faller-Umsatzes wird durch bunte Farben generiert.

FOTO: FALLER

Viermal läuteten in Gütenbach einst die Faller-Werksglocken zur Mittagspause. Um halb zwölf Uhr durften die Frauen nach Hause, das Mittagessen vorbereiten. Um zwölf gingen die Männer. Wieder eine halbe Stunde später waren die Frauen wieder in der Fabrik. Die Männer hatten nochmals eine halbe Stunde, für das Bier und die Zeitung. Über 1000 Mitarbeiter zählte man bei Faller zu den besten Zeiten. Aus dem Bauerndorf Gütenbach, ziemlich am Ende eines engen Schwarzwaldtales gelegen, war in wenigen Jahren nach dem Krieg, entscheidend mitgeprägt durch die Firma Faller, ein Industrie-Standort geworden. Das halbe Tal


FOTO: ALEXANDER BERGNER

Im zuletzt errichteten Erweiterungsbau sind mittlerweile die Faller Miniaturwelten zu Hause: Zahlreiche Dioramen, Einkaufsmöglichkeiten und eine offene Werkstatt locken die Besucher.



FOTOS (3): BAUER-PORTNER

Die ersten Hochhäuser in Gütenbach: Noch heute prägen die Faller-Türme den Ort.

war für den sprichwörtlichen Häuslebauer tätig, oft in Heimarbeit. Heute, sechs Jahre nach dem erfolgreich abgeschlossenen Insolvenzverfahren, sind 91 Mitarbeiter in den komplizierten Herstellungsprozess eingebunden. Bausätze von Z bis G, Geländebauzubehör, das innovative, heute auch digital zu steuernde Faller-Car-System, alles verlangt ein Höchstmaß an Engagement. Hendrik Mielke, Leiter der Forschungs- und Entwicklungsabteilung und verantwortlich für das Produktmanagement, führte uns einen Tag lang durch den gesamten Betrieb.

Eindrucksvoll ist der immense Aufwand bei Konstruktion und Produktion, beides erfolgt komplett am Firmensitz. Ein neuer Bausatz entsteht zunächst als handgefertigtes Muster. Ist dieses am Computer in eine CAD-Datei übertragen worden, erfolgt der Werkzeugbau. Die einfacheren Formen werden auf CNC-Fräsmaschinen bearbeitet, deren Präzision eine hohe Passgenauigkeit garantiert. Für Bauteile mit hochfeiner Durchgestaltung reicht Fräsen allein jedoch nicht aus. In diesem Fall ist die Methode des Erodierens unabdingbar. Die hierzu benötigte Kupferelektrode kann so gut wie jede beliebige Form aufweisen und diese in die künftige Spritzgussform einbrennen. Daher kann der Mustermacher Entwürfe wie unregelmäßig eingedeckte Holzschindeldächer in kunstvoller Handarbeit direkt in ein Kupferwerkstück gravieren. Dieses brennt die Erodiermaschine als Negativ 1:1 in die Gussform. So entstehen die sehr realistisch wirkenden Oberflächen moderner Faller-Bausätze.

## AM ANFANG EINES NEUEN MODELLS STEHT HANDARBEIT




Wände aus Karton, Putz auf Basis von Grieß: Die ersten Modellbahnhäuser, als Fertigmodelle vertrieben, waren teilweise erstaunlich maßstäblich. Lagerung führte allerdings zu Mäusefraß.



FOTO: FALLER

Die „Villa im Tessin“ war eines der bekanntesten Faller-Gebäude. Das Original ließ sich Firmengründer Hermann Faller in Gütenbach erbauen. 2016 wird die H0-Villa als „Retro-Bausatz“ neu aufgelegt.



Modernes CNC-Bearbeitungszentrum: Auf solchen computergesteuerten Fräsmaschinen werden die Rohlinge der Spritzgussformen für neue Faller-Bausätze angefertigt.

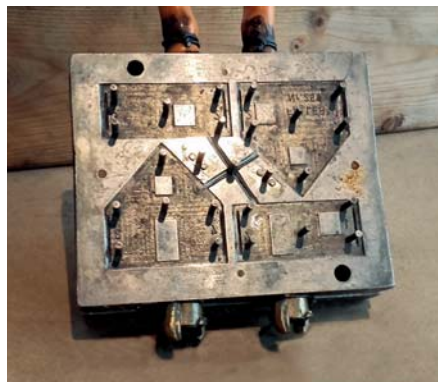


FOTO: BAUER-PORTNER

Schlicht und einfach waren dagegen die manuell gefrästen Formen für die ersten Kunststoffmodelle aus den 1950er-Jahren.



Das Spritzgussformenlager in den Gütenbacher Werkshallen: In 60 Jahren der Kunststoff-Produktion und nach der Übernahme von Pola sind bereits 9900 Formen zusammengekommen. Bald schon wird man die magische Zahl 10 000 knacken.

Kamen früher Spritzgussformen aus Stahl zum Einsatz, setzt Faller bei neuen Bausätzen überwiegend auf Aluminiumformen. Mittels tauschbarer Formeinsätze können unterschiedliche Teile in nur einer Grundform gespritzt werden.

Faller verfügt derzeit über 19 Spritzgussmaschinen unterschiedlicher Größe und Leistung. So können alle Bausatzteile, vom großen Pola-G-Hausdach bis hin zu winzigen Ausschmückungsteilen, im eigenen Haus gefertigt werden. In den Maschinen wird der geschmolzene Kunststoff mit hohem Druck in die Spritzgussform gepresst, die aus zwei zusammenschiebbaren Hälften besteht. Nach dem Erstarren der Spritzlinge noch in der Form werden die Bauteile automatisch ausgeworfen.

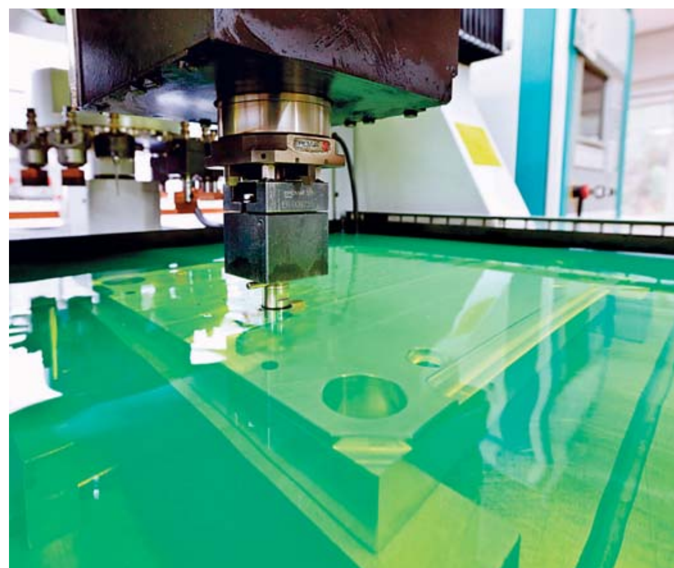
Beim Befüllen der Maschinentanks kommt feines Polystyrolgranulat zur Verwendung. Um eine realistische Kolorierung der Bauteile zu erreichen, färbt Faller sein Granulat selbst ein. Es stehen über 900 Farbkombinationen bereit, ein Unterscheidungsmerkmal zur in dieser Hinsicht oft eintönigen Konkurrenz. Für Sonderfälle wie festgelegte Unternehmensfarben von Lizenzgebern greift man auf so genannte Masterbatches zurück. Dies sind bereits nach strengen Richtlinien vorgefärbte Granulate. Sie dienen auch für Spezialanwendungen, etwa bei Bauteilen, die Metall möglichst realistisch imitieren sollen.

## AUFWENDIGE VERFAHREN FÜR GELUNGENE BAUSÄTZE

Viele Faller-Modelle werden auch bedruckt, dazu stehen diverse Verfahren zur Verfügung. Da ist zum Beispiel der Tam-




In neuzeitlichen Spritzgussmaschinen wie dieser können alle Formen eingesetzt werden, die für einen Faller-Bausatz benötigt werden.



FOTOS (7): FALLER

Futuristisch grün schimmert das Dielektrikum (entmineralisiertes, nicht leitendes Wasser) der hochmodernen CNC-Erodiermaschine.



Die Farbmischanlage für Kunststoffgranulat sorgt für die realistische Bauteil-Kolorierung.



Die Packmaschine für jegliches loses Material, vom Streumaterial bis zu Kleinteilen.



Das Verpacken der Spritzlinge in die Bausatzschachteln ist nach wie vor Handarbeit.

pondruck, der in der Lage ist, selbst feinste Details gestochen scharf wiederzugeben. Allerdings ist er recht aufwendig, da der Gummistempel (Tampon), welcher die auf ein Klischee gedruckte Farbe auf das Bauteil überträgt, nur eine Farbe pro Durchgang drucken kann. Er kommt daher bei Modellen zum Einsatz, die eine komplizierte Form aufweisen, an die sich der Tampon gut anpasst. Zum anderen gibt es den bei Faller immer intensiver genutzten digitalen Direktdruck. Mit dieser Methode lassen sich in einem Arbeitsgang alle Farbkombinationen sowie Weiß auf die Bauteile drucken. Sie kommt bei Kirmesmodellen oder bunten Häuserfassaden zur An-

wendung. Direktdruckfarbe ist lösemittelbeständig, gut zu wissen, falls beim Häuslebau mal etwas Kleber auf den Druck tropft.

Neben der herkömmlichen Spritzgusstechnologie nutzt Faller auch das Lasercut-Verfahren. Auch dafür stehen eigene Maschinen zur Verfügung.

„Wie geht es nun weiter?“, fragten wir zum Abschluss: „Produkte sollen es sein, welche die Fantasie anregen und das Basteln und Spielen zum Erlebnis machen. Diese Überzeugung unseres Firmengründers Hermann Faller stellte von Anfang an die Weichen für uns,“ resümiert Horst Neidhard, geschäftsführender Faller-Gesellschafter. „Wir haben Lust auf Zukunft, auf Innovation, wollen auch andere davon begeistern und geben seit mittlerweile 70

## DER RUNDE GEBURTSTAG GIBT ANLASS ZUM FEIERN

Jahren alles, um auf Modellanlagen Fantasie, Kreativität, Technik und Emotion lebendig werden zu lassen. Im Jubiläumsjahr laden wir alle Kunden und Freunde herzlich dazu ein, diese Vielfalt mit uns zu feiern.“ Die beste Gelegenheit dazu besteht am Freitag, 30. September und Samstag, 1. Oktober 2016. An beiden Tagen erwartet die Besucher in Gütenbach ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit Festzelt, Produktionsbesichtigung, Workshops, Mitmachaktionen, tollen Modellanlagen und Schaustücken von eingeladenen Gästen und Faller. Planen Sie doch einen Ausflug in den Südschwarzwald ein! Es lohnt sich. □ *A. Bergner/A. Bauer-Portner*



FOTO: ALEXANDER BERGNER

**Abschluss eines langen Tages: Nach der Werksbesichtigung traf man sich noch zum Gedankenaustausch. v. l.: Hendrik Mielke, Andreas Bauer-Portner, Horst Neidhard.**



**Jubiläumsmodell: Das Kloster Bebenhausen in 1:87 ist mittlerweile im Handel. Der mit über 1400 Einzelteilen umfangreichste Bausatz der Firmengeschichte wurde mit hohem Aufwand entwickelt: Ein Drohnenüberflug für einen 3D-Scan lieferte die Daten für die Turmspitze.**

FOTOS (2): FALLER

Im Bergischen Land der 50er-Jahre spielt die H0-Anlage von Rainer Scholz. Erinnerungen an eine glückliche Kindheit führten zu dieser Themenwahl.

Teil I

# Wohlfühl-Raum

Betritt man das Modellbahnzimmer von Rainer Scholz, so ist man zunächst fast geblendet. In hellem Licht erstrahlt eine geschlossene Miniatur-Landschaft und zieht ganz automatisch die Blicke auf sich. Harmonische Farben, eine sich nach hinten scheinbar weit fortsetzende Landschaft: Dieser Fototermin würde ein echter Erfolg werden, dessen war ich mir schon nach wenigen Augenblicken sicher.

Um einen kleinen Ausschnitt aus dem Bergischen Land im Maßstab 1:87 erleben zu können, war allerdings nicht eine Reise dorthin, sondern nach Lüneburg notwendig. Dort lebt Rainer Scholz seit sechs Jahren, und dort konnte er einen großen Wunsch realisieren. „Ich hatte mich mit dem Gedanken schon lange getragen," erzählt mir Scholz. „Das begann Ende der 70er-Jahre, doch damals hatte ich einfach noch nicht die Möglichkeit, eine Anlage zu bauen. In den 80er-Jahren hatte ich dann zunächst meine amerikanische Zeit und baute erst einmal eine dazu passende Anlage." Als Zeugen dieser Phase stehen noch einige US-Modelle von damals in der Vitrine neben dem Arbeitstisch im Modellbahnzimmer.

„Aber ich hatte schon immer im Kopf, einmal diese bergische Anlage zu bauen, wenn sich die Gelegenheit bieten sollte. Ich hatte auch schon alles Mögliche gesammelt, Fahrzeuge, Autos und Figuren. Doch erst, als wir hier nach Lüneburg zogen, konnte ich das umsetzen." Rainer Scholz erzählt, dass er dort im Bergischen seine Kindheit verbrachte. Die vielen schönen Erinnerungen an früher, an die 50er-Jahre, wollte er sich erhalten. Damals lebte er in Hückeswagen, einer Stadt im Oberbergischen Kreis. Glücklicherweise verlief



Nur drei Gleise: Ein sehr realistisches Umfeld statt ausgedehnter Gleisanlagen zeichnet den Durchgangsbahnhof „Hückeswagen" aus.




Die Erinnerungen an den Eisenbahnbetrieb in der Kindheit von Rainer Scholz sind in mehreren Szenen auf der Anlage wiederzufinden. Hier ist es die Fahrt mit einer Donnerbüchse.

## Die Bahn der Kindheit fuhr in Hückeswagen

auch eine Bahnlinie durch den Ort. Bahnhof und Strecke waren gerne besuchte Anziehungspunkte, sobald die Hausaufgaben erledigt waren.

Die Strecke führte, von Remscheid-Lennep ausgehend, nach Südosten. In den Jahren 1876 und 77 wurden die von der Textilindustrie geprägten Städte Hückeswagen und Wipperfürth erschlossen. Erst

1902 folgte der Weiterbau nach Marienheide, wo der Anschluss an die Volmetalbahn Hagen – Brügge – Dieringhausen erreicht wurde. In den Jahren 1985 und 86 wurde der Personenverkehr eingestellt, knapp zehn Jahre später ging auch der Güterverkehr zu Ende. Heute verläuft größtenteils ein Radweg auf der ehemaligen Trasse. Das die Bahn begleitende Flüsschen heißt oberhalb der Stadt Wipperfürth noch Wipper und ist der Namensgeber der Strecke, unterhalb der Stadt wird es zur besser bekannten Wupper.

Dieser Fluss prägt auch die Anlage von Rainer Scholz, auf der die Bahnhöfe Hü-




**Alles sauber. Kein Stäubchen beeinträchtigt die Fotoarbeiten. Schon der erste Eindruck beim Betreten des Modellbahn-Raumes im Keller ist vielversprechend: Die hell beleuchtete Anlage hinterlässt zusammen mit dem Hintergrund an den Zimmerwänden einen herrlich geschlossenen Eindruck.**



Verblüffende Perspektiven: Durch geschickte Kombination der Maßstäbe entsteht die Weite der Landschaft. Hinter der Straße beginnt der gemalte Hintergrund an der Zimmerwand.

ckeswagen und Wipperfürth sowie Teile der dazwischenliegenden Strecke nachgebildet wurden. „Die größte Herausforderung bei meiner Bahn war, dass ich auf 90 Zentimetern Tiefe ganz unterschiedliche Landschaftsformen darstellen musste", berichtet Scholz. „In Hückeswagen bin ich damit durchaus ausgekommen, um von vorne bis hinten alles in 1:87 gestalten zu können. Für die Planung habe ich mir Messtischblätter besorgt, auf denen ich den Trassenverlauf erkennen konnte. So wusste ich, wie die Strecke ungefähr verlief. An der letzten Brücke, die ich im Bereich Hückeswagen nachgebaut habe, beginnt

## Das Tal der Wupper stellt besondere Anforderungen

jedoch schon das Tal der Wupper. Auch das wollte ich realistisch darstellen, mitsamt dem Stichkanal für Stromproduktion und den Zuläufen." Dieser Anlagenteil ist nur im Vordergrund detailliert: „Nach hinten, nach zirka 30 Zentimetern Tiefe, wird alles immer kleiner." Im Bild links ist das an den Häusern gut zu erkennen: „Je kleiner, desto besser! Ich habe die Modelle so klein gebaut, dass sie gerade noch wie Häuser aussehen, aber ohne bestimmten Maßstab." Das letzte Haus an der Straße und die Fabrik sind schon gemalt.

„Die Landschaft soll 1955 darstellen, da war die Vegetation im Tal sehr spärlich, alles wurde als Weide genutzt. Heute hingegen ist vieles zugewachsen. Das ist vom Radweg auf der alten Bahntrasse gut zu erkennen." Ist denn die Lage des Flusses entlang der Bahn so authentisch? „Ja, das ist ein enges Tal, da liefen Straße, Bahn und Fluss nebeneinander. Das ist tatsächlich so gewesen." Auch der Haltepunkt Hämmern entspricht genau dem Vorbild, die Fußgängerbrücke ist aus zwei Faller-Bausätzen zusammengesetzt. „Das war ein schwieriger Anlagenteil, ich musste ja ein Tal darstellen. Deshalb ist der vordere Anlagenrand sehr hoch, es musste ja nach unten gehen." Der gegenüberliegende Talhang befindet sich schon auf dem gemalten Hintergrund. Dort fällt ein kleines, ebenfalls bemaltes Kästchen an der Wand auf. „In dem Raum war einmal eine Sauna, die



Zwischen den beiden Bahnhöfen durchfahren die Züge den Landschafts-Teil der Anlage. Im Hintergrund liegt das Tal der Wupper.



Zum Haltepunkt Hämmern (rechts ist ein Stück Bahnsteig zu erkennen) führt ein Fußweg über eine filigrane Brücke.



An der Ausfahrt aus Wipperfürth überqueren Bahn und Straße einen kleinen Bach. Im Hintergrund liegt die Textilfabrik „Müller-Wipperfürth".

Wasseranschlüsse dazu konnte ich aber nicht entfernen. Also habe ich einen Sperrholzkasten angemalt und einfach darübergestellt." Der Hintergrund ist größtenteils direkt auf die Zimmerwände gemalt, in den drei Raum-Ecken hinter der Anlage sind jedoch Sperrholzplatten eingefügt. Sie wurden mit einem Radius von 90 Zentimetern abgerundet, hinten durch Spanten versteift und anschließend bemalt.

Auch die Fabrik hinter dem Flugplatz existiert auf der Anlage nur zweidimensional: „Die gehört zur bekannten Textilmarke Müller-Wipperfürth, das war der Aldi der Textilindustrie der 50er-Jahre," erklärt mir Rainer Scholz. „Heute existiert davon nur

## ANLAGEN-STECKBRIEF

- **H0-Heimanlage in Rahmenbauweise**
- **Maße:** U-Form; Schenkel-Außenlänge 7,2/3,4/4,1 Meter; Tiefe 0,95 Meter
- **Erbauer:** Rainer Scholz
- **Bauzeit:** Sechs Jahre
- **Epoche:** III
- **System:** Dreileiter-Wechselstrom
- **Betrieb:** Analog
- **Gleismaterial:** Märklin C
- **Rollendes Material:** Märklin, Roco
- **Besonderheiten:** durchgehender, selbst gemalter Hintergrund




Im Tal der Wupper fand sich auch Raum für einen kleinen Flugplatz. Die Modelle stammen von Rosskopf und Faller. Die Baracke mit kleiner Restauration ist authentisch nachgebildet.




Historische Aufnahmen halfen beim Bau (nicht nur) des Empfangsgebäudes von Wipperfürth. Beim Vorbild wurde das Gebäude in den 50er-Jahren abgerissen und durch einen Neubau ersetzt. Doch im Maßstab 1:87 lebt es weiter, mit allen typischen Accessoires, welche die längst vergangenen Zeiten prägten.




FOTOS: HEIMAT- UND GESCHICHTSVEREIN WIPPERFÜRTH

noch das Kesselhaus mit dem Schornstein. Die Häuser vor der Fabrik sind übrigens alle Spur N." Den Trick mit der Perspektive wandte Rainer Scholz sogar am Flugplatz an: „Das hintere Flugzeug ist ein alter Faller-Bausatz im Maßstab 1:100, vorne der Doppeldecker von Rosskopf entspricht dem H0-Maßstab."

Nicht ganz maßstäblich ist der Bahnhof Wipperfürth ausgefallen. „Den Gleisplan habe ich im Internet gefunden. Doch auf

## Wipperfürth als verkleinerter H0-Bahnhof

meiner Anlage ist einiges abgewandelt. Dort gab es früher auch eine Drehscheibe, doch dafür hatte ich keinen Platz." Übrig blieb ein kleiner Köf-Schuppen, die Gleislängen sind deutlich verkürzt. „Auf dem kürzeren Schenkel ging einfach nicht mehr, man muss ja auch in das Zimmer gelangen. Außerdem hätte ich dann keine Hintergrundkulisse mehr gehabt," meint Scholz.

„Die Bahn sollte ja kein Fremdkörper im Raum sein. Sie sollte integriert wirken, deshalb auch die hellen Farben und die helle Kante als vorderer Anlagenabschluss. Das sollte alles zueinander passen." Die gediegenen Möbel unter der Anlage sind selbst gebaut. „Es gab Zeiten, da haben Sie in Lü-



Es gibt keinen Anlagenteil, der nicht liebevoll mit Szenen aus dem Alltagsleben ausgeschmückt wurde. Vor den Gütergleisen in Wipperfürth ist genügend Platz für die Holzverladung. Im Hintergrund wartet der allgegenwärtige Schienenbus.



**Ausfahrt aus Wipperfürth: Die Märklin-78 begibt sich auf den Weg in eine Kehrschleife, um später wieder in den Bahnhof einzufahren.**

neburg kein 0,8-Millimeter-Pappelsperrholz mehr bekommen," erinnert sich Scholz und erklärt zur Anlagenhöhe von 125 Zentimetern: „Ich mag diesen Hubschrauber-Blick nicht. Ich setze mich am liebsten hin und schaue dann einfach so drüber, das ist eine tolle Position."

Die Beleuchtung mit Tageslicht-Leuchtstoffröhren ist hinter vorgesetzten Blenden verborgen: „Ich wollte nicht, dass mich das Licht stört," erklärt Scholz und ergänzt zur davorgesetzten Zierleiste: „Ein bisschen schön sollte das schon aussehen."

Diesen Eindruck kann man wohl bestätigen, und das gilt auch für den Bahnhof Hückeswagen, der im zweiten Teil des Anlagenportraits vorgestellt wird. ☐ *abp*



**Der Bausatz für ein typisches Wohnhaus aus dem Bergischen Land stammt von Joswood. Die Ball spielenden Zwillinge kommen aus einem Set unbemalter Preiser-Figuren und sollten ursprünglich Wäsche aufhängen. Es geht auch anders.**

FOTO: BAUER-PORTNER





FOTOS: LINKS: VATTENFALL, RECHTS: FLEISCHER

Das Oberbecken gehört zum Pumpspeicherkraftwerks Goldisthal. Es wurde erst im August 2002 von der Vattenfall Europe AG in Betrieb genommen.

Auch das Stadtilmer Viadukt befahren wir mit der Erfurter Bahn.

Hoch im Thüringer Wald: Deutschlands größtes Pumpspeicherkraftwerk Goldisthal

# Sommerferien-Tour 2016

Ein Pumpspeicherwerk erzeugt nicht nur Strom, es verbraucht auch selbst welchen: Nachts wird Wasser aus dem Unter- in das Oberbecken gepumpt. Tagsüber, wenn vor allem von der Industrie viel Strom benötigt wird, stürzt das Wasser vom Ober- ins Unterbecken. Es treibt dort Francis-/Ossberge-Turbinen an und erzeugt Strom. Das Pumpspeicherkraftwerk Goldisthal liegt an der Schwarza im östlichen Thüringen. Das Kraftwerk nahm 2003/2004 seinen Betrieb auf und ist eines der größten und modernsten Kraftwerke seiner Art in Europa. Es hat eine Leistung von 1053 Megawatt (MW) und ist ein so genanntes Kavernenkraftwerk. Das Oberbecken fasst zwölf Millionen Kubikmeter Wasser. Die Gesamtlänge des Ringdamms des Oberbeckens beträgt stolze 3370 Meter. Die beiden Rohrleitungen vom Becken zum unterirdischen Kraftwerk sind über 800 Meter lang und überwinden einen Höhenunterschied von 302 Metern. Zum Antrieb der Pumpen wird außerhalb der Spitzenzeiten anfallender Stromüberschuss aus Braunkohlekraftwerken genutzt. In diesen Phasen wird das Wasser über Rohrleitungen vom Unter- ins Oberbecken gepumpt. Entsteht ein plötzlicher Anstieg des Strombedarfs in Spitzenlastzeiten, kann das Wasser aus dem Speicher umgehend wieder die beiden Wasserturbinen im unterirdischen Kraftwerk antreiben.

Wir dürfen einen Blick in die Kaverne des Kraftwerks Goldisthal im Thüringer Wald werfen. □ *Korbinian Fleischer*

**Termin:**
Dienstag, 26. Juli 2016
Anmeldeschluss: 20. Juli 2016

**Treffpunkte:**
• **Erfurt:** 08.41 Uhr, Gleis 9, Erste Türe am Regio-Shuttle, Zug EB 80981
• **Neudietendorf:** 08.51 Uhr, Gleis 2, Erste Türe am Regio-Shuttle, Zug EB 80981
• **Arnstadt:** 09.02 Uhr, Gleis 1, Erste Türe am Regio-Shuttle, Zug EB 80981
**Rottenbach:** 09.41 Uhr, Gleis 1, Erste Türe am VT 641, Zug RB 29877

**Leistungen:**
- Bahnfahrt mit regulären Zügen und Bussen
- Reisebegleitung
- Eintritt und Führung ins Pumpspeicherkraftwerk

**Preise:**
Erwachsene: 29,50 Euro
Jugendliche (bis 18 Jahre): kostenfrei

**Wissenswertes:**
Personen mit Aktivimplantaten (zum Beispiel Herzschrittmacher) ist der Aufenthalt in der Kaverne des Kraftwerks untersagt. Die Mitfahrt selbst und die Besichtigung der Außenanlagen ist natürlich möglich. Die maximale Gruppengröße beträgt 25 Personen, das Mindestalter beträgt 14 Jahre. Bitte achten Sie auf festes Schuhwerk. Bitte keine Sandalen oder Schuhe mit hohen Absätzen anziehen. Leider sind in der Kaverne selbst keine Foto- und Videoaufnahmen gestattet.

**Anmeldung:**
Telefonisch unter Tel. (08141) 53481-245 oder per E-Mail: reise@modelleisenbahner.de oder per Post an: Verlagsgruppe Bahn GmbH, Modelleisenbahner, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
Die Bezahlung erfolgt vor Ort in bar.




# *Großes Finale für die Schwarzwald-Anlage*

Es war eines der anspruchsvollsten und langwierigsten Anlagen-Bauprojekte, das jemals die Werkstatt von Josef Brandl verlassen hat: die schon legendäre Schwarzwald-Anlage von Dieter Bertelsmann. In der Reihe „Josef Brandls Traumanlagen" wurde bereits mehrfach über die Entstehung dieses Meisterwerks berichtet. Jetzt hat Josef Brandl den letzten, rund acht Meter langen Bauabschnitt fertiggestellt – den Bahnhof Freiburg-Wiehre und sein städtisches Umfeld inklusive Freiburger Straßenbahn. Darüber hinaus wird ein Stück der Höllentalbahn mit einem Glanzlicht dieser Strecke dargestellt: dem bekannten Ravenna-Viadukt in höchster Modellbau-Qualität!

**100 Seiten im DIN-A4-Format, Klebebindung,**
**ca. 140 Abbildungen**
**Best.-Nr. 661601**

Eisenbahn JOURNAL

Erhältlich im Fach- und Zeitschriftenhandel oder direkt beim:
EJ-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 08141/534810, Fax 08141/53481-100, bestellung@vgbahn.de, www.vgbahn.de

Besuchen Sie uns
www.facebook.de/vgbahn




# Die Spezialisten

Die neue Spezial-Ausgabe der MIBA-Redaktion vermittelt zunächst grundlegende Informationen zur Ausführung von Brücken und Portalen, gibt einen Überblick über die Vielfalt von Kunstbauten und erläutert insbesondere, wie man sie im Modell gestalten kann. Schwerpunkte bilden u.a. ausführliche Beiträge zu Selbstbau und Gestaltung von Viadukten und Arkaden. Themenspezifische Anlagenentwürfe kommen ebenso wenig zu kurz wie Hinweise zur Verlegung der Oberleitung an Kunstbauten.

**92 Seiten im DIN-A4-Format, Klammerheftung,**
**über 130 Abbildungen**
**Best.-Nr. 12010916 | € 12,–**

**Erhältlich im Fachhandel oder direkt beim MIBA-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck,**
**Tel. 0 81 41/53 48 10, Fax 0 81 41/5 34 81-100, E-Mail bestellung@miba.de**

MIBA
DIE EISENBAHN IM MODELL
www.miba.de

Noch sind alle versammelt: Aus echten Schienen geschnitten, geschliffen, vergoldet, poliert und sauber ausgerichtet, stehen die schwergewichtigen Preise bereit zur Übergabe an ihre Empfänger. Schon bald werden sie die Vitrinen bei den Herstellern schmücken.

2016 gastierte die jährliche Preisverleihung „Das Goldene Gleis" der Verlagsgruppe Bahn im „Hans-Peter Porsche TraumWerk" im Berchtesgadener Land.

# Goldrichtig

Was wäre das Leben ohne Träume? Der eine träumt von der Karriere, vielleicht vom großen Geld, der andere von weiten Reisen und einer friedlichen Welt – und manch einer vom „Goldenen Gleis". Wer die begehrte Trophäe für die bei den Lesern beliebtesten Produkte des vergangenen Modellbahnjahres gewonnen hatte, durfte sie am 9. Juni 2016 in Anger im Berchtesgadener Land, nicht weit von Salzburg, in Empfang nehmen. Denn dort steht der wahr gewordene Traum eines Mannes, der sein Leben nicht nur schnellen Autos, sondern auch dem Spielzeug gewidmet hat: das „Hans-Peter Porsche TraumWerk". Der Namensgeber, Enkel von Automobil-Pionier Ferdinand Porsche und Mitglied des Aufsichtsrates des bekannten Sportwagenherstellers, präsentiert vor der malerischen Kulisse der Alpen in einem modernen Gebäude seit etwa einem Jahr nun jene Stücke, welche er in einer lebenslangen Leidenschaft für historisches Spielzeug zusammengetragen hat. Stoffbären nehmen dabei eine besondere Rolle ein, denn allein 230 von ihnen sowie fast 600 Krawatten mit Bären-


FOTO: HANS-PETER PORSCHE TRAUMWERK

Das noch junge „Hans-Peter Porsche TraumWerk" und seine große Schauanlage sind in einem modernen Gebäude angesiedelt.



Märklin-Geschäftsführer Florian Sieber traf sich vor der Veranstaltung mit Ehrengast Frederik Braun zum Gespräch.



Bestaunten das Porsche-TraumWerk: Dr. Rainer Noch und Auhagen-Geschäftsführer Michael Hofmann.

motiven nennt der 76-Jährige sein Eigen. Ein bedeutender Teil der Ausstellung, neben einer einzigartigen Sammlung historischen Spielzeugs, ist eine 365 Quadratmeter große Modelleisenbahn nach Motiven aus dem Alpenraum, auf deren 2,7 Kilometer langen H0-Gleisen 180 Züge gezeigt werden und die nicht zuletzt durch eine Wettersimulation und eine Multimedia-Show beeindruckt. Keine Frage: An diesem Veranstaltungsort war das „Goldene Gleis" goldrichtig aufgehoben.

Stellvertretend für alle Leserinnen und Leser unserer Publikationen hatte das Los rund 20 Gewinner bestimmt, die an der Veranstaltung teilnehmen und somit nicht nur das „TraumWerk" einschließlich ihres Schöpfers, sondern auch die Menschen hinter den zahlreichen Modellneuerscheinungen sowie die Macher unserer Zeitschriften persönlich kennenlernen konnten. Das Interesse ist beiderseits, denn der gegenseitige Dialog ist für alle von großer




Hans-Peter Porsche ließ es sich nicht nehmen, seine Gäste persönlich zu begrüßen und einzustimmen.

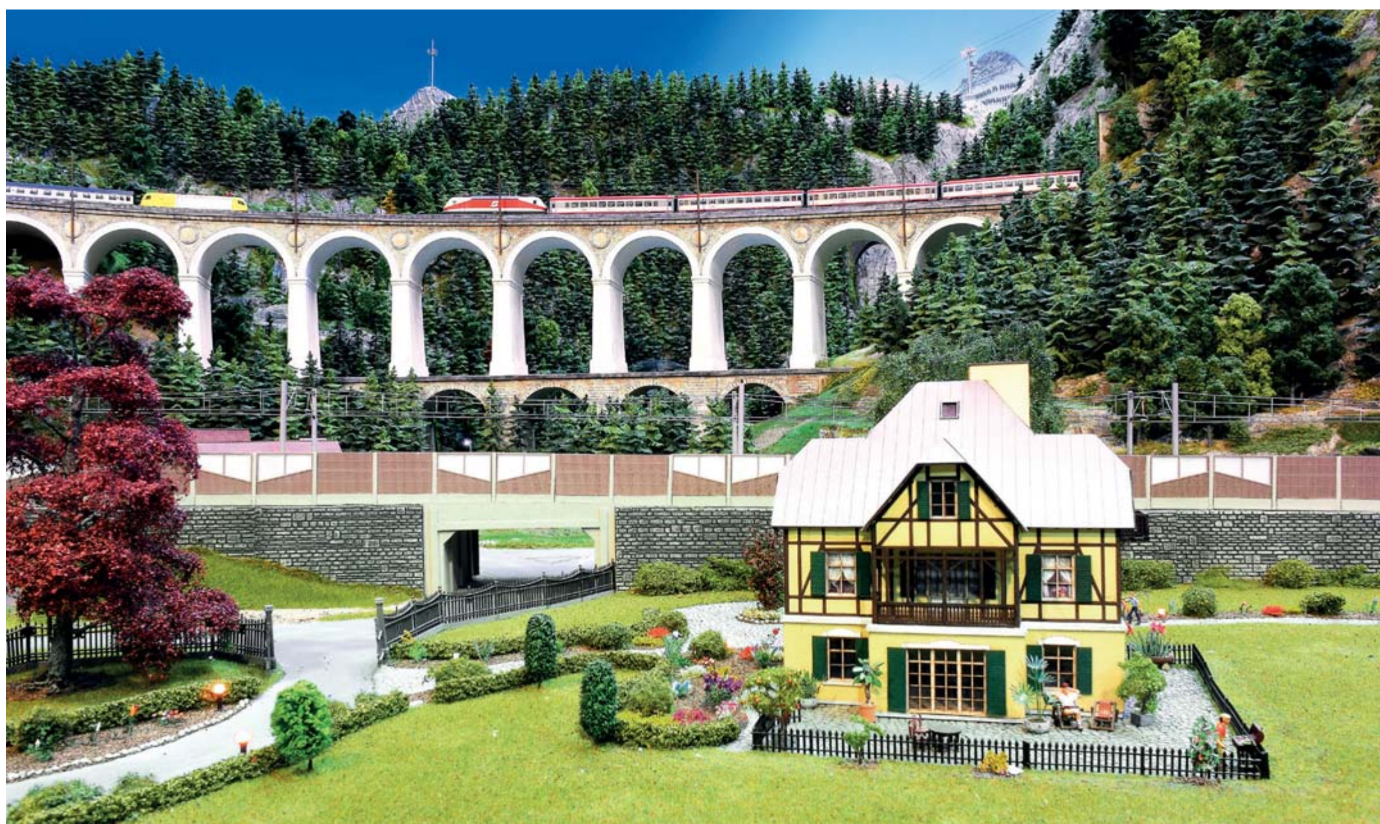


FOTO: FÜRBRINGER

Die Nachbildung der Porsche-Villa am Wörthersee vor dem Modell des Semmering-Viadukts „Kalte Rinne".



Über drei attraktive Preise der Sponsoren Eisenbahn-Treffpunkt Schweickhardt, IGE Bahntouristik und Conrad Electronic freuten sich Familie Benedikt aus Nürnberg, Klaus Tschech aus Moosburg und Marco Hölzer aus Grimmenthal (v. l. n. r.).






Den Ehrenpreis bekam Miniatur-Wunderland-Schöpfer Freddy Braun, stellvertretend natürlich auch für seinen Bruder Gerrit, vom MEB-Herausgeber Wolfgang Schumacher.



Den Preis für die Technik-Kategorie erhielt ESU-Chef Jürgen Lindner aus den Händen von DiMo- und EJ-Redakteur Tobias Pütz.

Bedeutung. Auch im nächsten Jahr wird diese Erfahrung wieder einigen Lesern zuteil werden.

Petrus haben wir in diesem Jahr übrigens eine Pause gegönnt: Nachdem uns das Wetter sechsmal in Folge am Veranstaltungstag bestens gesonnen war, regnete es am 9. Juni 2016 unaufhörlich. Doch das störte niemanden, denn Sonderfahrten wie in den Vorjahren gehörten in diesem Jahr nicht zum Programm. □ *oh*



MEB-Redakteur Andreas Bauer-Portner überreichte Uwe Müller und Florian Sieber (v. l.) den Preis in der Kategorie G.



Das machte er mit links: Routiniert übergab MEB-Chefredakteur Stefan Alkofer das Goldene Gleis an Stefan Kiß und dessen Frau.

FOTOS: OLAF HAENSCH



Nach vielen anderweitigen Preisen bekamen Roswitha und Lothar Rietze zum ersten Mal einen solchen aus der Modellbahnbranche.



2016 erneut unter den Gewinnern: die Firma Piko aus Sonneberg. EJ-Redakteur Dr. Christoph Kutter beglückwünschte Jens Beyer.

FLEISCHMANN

Neukonstruktion

H0

# Der „Ölkocher“ kommt

## BR 215 / BR 225: Dieselpower für jeden Einsatzzweck



Die BR 215 war die letzte Diesellok der DB, die noch mit einer Dampfheizung ausgeliefert wurde. 690 Liter zusätzlichen Brennstoff führten die Lokomotiven an Bord, um das Wasser in ihren ölgefeuerten Durchlaufkesseln erhitzen zu können.

Als die Lokomotiven für den Personenverkehr nicht mehr benötigt wurden, entfernte man bei zahlreichen Exemplaren die Dampfheizung und ersetzte sie durch ein Warmhaltegerät. Die umgebauten Maschinen bekamen die Baureihenbezeichnung 225. Sie werden teilweise noch heute im Güterzugdienst angetroffen.

- **LED-Spitzenlicht (weiß / rot)**
- **5-poliger Motor mit 2 Schwungmassen**
- **Zahlreiche angesetzte Steckteile**
- **Freistehende Griffstangen**
- **PluX22-Digitalschnittstelle**
- **Abnehmbarer Schaltpilz**
- **Digital-Varianten mit Originalsound**

**Diesellokomotive BR 215 der DB, Ep. IV**

| | | |
|---|---|---|
| Art. Nr.: 424001 | = | € 159,00 |
| Art. Nr.: 424071 | = 🔊 | € 229,00 |
| Art. Nr.: 394071 | ~ 🔊 | € 229,00 |

Ideale Wagen: Art. 563005, 567501, 567602, 567710

**Diesellokomotive BR 225 der DB AG, Ep. V**

| | | |
|---|---|---|
| Art. Nr.: 424002 | = | € 159,00 |
| Art. Nr.: 424072 | = 🔊 | € 229,00 |
| Art. Nr.: 394072 | ~ 🔊 | € 229,00 |

Ideale Wagen: Art. 552316, 552317, 546013, 546014

www.fleischmann.de

Weitere Informationen zu diesen Modellen erhalten Sie bei unseren Vertriebspartnern

wir sind uns grün BDEF SMV gemeinsam für unser hobby

# Sommerausstellung in Neupetershain: In der Lausitz tanzen auch die Puppen



**Puppenstädte wie jene der Neupetershainer sieht man nicht überall. Diese sind eine wahrlich außergewöhnliche Attraktion auf der Sommerausstellung, welche Ende Juli 2016 stattfindet.**

Unter dem Dach der SMV und im BDEF sind weit über 400 Modelleisenbahn- und Eisenbahnvereine tätig. Jeder hat seine eigenen Schwerpunkte und Besonderheiten. Ein Exot im positiven Sinne ist in der Lausitz zu finden und heißt „Modellbahn-, Modellbau- und Puppenverein Neupetershain e.V."

Die Wiege des Vereins lag, ganz traditionell, in der Deutschen Modellbahner-Vereinigung, dem Vorläufer der SMV. 1987 gründeten Neupetershainer Modelleisenbahner eine Arbeitsgemeinschaft in der DMV. Begonnen wurde klassisch mit H0-Anlagen. Bereits unmittelbar nach der politischen Wende zog es die Lausitzer auf europäische Ausstellungen. Unvergessen bleibt eine Schau in der Schweiz, wo neben den Modellbahnanlagen des Vereins auch der Trabant, der eigentlich nur als Transporter für Anlage und Bediener fungierte, spontan ausgestellt wurde und große Begeisterung entfachte.

Im Laufe der Zeit wandten sich die Modellbahnfreunde auch Themen der Region zu. So bauten sie Teile der unweit gelegenen Muskauer Waldeisenbahn in der Nenngröße 0e nach. Modellbauerische Blickfänge sind auch Motive und Fahrzeuge der hinterpommerschen Schmalspurbahnen (heute Polen), die in der Spur IIm umgesetzt wurden und als „Pommernmodule" vielerorts auf Ausstellungen zu bewundern waren.

Zu Exoten macht die Freunde aus Brandenburg mit Sicherheit, dass sie sich neben Modellen jeder Art auch mit Puppen beschäftigen. Dieser Zweig der Vereinsarbeit geht auf die Interessen und das Engagement einiger Frauen zurück, die Puppen in verschiedenen Größen selbst bauen beziehungsweise gestalten. Da diese Puppen aber auch Häuser oder ganze Ortschaften benötigen, sind im Verein mittlerweile auch die Herren aktiv im Puppengeschäft. Es entstanden mannshohe Puppenhäuser, kleinere Stadthäuser und allerlei Ausstattungen, die für eine Stadt oder einen Markt notwendig sind. Auch eine Eisenbahn größeren Maßstabs fährt durch einige der Puppendörfer.

Auf Ausstellungen stoßen diese Szenerien übrigens nicht nur bei Mädchen oder Frauen auf Begeisterung. Auch die männliche Besucherschaft zeigt großes Interesse und bestaunt die Puppenlandschaften nicht anders als die vielen Modelleisenbahnanlagen.

Wer sich selbst davon überzeugen möchte, kann die Ferien- und Urlaubszeit für einen Ausflug ins Lausitzer Neupetershain nutzen. Denn traditionell laden die Modellbahn- und Puppenfreunde jährlich im Juli zur Sommerausstellung ein.

In diesem Jahr öffnen die Tore des Vereinsheims (Thomas-Mann-Straße 3 in 03103 Neupetershain) am 30. und 31. Juli jeweils von 10 bis 18 Uhr. Zu sehen gibt es neben den Modellbahnanlagen in H0, 0e und IIm natürlich auch zwei Puppenwelten mit Puppenhäusern, Marktbuden, Spielgeräten und vielem mehr. Die „Puppenmuttis" des Vereins beraten gern bei Fragen rund um das Hobby.

Außerdem lädt eine Fünf-Zoll-Minibahn der Jahreszeit entsprechend im Freien alle Kinder und Junggebliebenen zum Mitfahren ein. Für das leibliche Wohl sorgen die Neupetershainer Modellbahn-, Modellbau- und Puppenfreunde ebenso.

Wer einmal in der Gegend ist, kann bei hoffentlich angenehmem Sommerwetter einen Ausflug zur Waldeisenbahn Bad Muskau oder zur Erholung ins Lausitzer Seenland anschließen. Weitere Informationen zur Ausstellung gibt es im Internet auf www.smv-aktuell.de.

*Dankwart Mönnig/Mirko Caspar*

FOTOS: JÖRG LUTHER



**Modelleisenbahnen leben auch von liebevoll gestalteten Szenen am Rand. Das ist bei den Neupetershainer Modellbahnern nicht anders, wie das Beispiel ihrer 0e-Anlage der Waldeisenbahn Muskau zeigt.**

## Termine für die ersten Regionaltreffen des BDEF 2016 stehen fest

Bereits am 24. September wird das Regionaltreffen Ost bei Pro Sport Berlin 24, Modellbahnabteilung, in der Seestraße 83 in 13347 Berlin durchgeführt. Das Programm wird spätestens mit dem BDEF-Report 3-2016 veröffentlicht, der Ende August erscheint.

Für das Regionaltreffen West, welches am 12. November vom MEC Wuppertal durchgeführt wird, können wir bereits jetzt das interessante Programm ankündigen. Treffpunkt für alle mit der Bahn Anreisenden ist der Hauptbahnhof Wuppertal um 10 Uhr. Von dort werden die auswärtigen Teilnehmer von den Vereinsmitgliedern zur Bergischen Museumsbahn befördert. Wer mit dem eigenen Pkw anreist, sollte sich beim MEC nach der Adresse der Bergischen Museumsbahn erkundigen (Tel. 0202-708677) und direkt dorthin kommen. Die anschließende Fahrt mit der Museumsstraßenbahn dürfte für alle ein besonderes Erlebnis werden. Dazu sind auch Gäste willkommen, die nicht dem BDEF angehören. Da die Fahrt nicht kostenfrei sein wird, gilt: Je mehr Interessenten teilnehmen, desto preiswerter wird es für jeden. Nach der Fahrt mit der Museumsbahn soll das Vereinsheim in der Eschenstraße 81 aufgesucht werden. Dort warten nicht nur die acht sehenswerten Anlagen des Clubs und ein Mittagsimbiss auf die Teilnehmer, im Anschluss folgt auch das eigentliche Treffen mit Mitgliedern des Vorstands des BDEF. Nach bisheriger Planung werden der stellvertretende Vorsitzende West und der Pressereferent anwesend sein. Bezüglich der Fahrt mit der Museumsstraßenbahn äußert der Verein die Bitte, sich frühzeitig anzumelden und gleichzeitig anzugeben, ob man vom Hauptbahnhof Wuppertal abgeholt werden möchte oder direkt zur Abfahrtstelle der Bergischen Museumsbahn kommt.

*BDEF Pressereferat*

Für die Beiträge dieser Rubrik, deren Aktualität und Richtigkeit, sind vorbehaltlich einer redaktionellen Bearbeitung durch den MEB die Verbände BDEF und SMV verantwortlich.

## VORBILD

**Fr 15.07.**

- „Spätzle-Express" auf der Schwäbischen Alb-Bahn, Triebwagentour ab Ulm zum Alb-Gold-Nudelcenter bei Trochtelfingen, Reservierung erforderlich, Tel. (07381) 5017556 reisedienst@bahnhof-muensingen.de.

**Fr 15.07. bis So 17.07.**

- Pendelfahrten vom Hauptbahnhof Greifswald zum Fischerfest „Gaffelrigg" am Hafen mit 86 333, www.pressnitztalbahn.com.

**Sa 16.07.**

- Dampfschnellzug von Mönchengladbach nach Kassel mit 01 1066, Eisenbahn-Nostalgiefahrten Bebra e.V., Tel. (06622) 9164602, info@eisenbahn-nostalgiefahrten-bebra.de.
- Betriebstag bei der Mansfelder Bergwerksbahn, Tel. (034772) 27640 (Mo-Fr. 7-14 Uhr), mansfelder@bergwerksbahn.de.
- Dampfschnellzug mit 03 2155 von Berlin-Schöneweide zum Schmalspurbahnfestival in Freital-Hainsberg, Tel. (030) 67897340, www.berlin-macht-dampf.com.
- Sonnenaufgangszug zum Brocken, mehrere Fotohalte zwischen Schierke und Brockenbahnhof, Tel. (03943) 558-0, www.hsb-wr.de.
- Fototag im Sächsischen Schmalspurbahn-Museum Rittersgrün, Kirchstraße 4, 08359 Breitenbrunn OT Rittersgrün,k Tel. (037757) 7440, www.schmalspurmuseum.de.

**Sa 16.07. und So 17.07.**

- Schmalspurbahnfestival auf der Weißeritztalbahn mit hist. Zuggarnituren zw. Freital u. Dippoldiswalde, www.erzgebirge-tourismus.de.
- Dampfbetrieb zwischen Jöhstadt und Steinbach, Tel. (037343) 808037, www.pressnitztalbahn.de.
- Fahrtage bei der Pollo-Museumsbahn, Prignitzer Kleinbahnmuseum Lindenberg e. V., Tel. (033982) 60128, www.pollo.de, ronaldmeissner@arcor.de.

**So 17.07.**

- Historischer Straßenbahnhof Leipzig-Möckern von 10 bis 17 Uhr geöffnet, Tel. (0341) 3928904, www.straßenbahnmuseum.de.
- Dampfzugfahrt auf der Schönbuchbahn Böblingen – Dettenhausen, Tel. (0711) 988099701, info@ges-ev.de.
- Dampfzugfahrten auf der Ammerseebahn ab Augsburg, Tel. (0821) 650759-0, www.bahnpark-augsburg.de.
- VT 98 fährt Rinteln – Stadthagen, Förderverein Eisenbahn Rinteln-Stadthagen e. V., Bahnhofstr. 7, 31683 Obernkirchen, Tel. 0170 6150032, www.der-schaumburger-ferst.de.
- Fahrtag: Dampf-Kleinbahn Mühlenstroth, Westfälisches Kleinbahn- und Dampflokmuseum, Postdamm 166, 33334 Gütersloh,Tel. (05241) 68 466, www.dampfkleinbahn.de.
- Dampfzugrundfahrt ab Berlin durch die Mittelmark, Dampflokfreunde Berlin e. V., Servicebüro Nostalgiefahrten, Tel. (0331) 6006706, www.berlin-macht-dampf.com.
- Alb-Bähnle Amstetten – Oppingen fährt, Ulmer Eisenbahnfreunde, Drosselweg 13, 73340 Amstetten, Tel. (07331) 7979, www.uef-dampf.de.
- 751118 fährt Amstetten – Gerstetten, Tel. (07334) 4481, www.uef-dampf.de.

**Mi 20.07.**

- Küstenbahn Ostfriesland Norden – Dornum fährt, Tel. (04931) 169030, www.mkoev.de.

**Fr 22.07.**

- Jubiläumsfahrt „25 Jahre SWR-Eisenbahn-Romantik" auf der Sauschwänzlebahn, Bahnbetriebe Blumberg GmbH, Bahnhofstraße 1, 78176 Blumberg, Tel. (07702) 51300, www.sauschwaenzlebahn.de.

**Fr 22.07. bis So 24.07.**

- „25 Jahre Eisenbahn-Romantik" bei der Sauschwänzlebahn, Bahnbetriebe Blumberg GmbH, Bahnhofstraße 1, 78176 Blumberg, Tel. (07702) 51300, www.sauschwaenzlebahn.de.

**Sa 23.07.**

- Ostsee-Express ab Berlin auf die Insel Rügen, Dampflokfreunde Berlin e. V., Servicebüro Nostalgiefahrten, Tel. (0331) 6006706, www.berlin-macht-dampf.com.
- Pendelverkehr Schönberg – Schleiz, Förderverein Wisentatalbahn e. V., Hauptstr. 6, 07919 Mühltroff, www.wisentatalbahn.de.
- Mit dem Roten Flitzer ab Bietigheim-Bissingen zum Fest bei der Sauschwänzlebahn, Förderverein Schienenbus e.V., Heubergstr. 21, 70806 Kornwestheim. Tel. (07154) 131830, www.foerderverein-schienenbus.de.

**So 24.07.**

- Dampfzugfahrten auf der Ammerseebahn, Tel. (0821) 650759-0, www.bahnpark-augsburg.de.
- Dampfbetrieb zwischen Jöhstadt und Steinbach, Tel. (037343) 808037, www.pressnitztalbahn.de.

**Sa 30.07.**

- Ab Bielefeld mit der Osning-Bahn nach Bruchhausen-Vilsen, Osningbahn e. V., Hauptstr. 21, 33790 Halle (Westfalen), Tel. (0521) 3274601, www.osningbahn.de.

**Sa 30.07. und So 31.07.**

- Dampfbetrieb zwischen Jöhstadt und Steinbach, Tel. (037343) 808037, www.pressnitztalbahn.de.
- Bahnhofsfest und Museumszugfahrten in Gramzow, Brandenburgisches Museum für Klein- und Privatbahnen in Gramzow, Am Bahnhof 3, 17291 Gramzow, Tel. (0398) 6170159, www.gramzower-museumsbahn.de.

**Sa 30.07. bis So 07.08.**

- Festwoche zu „50 Jahre erste Museumsbahn" Deutscher Eisenbahn-Verein e. V., PF 1106, 27300 Bruchhausen-Vilsen, Tel. (04252) 9300-21, www.museumseisenbahn.de.



FOTO: FLEISCHER

**An den Fahrtagen der Wiehltalbahn hat auch das Eisenbahnmuseum Dieringhausen geöffnet. Der nächste Öffnungstag ist am 24. Juli 2016. Weitere Infos: Tel. (02261) 77597 und www.eisenbahnmuseum-dieringhausen.de.**

**So 31.07.**

- Dampfzugfahrten auf der Ammerseebahn ab Augsburg, Tel. (0821) 650759-0, www.bahnpark-augsburg.de.
- Laabertalbahn Eggmühl – Langquaid fährt, Lokalbahn Schierling – Langquaid, Am Bahnhof 5, 84085 Langquaid, Tel. (09452) 949707, www.laabertalbahn.de.
- Alb-Bähnle Amstetten-Oppingen fährt, Ulmer Eisenbahnfreunde e. V., Sektion Alb-Bähnle, Drosselweg 13, 73340 Amstetten, Tel. (07331) 7979, www.uef-dampf.de.
- Zugbetrieb im Exter- und Begatal, Landeseisenbahn Lippe e. V., Am Bahnhof 1, 32699 Extertal, Tel. (01805) 012885, www.landeseisenbahn-lippe.de.
- Schwarzwaldbahn-Erlebnisfahrten mit Dampf, Eisenbahnfreunde Zollernbahn e. V., Bahnhof 10/1, 78628 Rottweil, Tel.(0741) 17470818, www.eisenbahnfreunde-zollernbahn.de.

**Di 02.08.**

- Fahrbetrieb mit Diesel, Bregenzerwaldbahn-Museumsbahn Betriebsgesellschaft mbH, Bahnhof 147, 6870 Bezau, Tel. (0043) 6644662330 www.waelderbaehnle.at.

**Sa 06.08.**

- Museumstag bei der Seilablaufanlage Chemnitz-Hilbersdorf, Technikmuseum Seilablaufanlage, Frankenberger Straße 172, 09131 Chemnitz, Tel. (0371) 46400890, www.technikmuseum-seilablaufanlage.de.
- Tag der offenen Tür bei der Inselbahn Borkum, (04922) 309-0, www.borkumer-kleinbahn.de.

**Sa 06.08. und So 07.08.**

- Dampfbetrieb zwischen Jöhstadt und Steinbach, Tel. (037343) 808037, www.pressnitztalbahn.de.
- Fahrbetrieb zwischen Mesendorf und Lindenberg, Prignitzer Kleinbahnmuseum Lindenberg e. V., Lindenberg 7, 16928 Groß Pankow, Tel. (033982) 60128, www.pollo.de.
- Festwochenende mit Mehrzugbetrieb bei der Bregenzerwaldbahn-Museumsbahn Betriebsgesellschaft mbH, Bahnhof 147, 6870 Bezau, Tel. (0043) 6644662330 www.waelderbaehnle.at.

**So 07.08.**

- Kindertag mit Alberich auf der Lokalbahn Amstetten – Gerstetten, Ulmer Eisenbahnfreunde, Tel. (07334) 4481, www.uef-dampf.de.
- Dampfzugpendelfahrten auf der Murgtalbahn, Ulmer Eisenbahnfreunde e. V. – Sektion Ettlingen, Bahnhofstraße 12, 76275 Ettlingen, Tel. (072 43) 7159686, www.uef-dampf.de.
- Mit VT 98 zum Stadtfest nach Wesel, Bahnbetriebsgesellschaft Herten, Sickelmannskamp 16, 45701 Herten, Tel. 0172 2305194, www.reviersprinter.info.
- Dampfzug auf der Ammerseebahn ab Augsburg, Tel. (0821) 6507590, www.bahnpark-augsburg.de.
- Kindertag bei der Sauschwänzlebahn, Bahnbetriebe Blumberg GmbH, Bahnhofstraße 1, 78176 Blumberg, Tel. (07702) 51300, www.sauschwaenzlebahn.de.

**Mi 10.08.**

- Küstenbahn Ostfriesland Norden – Dornum fährt, Tel. (04931) 169030, www.mkoev.de.

**Do 11.08.**
- Sonderfahrt von Berlin zur Hanse-Sail nach Rostock, Dampflokfreunde Berlin e. V., Servicebüro Nostalgiefahrten, Tel. (0331) 6006706, www.berlin-macht-dampf.com.
- Fahrbetrieb mit Dampf, Bregenzerwaldbahn-Museumsbahn Betriebsgesellschaft mbH, Bahnhof 147, 6870 Bezau, Tel. (0043) 6644662330, www.waelderbaehnle.at.

**Sa 13.08.**
- Sommerfest im Bw Plagwitz, EMBB e. V., Leipzig, Schönauer Str. 113, 04207 Leipzig, Tel. (0341) 9682514, www.dampfbahnmuseum.de.
- Pendelverkehr Schönberg – Schleiz, Förderverein Wisentatalbahn e. V., Hauptstr. 6, 07919 Mühltroff, www.wisentatalbahn.de.
- Dampfzugfahrten Bruchhausen-Vilsen – Asendorf, Deutscher Eisenbahn-Verein e.V., PF 1106, 27300 Bruchhausen-Vilsen, Tel. (04252) 9300-21, www.museumseisenbahn.de.

**Sa 13.08. und So 14.08.**
- Neresheimer Bahnhofshocketse, Härtsfeld-Museumsbahn e. V., Dischinger Str. 11, 73450 Neresheim, Tel. 0172 9117193, www.hmb-ev.de.
- Dampfbetrieb zwischen Jöhstadt und Steinbach, Tel. (037343) 808037, www.pressnitztalbahn.de.

**So 14.08.**
- Sonderfahrt von Berlin zur Hanse-Sail nach Rostock, Dampflokfreunde Berlin e. V., Servicebüro Nostalgiefahrten, Tel. (0331) 6006706, www.berlin-macht-dampf.com.
- Pendelfahrten zwischen Neuhausen und Olbernau,Traditionsgemeinschaft Ferkeltaxi e. V., Hofer Str. 105, 09224 Chemnitz OT Mittelbach, Tel. 0160 97472831, www.museumsferkel.de.
- Zayataler Schienentaxi fährt, Verein Neue Landesbahn, Georg Göstl-Str. 11/4, 2130 Mistelbach, Tel. (0043) 676/9641942, www.landesbahn.at.

## TV-Tipps

Alle TV-Termine beruhen auf Angaben der Sender. Änderungen des Programms sind möglich.

**Eisenbahn-Romantik im Fernsehen (Auswahl):**

**Sendezeiten im SWR:**
Wochentäglich Montag bis Freitag jeweils 14.15 Uhr und Wiederholung am Folgetag Montag bis Freitag um 08.20 Uhr

Neue Sendungen samstags um 15.00 Uhr, der Sonntagstermin entfällt!

| | |
|---|---|
| 18.07. | 08.20 Uhr im SWR: Schatzkistlein 1 – Museumsbahnen |
| 19.07. | 08.20 Uhr im SWR: Schatzkistlein 2 – Modelleisenbahnen |
| 20.07. | 08.20 Uhr im SWR: Schatzkistlein 3 – Bahnen und Menschen |
| 21.07. | 08.20 Uhr im SWR: Schatzkistlein 4 – Abschied für immer |
| 22.07. | 08.20 Uhr im SWR: Schatzkistlein 5 – Kurioses, Interessantes |
| 23.07. | 16.30 Uhr im SWR: Hagen von Ortloff im Portrait |
| 24.07. | 20.15 Uhr im SWR: 25 Jahre Eisenbahn-Romantik |
| 25.07. | 14.15 Uhr im SWR: Souvenirs, die Erste |
| 26.07. | 14.15 Uhr im SWR: Souvenirs, die Zweite |
| 27.07. | 14.15 Uhr im SWR: Souvenirs, die Dritte |
| 28.07. | 14.15 Uhr im SWR: Souvenirs, die Vierte |
| 29.07. | 14.15 Uhr im SWR: Souvenirs, die Fünfte |

**Aktuelle Informationen: www.swr.de/eisenbahn-romantik**

- Dampfzugfahrten auf der Ammerseebahn. Tel. (0821) 650759-0, www.bahnpark-augsburg.de

**Fr. 19.08.**
- Heizhausexpress ab Chemnitz nach Annaberg-Buchholz, SEM, An der Dresdner Bahnlinie 130c, 09131 Chemnitz, Telefon: (0371) 92 092848, www.sem-chemnitz.de.

**Sa. 20.08.**
- Parallel- und Pendelfahrten nach Freiberg, Sächsisches Eisenbahnmuseum e. V., An der Dresdner Bahnlinie 130c, 09131 Chemnitz, Telefon: (0371) 92 092848, www.sem-chemnitz.de.
- Dampfbetrieb zwischen Jöhstadt und Steinbach, Tel. (037343) 808037, www.pressnitztalbahn.de.

## MODELLBAHN

**Fr 15.07. bis So. 17.07**
- Modellbahnausstellung der Warener EF und der EF Neubrandenburg in der Feldsteinscheune Bollewick bei 17207 Röbel, Ortsteil Bollewick. Fr u. Sa jew. 10 bis 18 Uhr, So 10 bis 17 Uhr, Rolf Löser, Tel. (0395) 4690082.

**Sa 16.07.**
- Sommerfest mit Modellbahnbörse der EF Schwarzenbek e. V. in 21493 Schwarzenbek, Röntgenstr. 24, Tel. 0157 35710199, michaelhagel@gmx.de.

**Sa 23.07.**
- Ferienfreizeit mit Modellbau und Modelleisenbahn im Postgartensaal, Postgartenweg 4, Tel. (09973) 801047, www.mes-furth.de.

**Sa 23.07 und So 24.07.**
- 40 Jahre Eisenbahnfreunde München-Südost e. V., Sa 12 bis 18 Uhr, So 10 bis 16 Uhr, Grundschule, Schulstr. 10, 83624 Otterfing, Tel. (089) 45090727, www.emsev.de.

**So 24.07.**
- Mitfahrgartenbahn in 76669 Bad Schönborn, fährt, Professor-Kurt-Sauer-Str. Tel. 0176 66436651, www.eisenbahn-freunde-bad-schoenborn.de.

**So 14.08.**
- Besuchertag beim MEC Stadthagen in 31655 Stadthagen Umspannwerk, Am Georgsschacht, 10 bis 13 Uhr, Tel. (05721) 897200, www.mec-stadthagen.de.

**Mo 15.08.**
- Ferienausstellung im Eisenbahnmuseum in 92637 Weiden, Bahnhofstrasse 28b, Tel. (0961) 4017651, www.eisenbahnmuseum-weiden.de.

**So 21.08.**
- Fahrtag auf der Mitfahrgartenbahn, 76669 Bad Schönborn, Professor-Kurt-Sauer-Str. Tel. 0176 66436651, www.eisenbahn-freunde-bad-schoenborn.de.

Ankündigungen in dieser Rubrik können wir nur berücksichtigen, wenn diese spätestens fünf Wochen vor dem Erscheinungsdatum des Heftes vorliegen. Alle Informationen beruhen auf Angaben der Veranstalter oder eingesandten Hinweisen, die Redaktion übernimmt keine Verantwortung für deren Richtigkeit. Die Veröffentlichung ist für private Veranstalter und Vereine kostenlos. Für gewerbliche Veranstalter kann eine Veröffentlichungsgarantie in „Termine und Treffpunkte" nicht gegeben werden. Veranstaltungsankündigungen können auch als **kostenpflichtige Anzeige** geschaltet werden. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 28.

## ROCO ▶ 50 1002 MIT EXTRA GROSSEN OHREN FÜR H0



Viele ostdeutsche Eisenbahnfreunde dürften das Vorbild des neuen Roco-Modells der Baureihe 50 aus eigener Anschauung gut kennen: Es handelt sich um die Altbaukessel-Maschine 50 1002, welche im Jahr 1978 wieder mit alten Wagner-Windleitblechen versehen wurde. Diese wiederum stammten von einer 01 und ließen den schlanken Kessel der 50 noch dünner wirken. Roco hat das ein wenig skurril wirkende Reichsbahn-Vorbild vortrefflich in den Maßstab 1:87 übertragen.
***Bestellnummer: 72176; Preis: 279 €***

## MÄRKLIN ▶ Otmm 70 FÜR H0



Auf keiner Anlage nach Bundesbahn-Vorbild darf eigentlich ein Modell des meistgebauten zweiachsigen Schüttgutwagens fehlen. Märklin-Fahrer können nun den neuen Otmm 70 mit Untersuchungsdatum „23.1.63" einsetzen. Das Modell zeigt sich sehr schön detailliert, vor allem was den Entlademechanismus angeht. Die Aufstiegsleitern könnten einen Tick feiner sein. Die Beladung besteht aus echter Kohle. ***Bestellnummer: 46319; Preis: 37,99 €***

## PIKO ▶ DR-243 IM URSPRUNGSZUSTAND FÜR H0

Mit zahlreichen Formänderungen im Vergleich zur im letzten Jahr ausgelieferten DR-112 wartet das neue Modell der 243 auf. Die Frontpartie zeigt die abgerundete Kopfform der Maschinen ab der Ordnungsnummer 300. Feinste Details wie ein geätztes Lüftergitter am Dach, bereits ab Werk angesetzte Griffstangen sowie perfekte Lackierung und Bedruckung sprechen für die 243, die mit PluX22-Schnittstelle und Führerstandsbeleuchtung ausgerüstet ist.
***Bestellnummer: 51702; Preis: 164,99 €***




## FLEISCHMANN ▶ 055 345 DER DB FÜR N



Das im Jahr 1994 erstmals erschienene Modell der preußischen G 8.1 wurde nun als Epoche-IV-Variante mit Rangierfunk-Antenne neu aufgelegt. Dem Digital-Modell hat man als besonderes Schmankerl eine über F1 steuerbare, flackernde Feuerbüchse spendiert. Der Tender bleibt unbeleuchtet. Die Detaillierung zeigt sich immer noch zeitgemäß, dem Dreipol-Motor verhilft jedoch auch der Digital-Decoder nicht zu optimalen Langsamfahreigenschaften. In der Fahrstufe 1 ruckelt es deutlich.
***Bestellnummer: 781388; Preis: 209 €***

## BRAWA ▶ FARBVARIANTEN UND N-EXKLUSIVMODELL FÜR MODELLBAHNSHOP SEBNITZ



Wiederauflage der Museums-E 95 in H0 als digitale Soundlok.



233 493 als Lokomotive der Bahnbau-Gruppe für Spur N.

Eine Wiederauflage erfährt das bereits seit vielen Jahren im Brawa-Sortiment befindliche Modell der schweren Altbau-Güterzug-E-Lok E 95 03. Die aktuelle H0-Version besitzt nun einen Digitaldecoder und ein Soundmodul mit zahlreichen Geräuschfunktionen. Die ebenfalls im Maßstab 1:87 gehaltenen Modelle der UIC-Standardkühlwagen kommen in zwei Farbvarianten des französischen Kühltransportunternehmens STEF. Freunde modernerer Zeiten und der Spur N werden an der gelb lackierten Baureihe 233 von DB Bahnbau Gefallen finden.

Wer es im selben Maßstab dagegen lieber (n)ostalgisch mag, fährt mit der exklusiven Ferkeltaxe der DR-Baureihe 171/172 vom Modellbahnshop Sebnitz auf alle Fälle gut. Das komplett überarbeitete Modell wurde bereits im MEB 7/2016 ausführlich getestet. Nun gibt es den Brawa-LVT aus Sebnitz in vier Varianten der Epoche IV. Die sehr gelungenen Modelle werden mit gewöhnlichen Frontscheiben sowie mit Panoramascheiben (Bild) sowohl analog als auch digital mit Sound ausgeliefert.

*Sound-E 95: 43156; Preis: 484,90 €*
*STEF Epoche III: 48336; Preis: 39,90 €*
*STEF Epoche IV: 48332; Preis: 39,90 €*
*Bahnbau-233: 61014; Preis: 114,90 €*
*Ferkeltaxe in N exklusiv vom Modellbahnshop Sebnitz: 64312/64312; Preis: je 159,90 €; (analog); 64313/64315; Preis: je 259,90 € (digital, Sound)*



**Exklusiv beim Modellbahnshop Sebnitz erhältlich: die BR 171/172 der DR in N für die Epoche IV.**




UIC-Standard-1-Kühlwagen als französische „STEF"-Fahrzeuge der Epochen III (links) und IV für Spur H0.

## TILLIG ▶ INTERNATIONALE GÜTERWAGEN FÜR TT

Bei der slowakischen Bahn eingestellt und der Epoche VI zugehörig ist der bunte „DUSLO"-Gaskesselwagen für Ammoniak mit Sonnenschutzdach. Nicht nur in Frankreich waren in der Epoche III die grauen ARBED-Selbstentladewagen zu sehen. Im Erzverkehr liefen sie zum Beispiel auch über die Moselstrecke. Das Modell ist eine vorbildnahe Abwandlung des OOt 41. Aus Rumänien stammt der Epoche-VI-Tragwagen der „GRUP FEROVIAR ROMAN SA".

*Gaskesselwg.-Bestellnr.: 15007; Preis: 44,90 €;*
*SNCF-Wagen-Bestellnr.: 5172; Preis: 33,50 €;*
*Containertragwg.-Bestellnr.: 18113; Preis: 39,90 €*



## ARNOLD ▶ GÜTERZUG-SECHSACHSER DER REICHSBAHN FÜR N




Dem Betriebszustand ab 1999 entspricht 156 001 der DB AG.



In klassischer DR-Ausführung der Epoche IV erscheint 250 003.

Mit sehr guter Detaillierung und ausgeglichenen Fahreigenschaften überzeugen die beiden Modelle der DR-Güterzugloks. Die Prototyp-250 zeigt die großen Seitenfenster und das dritte Spitzenlicht oberhalb des Führerstandes. Etwas störend ist bei beiden Loks die sehr helle LED-Beleuchtung mit Weiß-Rot-Lichtwechsel. Das Spitzenlicht, vor allem bei der 156, erscheint zudem sehr gelblich. Das Fahrgeräusch der 156-Variante ist etwas lauter als das des „Containers". Beide Modelle sind mit sechspoliger Schnittstelle ausgerüstet.

*156-Bestellnummer: HN2282; Preis: 199,90 €*

*250-Bestellnummer: HN2321; Preis: 189,90 €*

## KÜHN ▶ INTERNATIONALES SCHIEBEPLANENWAGEN-SET FÜR TT




Vier akkurat bedruckte Schiebeplanenwagen der Gattung Shimms befinden sich in einem neuen Set von Kühn. TT-Bahner, die sich der Epoche V verschrieben haben, dürfte dieser Zug mit fein detaillierten Güterwagen aus der Slowakei („Express Rail", „ZSSK Cargo"), aus den Niederlanden („Railion") und Deutschland („On Rail") begeistern.

*Bestellnummer: 51145A; Preis: 107,90 €*

## ROCKY-RAIL ▶ ALSTOM-PRIMA FÜR N

In einigen neuen Varianten hat der belgische Hersteller Rocky-Rail seine Modelle der Alstom-Prima ausgeliefert. Mit dabei ist die Dreisystem-BB 37000 als E 37 501 von „VEOLIA-Transport" in einer limitierten Sonderserie. Das sehr gut detaillierte Modell ist mit drei unterschiedlichen Stromabnehmern ausgerüstet, deren Wippen jedoch zum Teil etwas grob ausfallen. Montiert ist eine sechspolige Schnittstelle, Zurüstteile liegen bei.

*Bestellnummer: RR E37502; Preis: zirka 160 €*




## SCHUCO ▶ RENNSEMMEL UND RAUPE FÜR H0

Zwei recht gegensätzlich wirkende Metalldruckgussmodelle präsentiert Schuco im Maßstab 1:87. Der Porsche 911 GT3 RS ist die Rennversion des aktuellen 911. Farbe und Heckspoiler sind ohnehin Geschmackssache, im Modell macht sich jedoch auch die Materialwahl für das Gehäuse an einigen Stellen etwas negativ bemerkbar. Schöner ist demgegenüber die auf dem Lanz-Schlepper basierende, sehr gut detaillierte Raupe.

*Porsche: 452621200 ; Preis: 11,95 €; Raupe: 452622900, Preis: 22,95 €*



## MINITRIX ▶ FÜNFTEILIGER TOURISTIK-EXPRESS DER DB AG FÜR N



Auch wenn die Bedienungsanleitung tatsächlich von der „Baureihe 0815" spricht, X-beliebig sind die Modelle nicht. Im Set sind ein formneuer Speisewagen der Bauart WRkmz 137 sowie Bvmkz und Bpmz mit Formänderungen enthalten. Die aufwendige Bedruckung mit Farbverläufen und exakt lesbarer Beschriftung wirkt sehr gut. ***Bestellnummer: 15425; Preis: 249,95 €***

## BUSCH ▶ FRAMO-BUS UND NEUWAGEN IN H0

Der in diesem Jahr als Formneuheit präsentierte Framo V901/2 kommt nun in einer Variante als Kleinbus, die durch ihre gelungene Zweifarbenlackierung und besonders feine Fenstersäulen überzeugt. Wer es gern moderner mag, ist mit dem ebenfalls zweifarbigen Smart-Cabrio der aktuellen Vorbildserie und der C-Klasse von Mercedes-Benz als Fahrzeug des Carsharing-Angebots „Flinkster" der DB AG gut bedient.
***Framo-Bestellnr.: 51250; Preis: 18,99 €; Smart-Bestellnr.: 50770; Preis: 16,99 € MB-C-Klasse-Bestellnr.: Preis: 16,99 €***



Da freut sich die Pionierjugend: Mit dem Framo V901/2 endlich ein eigenes Vehikel!




Aktuelles Smart-Cabrio und C-Klasse von MB als „Flinkster"-Wagen.

## LEMKE ▶ VW-T3- UND BUSPARADE FÜR N

Vom N-Modell des VW-T3 sind weitere Varianten lieferbar, darunter zwei Doppelsets mit Campern und je einem Eis- und Pizza-Mobil. Aus dem von Minichamps übernommenen Bus-Sortiment sind ebenfalls neue Farbvarianten zu haben, darunter der MB-O 6600 von „Gutt's Reisedienst", der MB-O 321 von „Autobus Pütz" und ein „Reiseglück"-Setra-S8.
***VW-Bestnrn.: LC4305/LC4307; Preis: je 22,95 €; MB-O 6660-Bestnr.: LC4442; MB-O 321-Bestnr.: LC4433; Setra-Bestnr.: LC4442; Preis: je 21,99 €***



Campingbus-Klassiker und wichtige Nahrungsquellen für Spur N.



Sehr schöne Reisebusse für die Epoche III kommen von Lemke.

## KOTOL ▶ ECHTE SÄCKE VOLLER ÄPFEL FÜR H0

Vom renommierten Produzenten fein detaillierten Modellbahnzubehörs stammen die rechts abgebildeten Apfelsäcke im Maßstab 1:87. Kotol ist mit jeweils drei Apfelsäcken aus echtem Canvas erneut ein Hingucker für spätsommerliche Modellbahn-Szenen gelungen. Die darin befindlichen Apfelnachbildungen in Rot oder Grün wirken realistisch, wobei letztere vielleicht auch als Birnen durchgehen könnten. Info: www.kotol.de.
***Bestellnummern: 87-103-4 (rot)/87-103-5(grün); Preis: je 4,40 €***

FOTO: WERK



## N-TRAM ▶ FILIGRANE KURZKUPPLUNG FÜR N


FOTO: ELVIS MÜLLER

Die von Wolfgang Besenhardt entwickelte und früher von Hammerschmid vertriebene N-Kurzkupplung wurde nun überarbeitet und wird über die eigene Firma „N-Tram" verkauft. Neu ist der jetzt aus Kunststoff gespritzte Grundkörper, in den der Haken eingeklipst werden muss. ***Bestellnummer: 9091; Preis: 10,60 €  (vier Paar)***

## AB-MODELL ▶ OBERLEITUNGS-ZUBEHÖR FÜR Nm

„Anja Bange Modellbau" liefert ein umfangreiches Zubehörsortiment für die RhB im Maßstab 1:160 aus. Mit dabei ist ein Bausatz für einen Sechsfach-Schaltposten mit fünf motorischen Antrieben und einem Handantrieb. Mit den auch einzeln angebotenen Bauteilen lassen sich auch komplexere Schaltwerke (Bild) aufbauen. ***Bestellnr.: Nm-Y00100; Preis: 17,30 €***


FOTO: WERK

## HEICO ▶ ZIVILSCHUTZ-MESSWAGEN FÜR H0

Aus einem TLF 16-Tanklöschfahrzeug von Mercedes-Benz mit Bachert-Aufbau entstand vor rund 40 Jahren dieses Gefährt des „Bürgervereins Zivilschutz e.V. Mannheim". Als Messwagen sollte es im Kriegs- und Krisenfall die durch ABC-Waffen verursachte Belastung messen, um geeignete Gegenmaßnahmen einzuleiten. ***Bestellnummer: HC 2037; Preis: 39,90 €***






Gewöhnungsbedürftig: Die ESU-NOHAB für Spur I im „Santa Fe"-Lack der STRABAG.

AUTO & TECHNIK-MUSEUM SINSHEIM

# Erlkönige gesichtet

□Die Freunde der Spur I pilgerten am 25. und 26. Juni wieder nach Sinsheim. Das Treffen gehört auf jeden Fall zum Pflichtprogramm der Szene, stellen fast alle Hersteller doch dort ihre neuen Modelle vor. Mit großem Interesse wurde das Rollout von Märklins E18 verfolgt. Erstmals zeigten die Göppinger ihr Handmuster der beliebten E-Lok. Das Fahrwerk verfügt über seitenverschiebbare Achsen, um auch kleine Radien meistern zu können. Über kleine Fehler sollte man bei allen Mustern hinwegsehen, zählt doch bei den Herstellern der Mut, überhaupt Modelle auf die Schiene zu stellen, an denen sich die geplante Ausführung gut erkennen lässt. Viele Anbieter meiden aus Kostengründen mittlerweile die Nürnberger Spielwarenmesse und präsentieren sich lieber besuchernah, so zum Beispiel die Firma Kiss, die mit drei neuen Mustern aufwarten konnte. Als Ganzmetall-Messing-Modell stand die E44.5 im Vordergrund, begleitet von der bayerischen Nebenbahn-Dampflok 98.7 und der SBB-Be 4/6. Günther Kiss präsentierte 3D-Modelle des Taurus und der DBAG-101. Passend dazu gab es viele neue Personenwagen zu bestaunen.

Dicht umlagert war der Stand von KM1. Besuchermagnet war dort die Ausstellungsanlage „Gerstetten" mit dem aktuellen Fahrzeugmaterial aus Lauingen. Gedampft wurde bei KM1, was die Rauchgeneratoren hergaben. Zum ersten Mal durfte man sich die Nase am langerwarteten Handmuster der 44-Öl platt drücken. Ein Wunschmodell vieler Betriebsbahner wird die Bahnschranke mit Behang sein, die jedoch noch ohne Antrieb gezeigt wurde.

Für die Diesellokfreunde gab es am Stand von ESU endlich die NOHAB-Rundnase in sechs verschiedenen Lackierungsvarianten zu bestaunen. Wie man bei ESU versicherte, wird der Diesel den Mindestradius von 1020 mm meistern. Nach Jahren der Ankündigung, wurde von „Spur-1.at" die 52 in der ÖBB-Version vorgeführt. Ausgeliefert wird die Lok in 15 Varianten, wobei die vier DR-Ausführungen einschließlich zweier Kohlenstaub-Loks hierzulande die interessantesten sein könnten. Am Stand von MBW waren der Druckgaskesselwagen und der Hbis 299 die Highlights. Die preislich attraktiven Modelle können durch Detaillierung und sauberes Finish überzeugen. Wessen Herz für Messingfahrzeuge schlägt, der wurde bei Wunder-Präzisionsmodelle fündig, wurden hier doch die blaue 03.10, die 17.10 (pr. S10.1) noch im Messingkleid und alle Lackierungsvarianten der vierachsigen Kesselwagen präsentiert.

Nicht zu vergessen sind die Zubehörhersteller, die alles Nützliche rund um die Spur I, von Autos über Figuren und Messingkleinteile bis hin zu Gebäuden zeigten. Sinsheim war ohne Zweifel wieder einen Besuch wert. □ *Frank Zarges*




Märklin präsentierte das erste 1:32-Muster seiner E18 im blauen DB-Kleid.



Vielversprechend zeigte sich die 52 von „Spur-1.at", die erstmals in Form einer ÖBB-Maschine mit Kabinentender zu sehen war.



Ein Prachtexemplar wird auch der „Jumbo" von KM1. Die 44 wird derzeit in zwölf Varianten produziert, darunter auch als Öl-44 1681.

FOTOS (4): FRABK ZARGES




PIKO

# Last Mile für TT

☐Nach dem Vectron folgt gleich die nächste hochaktuelle E-Lok im Maßstab 1:120: Pikos Traxx 3 kommt zunächst als BLS-Maschine (187 002) mit der attraktiven „Alpinisten"-Lackierung in den Handel. Das Modell der Viersystem-Lok glänzt durch vier unterschiedliche Stromabnehmer und weist noch einige weitere Feinheiten auf, die wir in unserem Test im nächsten MEB verraten werden.

OTTERFING BEI MÜNCHEN

# Jubiläumsausstellung

☐Die „Eisenbahnfreunde München Südost e.V." veranstalten am 23. und 24. Juli 2016 anlässlich des 40-jährigen Bestehens eine Modellbahnausstellung in der Grundschule Otterfing. Neben den eigenen Vereinsanlagen (zum Beispiel die große H0-Anlage mit dem Bahnhof Jossa an der Nord-Süd-Strecke) werden Ausstellungsanlagen befreundeter Vereine zu sehen sein. Die „Eisenbahnfreunde Chiemgau" zeigen ihre hervorragend gestaltete Modulanlage mit Motiven der Strecke Aschau – Obig. Die „Straßenbahnfreunde München" präsentieren städtische Motive, natürlich mit der Münchener Trambahn. Die Modellbahnfreunde Poing bringen eine reich detaillierte Nebenbahnstrecke mit nach Otterfing. Auch die Baugrößen N und Z werden vertreten sein. Am 23. Juli ist die Ausstellung von 12 bis 18 Uhr, am 24. Juli von 10 bis 16 Uhr geöffnet. Der Eintritt beträgt 4 Euro für Erwachsene und 2 Euro für Kinder. Auf die Gäste warten außerdem Tombola und Flohmarkt sowie ein kulinarisches Angebot mit Grill. Info: www.emsev.de.

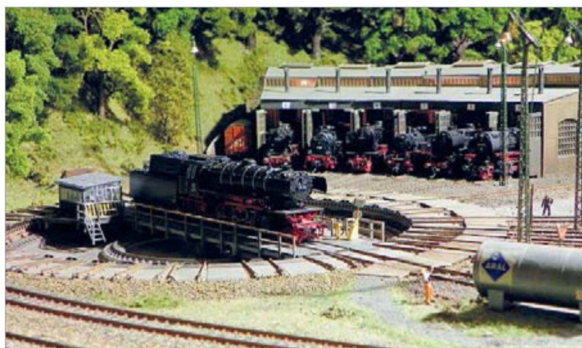


FOTO: EF MÜNCHEN-SÜDOST

**Das Bw ist ein Highlight der H0-Vereinsanlage in Otterfing.**



FOTO: EF CHIEMGAU

**Die „Eisenbahnfreunde Chiemgau" zeigen die Bahn ihrer voralpinen Heimat als H0-Module.**

EISENBAHNFREUNDE SCHWARZENBEK

# Sommerfest

☐Am 16. Juli 2011 gründeten sieben Mitglieder den Verein, der in kurzer Zeit Norddeutschlands größter geworden ist. Aktuell sind es 105 Mitglieder, einschließlich der Jugendgruppe mit 13 Eisenbahnfans. Man trifft sich zweimal die Woche mittwochs ab 18 Uhr sowie samstags ab 12 Uhr in einer 600-Quadratmeter-Halle und baut an drei Modulanlagen in Spur N sowie in H0-Gleich- und H0-Wechselstrom. Am 17. Juli feiert man in der Röntgenstraße 24 ab 11 Uhr ein großes Sommerfest mit vielen Attraktionen. Info: www.ebf-schwarzenbek.de.



FOTO: EF SCHWARZENBEK


## Impressum

**MODELLEISENBAHNER**
Erscheint in der Verlagsgruppe Bahn GmbH
Verlag und Redaktion
Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
Telefon (08141) 53481-0, Fax (08141) 53481-240

**HERAUSGEBER**
Wolfgang Schumacher

**CHEFREDAKTEUR**
Stefan Alkofer (verantwortlich)

**REDAKTION**
Andreas Bauer-Portner (abp), Alex Bergner (ba), Korbinian Fleischer (kf), Olaf Haensch (oh)
E-Mail: redaktion@modelleisenbahner.de

**FREIE MITARBEITER DIESER AUSGABE**
Rainer Albrecht, Jens Braun, Dr. Rolf Brüning, Dirk Endisch, Michael Robert Gauß, Gerhard Gress, Kurt Heidbreder, Jürgen Metzeler, Frank Zarges

**ARTDIRECTOR/GRAFISCHE GESTALTUNG**
Snezana Dejanovic

**ANZEIGEN**
Anzeigenleitung: Bettina Wilgermein,
Telefon (08141) 53481-153, Fax (08141) 53481-150,
bettina.wilgermein@vgbahn.de

Evelyn Freimann, Telefon (08141) 53481-152,
Fax (08141) 53481-150, e.freimann@vgbahn.de

Martina Just, Telefon (08141) 53481-154,
Fax (08141) 53481-150, m.just@vgbahn.de

E-Mail: anzeigen@vgbahn.de
Anzeigenpreisliste Nr. 28, ab 1.1.2016,
Gerichtsstand ist Fürstenfeldbruck

**VERTRIEB**
Elisabeth Menhofer (Vertriebsleitung, (08141) 53481-101)
Christoph Kirchner, Ulrich Paul (Außendienst, (08141) 53481-103)
Ingrid Haider, Angelika Höfer, Birgit Pill, (Bestellservice, (08141) 53481-0)

**SEKRETARIAT**
Petra Schwarzendorfer, Melanie Hilpert

**ABONNENTEN-SERVICE**
FUNKE direkt GmbH
Postfach 10 41 39, 40032 Düsseldorf
Telefon 0211/690789985
Fax 0211/69078970
E-Mail: modelleisenbahner@funkedirekt.de

**EINZELHEFTBESTELLUNG**
VGB Verlagsgruppe Bahn, Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck
Telefon (08141) 53481-0
Fax (08141) 53481-100
E-Mail: bestellung@vgbahn.de

Preis des Einzelheftes: 4,90 €
Jahres-Abonnement
Inland: Kleines Abonnement 57,40 €
Großes Abonnement 74.- €
EU- und andere europäische Länder:
Kleines Abonnement 68,60 €;
Großes Abonnement 82,- €
Weitere Auslandspreise auf Anfrage. Lieferung jeweils frei Haus, Kündigung des Abonnements sechs Wochen vor Vertragsende.

**DRUCK**
Vogel Druck und Medienservice GmbH,
Leibnizstr.5, D-97204 Höchberg

MZV Moderner Zeitschriften Vertrieb GmbH & Co.KG
Ohmstraße 1, 85716 Unterschleißheim
Postfach 1232, 85702 Unterschleißheim
Telefon (089) 319 06-0, Fax (089) 319 06-113
E-Mail: MZV@mzv.de, Internet: www.mzv.de





Der MODELLEISENBAHNER gehört zur
VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
Telefon (08141) 53481-0, Fax (08141) 53481-200

**GESCHÄFTSFÜHRUNG**
Manfred Braun, Ernst Rebelein, Horst Wehner

**VERLAGSLEITUNG**
Thomas Hilge

ISSN 0026-7422

VGB [ VERLAGSGRUPPE BAHN ]


FOTO: ERIK KÖRSCHENHAUSEN

## GLANZSTÜCK: DIE ERSTE DEUTSCHE MUSEUMSBAHN

1966 dachte in Deutschland kaum noch jemand an den dauerhaften Erhalt ganzer Eisenbahnstrecken. Anders der Deutsche Eisenbahn-Verein in Bruchhausen-Vilsen: Er unterhält seit nunmehr 50 Jahren ein lebendiges Kleinbahnmuseum.


FOTO: OLAF HAENSCH

## MIT ALLER KRAFT

Als Traditionslokomotive der DR hatte 44 1093 eine eingeschworene Fangemeinschaft. Bis 2000 konnte sie sich nicht nur vor Güterzügen beweisen.

Das September-Heft erscheint am **10. August** bei Ihrem Zeitschriften-Händler – an einem Mittwoch


FOTO: MICHAEL ROBERT GAUSS

## UERDINGER REVIVAL

Der Nebenbahnretter wird gerettet – in H0. Wir zeigen eine fiktive Modernisierung eines Schienenbusses.

## AUSSERDEM

### Im Kreis herum
Ein wichtiger, heute fast vergessener Eisenbahn-Beruf war der des Drehscheibenwärters.

### Sommer: Baden!
Wann, wenn nicht jetzt, sollte man ans Wasser? Die Modell-Umsetzung folgt dann im Herbst. Wir geben Tipps.

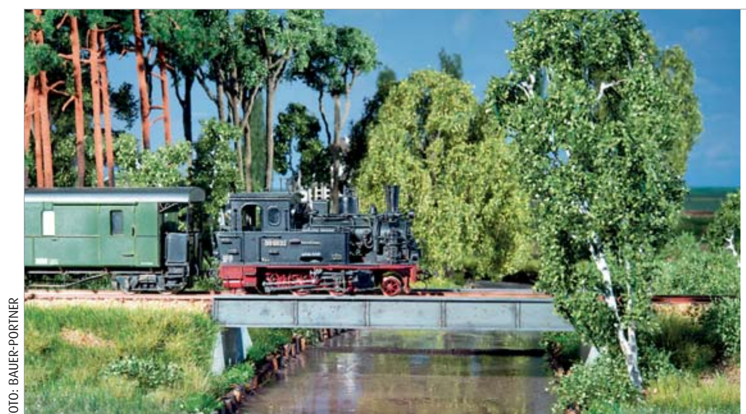
### Weichenbau
Wir blicken hinter die Kulissen der Fertigung bei Weinert. Dort entsteht eine maßstäbliche H0-DKW.

Die Redaktion behält sich Änderungen aus aktuellem Anlass vor.


FOTO: WOLFGANG REBER

## DAMPF-AUS IM LÄNDLE

1976 gewöhnten sich in Schwaben die Dampfloks das Rauchen ab, nicht ohne einen letzten tiefen Zug!


FOTO: BAUER-PORTNER

## WALD – WASSER – SCHMALSPUR

In den malerischen Spreewald entführt Mario Lerke die Betrachter seiner perfekt gestalteten Modulanlage.

märklin
TRIX

## Highlights

- **Komplette Neuentwicklung des Einachs-Anhängers als Großserienmodell**
- Anhänger mit 6 Ladeklappen zum Öffnen, bestückt mit 5 Fahrrädern und einigen Gepäckstücken
- **Rot/weiß wechselndes Schlusslicht an einem Wagenende des Anhängers**
- Motorwagen mit serienmäßig eingebauter Innenbeleuchtung
- Im Triebwagen Digital-Decoder mfx+/mfx mit umfangreichen Betriebs- und Geräusch-funktionen
- Triebwagenführer-Figur und zahlreiche Fahrgäste serienmäßig eingesetzt

# Ein einzigartiges Gespann

Bestellschluss:
31. August 2016
Jetzt gleich bestellen!

Erstmals kuppelt Märklin an den Schienenbus VT 95.9 den Einachs-Anhänger VB 141.2 an. Vorfahrt bei diesem höchst außergewöhnlichen Gespann der 1950er-Jahre haben die Clubmitglieder: Es wird exklusiv als zweites Clubmodell 2016 in H0 produziert.

**Vorbild:** Schienenbus-Triebwagen Baureihe VT 95.9 mit Einachs-Anhänger VB 141.2 der Deutschen Bundesbahn (DB). Triebwagen VT 95 9165 der ersten Bauserie, in purpurroter Ursprungsfarbgebung, mit Oberlicht-Fenster über dem Führerstand. Einachs-Anhänger VB 141 254 in purpurroter Farbgebung, mit Schlusslichtern. Betriebszustand um 1955/56.

märklin H0

Wechselstrom

**39952 Schienenbus VT 95.9 mit Einachs-Anhänger VB 141.2**

mfx

**€ 349,99 ***

TRIX H0

Gleichstrom

**22992 Schienenbus VT 95.9 mit Einachs-Anhänger VB 141.2**

mfx

**€ 349,99 ***

Werden Sie jetzt Mitglied und sichern Sie sich Ihr Clubmodell unter: www.maerklin.de/de/clubs/clubs/

* Unverbindlich empfohlener Verkaufspreis. Die Serienproduktion kann in Details von den abgebildeten Modellen abweichen. Preis-, Daten-, Liefer- und Maßangaben erfolgen ohne Gewähr.